

IN MAGAZIN

INTERKULTUR IN STUTTGART

„OOPS“ IST KEINE AUSREDE --- Melina Borčak im Gespräch über diskriminierenden Journalismus

VON DIVERSITÄT GEPRÄGTE FRAUEN-POWER --- Die Künstlerin Joséphine Sagna

EINE TÜRKISCHE GESCHICHTE --- Abdulvahap Çilhüseyin, Biograf seiner Großmutter

++ kann.statt.frei: BAD CANNSTATT ALS KULISSE FÜR LIVE-KÜNSTE ++

Der interkulturelle Verein *La Fuchsia Kollektiva* verbindet bei einer Stadtwanderung performative Kunst mit der Geschichte des Viertels

kulturhaus schwanen waiblingen

→ NOCH BIS 02.06.
AUSSTELLUNG: ANDREA BÜHNER
 Struktur im Wandel

03.06. 20 UHR
ZAKUSKA | Musik und Geschichten vom Balkan

11.06. 20 UHR
KULT!UFER: LION SPHERE
 Soul-Pop aus Berlin | Open Air

21.06. 20 UHR
SINGEN FÜR ALLE
 mit Patrick Bopp | Open Air

22.04. 20 UHR
SORGLOS SONG SLAM
 Singer-/Songwriter-Contest

28.06. / 30.06. / 01.07. 19 UHR
DIE EINGEBILDETE KRANKE (NACH MOLIÈRE)
 Schultheaterstück von SAG.A (Salier Gymnasium Actors) von Ise Papendorf

Tickets & aktuelle Infos auf:
kulturhaus-schwanen.de

→ LION SPHERE am 11.06.



FESTIVAL 50 JAHRE THEATER am FADEN
 22.6.-4.7. Puppenspiel, Musik, Filme und Ausstellungen mit Künstlern aus Indien, Italien und Russland

Puppenspiel

- Theater am Faden (Stuttgart)
Das singende springende Löwen-eckerchen Mi 22.6. 17:00, Fr 24.6. 16:00
- Ein Garten in der Wüste
 Fr 1.7. 17:00
- Ravi Bhatt (Rajasthan)
Kathputli Sa 25.6. 16:00; So 26.6. 15:00
- Theater Tjen (Moskau/Freiburg)
Jolanta Oper von P. Tschaikowski
 Sa 25.6. 20:00, So 26.6. 19:00
- Compagnia UEUEUE (Italien)
Pulcinella
 So 3.7. 14:00 und 16:00 im Theaterhof

Ausstellungen
 mit Führungen

- Theaterfiguren und Masken aus der Sammlung des Theaters am Faden
- Drei Theaterkünstler: Karl Rettenbacher, Christoff Schellenberger, Ilya Epelbaum

Musik

- Natalia Barannikowa & Artemiy Kosarev **Russisches Jazzfrühstück**
 So 26.6. 11:00 - 13:00 im Theaterhof
- Musiker aus Indien
Indisches Frühstück
 So 3.7. 11:00 - 13:00 im Theaterhof
- Klassische indische Musik**
 So 3.7. 19:00 im Theaterhof

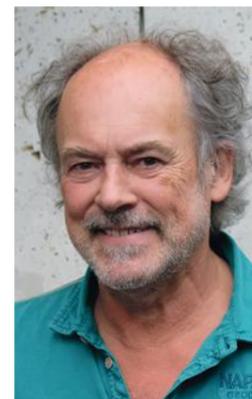
Filme

- Ana R. Fernandes, Torsten Truscheit
Meine Stadt – ihre Helden
 1. Folge **Helga Brehme** Kurzfilm
Premiere Do 23.6., Do 30.6. 19:00
- Nawab Khan & Raga Welfare Foundation (Rajasthan)
Musikerdorf in der Thar-Wüste
 Dokumentarfilm Mo 27.6. 19:00
- Raga Festival im Mehrangarh Fort in Jodhpur** Konzertfilm Mo 4.7. 19:00

Löweneckerchen Sa 11.6. 16:00
Kathputli So 19.6. 16:00

Klassische indische Musik: Vocal, Flöte, Mridangam Sa 18.6. 20:00, So 19.6. 11:00

Theater am Faden · Hasenstraße 32 · 70199 Stuttgart · 0711/60 48 50
www.theateramfaden.de



Liebe Leser*innen,

bei allem, was wir schreiben oder sagen, kommt es vor allem auf dessen Wirkung an, weniger drauf, wie es gemeint war. Denn Worte können verletzen, aber auch besänftigen, sie können spalten, aber auch versöhnen. Sprache kann grob verallgemeinern, sie kann aber auch enorm differenzieren. Sprache ist mächtig.

In Zeiten von Kriegen und Krisen, von zunehmenden gesellschaftlichen und politischen Verwerfungen kommt dem eine große Bedeutung zu. So können wir fast täglich beobachten, wie sich Putins Propaganda immer krasserer „Neusprech“-Variationen bedient, wie sie direkt aus Orwells 1984 stammen könnten: sprachliche Wortverdrehungen, die aus einem Krieg eine „Spezialoperation“ und aus gewählten Voksvertretungen heroinabhängige Nazis machen.

Bei uns lässt sich beobachten, wie die Sprache des Krieges zunehmend an Land gewinnt. Längst vergessen geglaubte Begriffe wie „Ruhm“ und „Ehre“, „Vaterlandsverteidigung“ und „Bollwerk gegen die Barbarei“ werden zunehmend zum sprachlichen Allgemeingut, nicht nur an den Stammtischen, sondern auch in vielen Redaktionsstuben. Auch von Nationalismus geprägte Redewendungen werden salonfähig.

Und: es wird zunehmend verallgemeinert und in Blöcken gedacht: „der“ Westen verteidigt „seine“ Werte gegen „die“ Barbarei – und da werden russische Klassiker wie Tolstoi, ebenso wie alles Russische (egal ob Putin-Freund oder -Feind) gerne auch mal mit in den großen Russland-Bashing-Topf geworfen. Und es wird rasch mal vergessen, dass auch die derzeit vielzitierten „westlichen Werte“ nicht ohne Makel sind (weshalb auch viele Länder des Südens sich derzeit eher zurückhaltend positionieren).

Dabei könnte unsere Sprache wesentlich differenzierter auf diese komplexe Realität reagieren. Mit bedacht gewählten Worten könnten Verallgemeinerungen und lang nachwirkende Vorurteile vermieden werden. Doch offensichtlich haben es in Zeiten von Konfrontation und Krieg Zwischentöne und eine entsprechende sprachliche Sensibilität besonders schwer.

Unsere Umgangssprache, und leider auch der journalistische Alltag, waren dabei bereits in der Vergangenheit alles andere als ein Hort des Ausdifferenzierens und der Rücksichtnahme auf Lebenslage, Empfindungen und Gefühle von Menschen, die nicht so richtig in den gesellschaftlichen Mainstream passen. Wie oft schon haben wir diskriminierende und stigmatisierende Zuschreibungen und Beschreibungen von Menschen, die sich durch Herkunft, Hautfarbe, Glaube oder soziale Lage von denen unterscheiden, die aktuell als „Mehrheit“ definiert werden, angeprangert. Vieles hat sich in den letzten Jahren gebessert. Doch nun steht die Rückkehr der großen Verallgemeinerer zu befürchten.

Mag vieles angesichts der aktuellen Entwicklung auch verständlich und nachvollziehbar sein – es wichtig, stets darauf auf das zu achten, was wir sagen oder schreiben: ob unsere Worte eher zu einer Verfestigung von Vorurteilen und Rassismen oder gar von kriegerischen und nationalistischen Denkmustern führen oder aber hin zu einem friedlichen, gleichwertigen Miteinander aller.

Ihr

Rolf Graser

Geschäftsführer des Forums der Kulturen Stuttgart e. V.

FÜR KULTURELLE VIELFALT KÖNNEN SIE APPLAUS SPENDEN. ODER GELD.

Ihre Spende unterstützt ein Stuttgart der kulturellen Vielfalt
 Das Forum der Kulturen macht die kulturelle Vielfalt Stuttgarts sichtbar und erlebbar. Doch nur rund 20 % der Aktivitäten des Forums sind durch öffentliche Förderung gesichert. Ihre Spende ist daher ein wichtiger Beitrag für Vielfalt in Stuttgart und der Region!

Forum der Kulturen Stuttgart e. V.
 BW-Bank IBAN: DE72 6005 0101 0001 3236 83 BIC: SOLADEST
www.forum-der-kulturen.de/spenden



LAB
 LABORATORIUM-STUTTGART.DE

PROGRAMM JUNI/JULI 2022

So. 19.06., 18:30 Uhr
 Open World Music Jam mit der Ziryab-Akademie

Mi. 22.06., 19 Uhr
 Ukulele-Kollektiv
 Der Stuttgarter Ukulele-Stammtisch

Mi. 29.06., 19 Uhr
 Deine Stimme für den Osten
 Offenes Singen im Lab

Do. 30.06., 20:30 Uhr
 Moon Berries
 Ukulele swing and delectable harmonies

08.-10.07., 20:30 Uhr
 Love is in the air
 Das neue Stück der Interkulturellen Theaterensembles des Forums der Kulturen

Mo. 11.07., 20:30 Uhr
 BBQ & Bastian Brugger
 Abschlussprüfung Bastian Brugger

LABORATORIUM
 LABORATORIUM-STUTTGART.DE

Wagenburgstraße 147
 70186 Stuttgart
 Telefon 0711 / 50 52 001

Impressum IN MAGAZIN

Herausgeber:
Forum der Kulturen Stuttgart e. V.
 Marktplatz 4, 70173 Stuttgart
 Tel. 07 11/248 48 08-0
 Fax: 07 11/248 48 08-88
 info@forum-der-kulturen.de
 www.forum-der-kulturen.de
 Baden-Württembergische Bank
 IBAN DE94 6005 0101 0002 2034 65
 BIC SOLADEST

Chefredaktion und Grafik:
 Rolf Graser (V. i. S. d. P.)

Redaktion:
 Anja Krutinat (Leitung), Myriam Schäfer

Redaktionelle Mitarbeit: Alena Berning

Abo-Verwaltung und Vertrieb:
 Anna Labrinakou
 Tel. 07 11/248 48 08-12
 anna.labrinakou@forum-der-kulturen.de

Druck: Druckhaus Stil + Find,
 Leutenbach-Nellmersbach
 Die Zeitschrift ist Organ des Forums der Kulturen Stuttgart e. V. Für Mitglieder ist der Bezug der Zeitschrift im Mitgliedsbeitrag enthalten. Sämtliche Fotos ohne Urhebervermerk wurden von den jeweiligen Veranstaltenden zur Verfügung gestellt. Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne schriftliche Genehmigung des Herausgebers un-

zulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.
 Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen.
 Sämtliche Artikel geben die Meinung des*der Verfassers*in wieder.
 Alle Veranstaltungsinformationen ohne Gewähr.
 © Forum der Kulturen Stuttgart e. V., Stuttgart 2022

Das Forum der Kulturen Stuttgart e. V. wird institutionell gefördert von der Landeshauptstadt Stuttgart und vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg.

www.forum-der-kulturen.de



Titelbild:
Melina Borcak
 14. Juni, 19:30 Uhr
 Stadtbibliothek Stuttgart

Sa 04.06. Born4 Local Rock & Blues Diaries 20:00

Mi 08.06. The Wednesday Sessions Eintritt frei 20:00
Die monatliche Session für Profis u. Amateure

Sa 11.06. Johna „Postkarten“ 20:00
Zwischen deutschem Chanson und Pop-Poesie

Sa 25.06. Gitarmania 20:00
mit Armin Sabol & Band
Geschichte der Elektro-Gitarre als Show

Mo 27.06. Singen für alle: Aus voller Kehle ... für die Seele! 19:30
evtl. Open Air mit Patrick Bopp alias Memphis (Füenf)

PAVILLON · SINDELFINGEN · CALWER STRASSE 36

WWW.IGKULTUR.DE · WWW.FACEBOOK.COM/IGKULTUR.DE

Tickets: i-Punkt Sindelfingen (07031 / 94-325) · alle VVK-Stellen von reservix.de



Integrität, Abgrenzung, Improvisation, aber auch Zweifel gehören für Daniel Kartmann zu seinem Künstlerdasein dazu. Ein Porträt eines Musikers, der sich in seinem Werdegang immer treu geblieben ist.

10



Zahllose Frauen und Kinder flüchten vor dem Ukraine-Krieg und stranden in den Anrainerländern. Das Mütterzentren-Netzwerk Mine e. V. hilft mit dem Projekt *Support the Supporters* vor Ort. Ein Interview darüber, was Geld hier bewirken kann.

22



Die ukrainische Schriftstellerin, Journalistin und Übersetzerin Natalka Sniadanko wohnt momentan gemeinsam mit ihren zwei Kindern in Marbach am Neckar. Der Krieg veränderte nicht nur ihr Leben von einer Sekunde auf die andere, sondern er wird auch ihr literarisches Schaffen nachhaltig beeinflussen.

14



Der Verein Afghanische Frauen Stuttgart e. V. setzt sich für gesellschaftliche Teilhabe afghanischer Frauen ein – hierfür nutzt er Kultur- und Informationsveranstaltungen ebenso wie Begegnungsformate.

26



Wer bin ich als Schwarze Frau in einer weißen Mehrheitsgesellschaft? – So lautet die Identitätsfrage, mit der sich Joséphine Sagna auseinandersetzt. Aktuell ist ihre feministische Anti-Rassismus-Ausstellung in der Galerie *Schacher – Raum für Kunst* zu sehen.

20

Hoang Bui, der Inhaber des neuen Restaurants *Hanoi* am Stöckach, will mit vietnamesischen Köstlichkeiten glücklich machen. Er erzählt von seiner Liebe zur vietnamesischen Küche und wie er es geschafft hat, Stuttgart innerhalb des letzten Jahres gleich mit zwei neuen Restaurants zu beglücken.

27



Kultur

| | |
|--|--------|
| Zwischen Integrität, Abgrenzung und Improvisation Musiker Daniel Kartmann | 10 |
| World Music Charts/CDs/Bücher | 12, 16 |
| „Jetzt zählt nur, dass der Krieg schnellstmöglich ein Ende findet“ Literaturstipendiatin Natalka Sniadanko | 14 |
| Filme | 17 |
| Die Karawane von Cannstatt <i>kann.statt.frei</i> zeigt Kunst im öffentlichen Raum | 18 |
| „Ich möchte mit meiner Kunst weiblich gelesene Personen und BiPoC empowern!“ Künstlerin Joséphine Sagna | 20 |

Gesellschaft

| | |
|--|----|
| „Die Basis vor Ort weiß am besten, was sie benötigt“ Mütterzentren im Donauraum | 22 |
| „Der Druck muss groß sein, damit etwas passiert“ Melina Borčak über Diskriminierung im Journalismus | 24 |

Stadtleben

| | |
|--|----|
| Teilhabe für afghanische Frauen Afghanische Frauen Stuttgart e. V. | 26 |
| Vietnamesische Soulfood Restaurant <i>Hanoi</i> | 27 |
| „Meine Großmutter war alles für mich!“ Familienbiograf Abdulvahap Çilhüseynin | 28 |

Service

| | |
|--|----|
| Der interkulturelle Veranstaltungskalender | 30 |
| Ausstellungen | 39 |
| Treffs und Unterricht | 41 |
| Impressum | 3 |

Die nächste Ausgabe des
IN MAGAZINS
erscheint am 25. Juni 2022.

Colours International Dance Festival

Zum vierten Mal präsentiert das *Colours International Dance Festival* vom 25. Juni bis 17. Juli ein Programm mit dem Besten, was der zeitgenössische Tanz zu bieten hat. 17 Produktionen aus 11 Ländern gehen diesmal über die vier Bühnen im Festivalzentrum Theaterhaus Stuttgart, darunter eine Uraufführung und sechs Deutschlandpremierer inklusive zwei Colours-Koproduktionen.

Colours International Dance Festival
25.6.–17.7.
Theaterhaus Stuttgart
www.coloursdancefestival.com
www.theaterhaus.com

Das Festival startet am 25. und 26. Juni im Rahmen des umfangreichen Außenprogramms *Colours in the City* mit dem *Colours Playground* auf dem Schlossplatz, der Passant*innen mit offenen Kurz-Workshops in vielfältige Tanzstile von Break Dance bis Ballett einführt. Weiter geht es mit dem Colours Pop Up. Auf einem Transporter mit Tanzfläche tourt Eric Gauthier vom 27. bis 29. Juni durch Stuttgart und macht mit seinen bunten temperamentvollen Pop-Up-Shows Station in verschiedenen Stadtteilen.

Anschließend eröffnen die Gastgeber*innen selbst die Colours-Festival-Abende am 30. Juni: Mit Ohad Naharin's Tanzfest *Kamuyot* bringen sie überbordende Energie und gute Laune in die Theaterhaus-Sporthalle. Weiter geht es mit der französischen Produktion *Lo-vetrain2020*, die am 30. Juni sowie am 1. und 2. Juli aufgeführt wird. Am 2. und 3. Juli erscheint außerdem der utopi-

sche Einklang von Gemeinschaft und Individuum in *Omma* kurz zum Greifen nah, heraufbeschworen von dem europäischen Choreographen Josef Nadj und Performer*innen aus acht afrikanischen Ländern und Tanzkulturen. Außerdem lässt das spanisch-libanesische Erfolgsduo Guy Nadar und Maria Campos am 5. und 6. Juli in seiner hochvirtuosen Tanzmeditation *Set of Sets* alles fließen und zieht das Publikum mit in seinen Bann.

Am 7. und 8. Juli tragen die Tänzer*innen des LaMacana Theaters in *pink unicorns* tänzerisch und bunt einen Generationenkonflikt aus. An denselben Tagen verschmilzt der griechische Choreograph Adonis Foniadakis in *Salama Revisited* die uralten traditionellen Tänze der Insel mit seiner unverwechselbaren atemlosen Bewegungssprache. Beim beliebten *Colours Family Day* am 10. Juli in der Wilhelma bringen Tänzer*innen von Gauthier Dance so-



wie die Gauthier Dance Juniors die Kinder mit ihren lustigen Tiertänzen in Bewegung. Am 12. und 13. Juli lässt sich Dada Masilo, Starchoreographin aus Südafrika, mit *The Sacrifice* vom Urknall der Moderne inspirieren.

Schlussendlich endet das Festival am 16. und 17. Juli schmerzlich, aber tröstlich mit dem letzten Kapitel der israelischen Liebestrilogie von L-E-V Sharon Eyal und Gai Behar: *Chapter 3: The Brutal Journey of the Heart*. ab

26. Internationales Solo-Tanz-Theater Festival

Nach pandemiebedingter Verschiebung kann nun endlich das *Internationale Solo-Tanz-Theater Festival* in die 26. Runde starten.

26. Internationales Solo-Tanz-Theater Festival Stuttgart
vhs Treffpunkt Rottebühlplatz
1.–5. Juni
www.solo-tanz-theater.de
Karten: www.vhs-stuttgart.de

Vom 2. bis zum 5. Juni zeigen junge Künstler*innen aus aller Welt, ausgewählt von einem Kuratorium aus über 200 Bewerbungen, aufregende, neue Soloproduktionen, die zum Teil eigens für das Festival kreiert wurden. Die Künstler*innen stammen aus Brasilien, Korea, den USA, Israel und zahlreichen europäischen Ländern. Sie konkurrieren um attraktive Preise, eine positive Beurteilung durch die internationale Jury und nicht zuletzt um die Gunst des Publikums.

Der Eröffnungsabend findet bereits einen Tag zuvor, am 1. Juni statt und steht zum dritten Mal im Zeichen der Freien Tanzszene aus Stuttgart und der Region: Bei Stuttgart Solo Choreo, einer Veranstaltung in Kooperation mit dem Produktionszentrum Tanz und Performance e. V., präsentieren Choreograf*innen ihre zeitgenössischen Solostücke. Diese laufen außer Konkurrenz des Wettbewerbs und werden nicht prämiert.

Der Wettbewerb startet am darauffolgenden Tag. Unter den Bewerber*innen

ist beispielsweise die serbische Tänzerin Aleksandra Arizanović mit ihrem Stück *About Love*. Mit ihrer Kunst möchte sie die Menschen dazu bringen, leben zu wollen. Außerdem tritt Liron Kichler mit ihrer Choreographie *Give me a break* auf, in der sie der Frage nachgeht, was Erfüllung wirklich bedeutet. In einer weiteren Performance, #NO-FILTER, möchten die beiden Brasilianer Edy Wilson De Rossi und Rafael Pedrosso Luz durch den Tanz über Fragen des persönlichen Images und die Rolle, die es in unserer Gesellschaft einnimmt, kommunizieren. Zudem werden auch viele weitere, nicht weniger spannende, Performances und Choreografien im Rahmen des Festivals zu sehen sein. Am 5. Juni schließt der Wettbewerb schlussendlich mit der offiziellen Preisverleihung. ab



Sommerfestival der Kulturen – endlich wieder!

Sechs Tage Musik auf dem Marktplatz Das Programm

Di, 12. Juli ab 18 Uhr

Lakvar Contemporary Folk from East of Europe

Ray Lema African Rumba

Mi, 13. Juli ab 18 Uhr

Luiku Trans-Karpaten-Ethno-Beats
Chico Trujillo
Nueva Cumbia Chilena

Do, 14. Juli ab 18 Uhr

ADG7
Südkoreanischer Trad-Pop
47SOUL
Arab-Oriental Electronic-Beats

Fr, 15. Juli ab 16.30 Uhr

CAZ À LA TURCA:
ENGIN
Deutsch-türkischer Indie-Rock
Nihan Devcioglu & The Single Camels
Magical Songlines
BIM
Benin International Musical

Sa, 16. Juli ab 16.30 Uhr

Úrsula Moreno & Antonio Andrade meet Ziryab-Akademie
Flamenco und mehr
Koza Mostra Greek Ska
Dudu Tassa & The Kuwaitis
Iraq' n' Roll: Jewish-Arabic Cross-Culture

So, 17. Juli, ab 11 Uhr

Tänze und Musik der Welt
Kerekes Band
Ethno-Funk-Rock aus Ungarn
Rumba de Bodas
Funky Latin-Soul & Swing

Vom 12. bis 17. Juli findet das Sommerfestival der Kulturen nach zweijähriger Unterbrechung wieder auf dem Stuttgarter Marktplatz statt. 14 hochkarätige Bands stehen auf dem kostenfreien Programm, das zu ausgelassenem Mitfeiern, Tanzen und zu Begegnung einlädt.

Das Forum der Kulturen Stuttgart e. V. freut sich als Veranstalter, international renommierte und heiß begehrte Acts wie den kongolesischen African-Rumba-Meister Ray Lema, die griechische Ska-Band *Koza Mostra*, das Künstler*innen-Kollektiv *Benin International Musical* oder mit *ENGIN* auch junge Talente aus der Region mit absoluten Starqualitäten für das Publikum nach Stuttgart zu holen – und verspricht damit vierzehn Auftritte mit Seltenheitswert und Gänsehautgarantie.

Rund 70 Stuttgarter Migrantenvereine und postmigrantische Organisationen sorgen darüber hinaus im Wechsel an zahlreichen Essensständen für kulinarische Köstlichkeiten sowie für das Kulturprogramm am Sonntag auf der großen Bühne, Infostände laden zum Austausch und ein Markt der Kulturen zum Bummeln ein.



Sommerfestival der Kulturen
www.sommerfestival-der-kulturen.de

Chico Trujillo
Nueva Cumbia Chilena
Mi, 13. Juli, 20:15 Uhr

Tombola-Spenden gesucht!

Wie immer freut sich das Forum der Kulturen auch in diesem Jahr über zahlreiche Spenden für die Tombola von Unternehmen aus Stuttgart und Umgebung. Die Einnahmen aus dem Losverkauf der Tombola sind ein wichtiger Bestandteil der Finanzierung des Sommerfestivals der Kulturen.

Alle spendenden Unternehmen werden auf der Sommerfestival-Homepage und auf Postern am Stand auf dem Festivalgelände genannt und verlinkt. Mit einer Sachspende können Unternehmen einen wichtigen Beitrag zum Festival leisten, Besucher*innen eine Freude bereiten und auf sich aufmerksam machen. Für die Spenden werden Spendenbescheinigungen ausgestellt. mys

Helfer*innen gesucht

Das Sommerfestival der Kulturen funktioniert nur aufgrund des großen Engagements fleißiger Hände und unzähliger Unterstützer*innen. So ist das Forum der Kulturen auch immer auf der Suche nach Menschen, die sich in toller Atmosphäre engagieren wollen. In unterschiedlichen Bereichen gibt es noch Bedarf, sei es an den Getränkeständen, bei der Unterstützung des Tombola-Teams beim Lose-Verkaufen oder als Fahrer*in der zahlreichen Musikerinnen und Musiker. Das Forum der Kulturen freut sich über jede tatkräftige Unterstützung! mys

Info zu Tombola-Spenden
anita.omercevic@forum-der-kulturen.de
www.sommerfestival-der-kulturen.de/
sponsoring/tombola

Helfer*innen Getränkestände:
getraenkestaende@forum-der-kulturen.de

Helfer*innen Tombola:
anita.omercevic@forum-der-kulturen.de

Fahrer*innen Bands:
anna.labrinakou@forum-der-kulturen.de

50 Jahre Theater am Faden

Vom 22. Juni bis zum 4. Juli feiert das Theater am Faden in Heslach 50-Jahr-Jubiläum. Im Rahmen des Festivals bietet Stuttgarts ältestes professionelles Marionettentheater ein vielseitiges Programm mit Puppenspielen aus Italien, Indien, Russland, Tschechien und Stuttgart, klassischer indischer Musik, verschiedenen Ausstellungen und Filmen.

50 Jahre Theater am Faden
22.6.–4.7.
www.theateramfaden.de

Am 23. Juni wird die erste Folge der dokumentarischen Kurzfilmreihe über besondere Persönlichkeiten im Raum Stuttgart *Meine Stadt – Ihre Helden* von Ana Rocha Fernandes, Torsten Truscheit und Kameramann Lothar Heinrich zu sehen sein. Sie beschäftigt sich mit der künstlerischen Arbeit von Helga Brehme.

Am 26. Juni findet ab 11 Uhr ein russisches Jazz-Frühstück mit Buffet im Theaterhof statt. Musikalisch begleitet wird das Beisammensein von Natalia Barranikowa (Gesang) und Artemiy Kosarev (Piano). Im Anschluss zeigt Ravi Bhatt um 15 Uhr sein traditionelles indisches Puppenspiel Kathputli und um 19 Uhr

schließt die lyrische Puppenspiel-Oper Jolanta von Natalia Barannikova den Abend.

Der 3. Juli startet um 11 Uhr mit einem musikalisch begleiteten indischen Frühstück im Theaterhof. Anschließend wird um 14 Uhr das Puppenspiel *Pulcinella* der *UEUEUE Compagnia* aufgeführt. Als burleske

Figur der Commedia dell'arte verkörpert Pulcinella das Kind, das in einem jeden Menschen irgendwo lauert. Der Tag endet mit klassischer indischer Musik von Subhankar Chatterjee (Vocal), Vijay Kannan (Flöte) und S.G. Balakrishna (Mridangam).

Am letzten Tag des Festivals (4. Juli) wird ein Konzertfilm über das *Raaga Festival* im Mehrangarh Fort in Jodhpur von *Raaga Welfare Society* und Nawab Khan gezeigt. Außerdem gibt es während des Festivals die Möglichkeit, zwei weitere Ausstellungen in den Häusern in der Hasenstraße zu besuchen. Zum einen zeigt das Theater am Faden aus seiner eigenen Sammlung Figuren und Masken aus dem asiatischen Raum, zum anderen die Arbeiten von Karl Rettenbacher, Christoff Schellenberger und Ilya Epelbaum. ab



Foto: Tatjana Eberhardt

Lettisches Lieder- und Tanzfest Esslingen am Neckar 75

Vom 16. bis 19. Juni 2022 organisiert der lettische Kulturverein SAIME e. V. das lettische Lieder- und Tanzfest *Esslingen am Neckar 75*. Im Jahr 2022 sind 75 Jahre vergangen seitdem ersten lettischen Sängerfest im Exil in Esslingen, wo sich eine der größten Gemeinschaften der lettischen Vertriebenen nach dem 2. Weltkrieg befand.

Esslingen am Neckar 75
16.–19. Juni
www.verein-saime.de

Das Fest ehrt dieses bedeutsame Ereignis der lettischen Exil-Geschichte mit zahlreichen Veranstaltungen, Vorträgen und Konzerten. Eingeladen sind 23 Chöre, 19 Volkstanz-, zehn Folklore- und vier Theatergruppen.

Den Auftakt macht am 16. Juni um 16 Uhr eine Buchvorstellung der deutschen Ausgabe von *Erinnerungen an Esslingen* am Café BaRista am Rathaus. Am darauffolgenden Tag finden eben-

falls um 16 Uhr verschiedene Lesungen lettischer Gedichte in Kooperation mit der Künstlergilde Esslingen e. V. statt. Die Gedichte werden in deutscher Sprache vorgetragen.

Am 18. Juni versammeln sich alle auf dem Marktplatz zum Hauptkonzert des Festes *Lass die Sonne erblühen* und feiern gemeinsam die anstehende Sonnenwende. Vom 17. bis zum 19. Juni findet außerdem ein lettischer Kunst-

und Handwerkermarkt am Alten Rathaus statt. Die Aussteller*innen und Verkäufer*innen präsentieren hier ein breites Spektrum angewandter Volkskunst: Töpferei, Lederverarbeitung, Schmuck, Bernstein, Kosmetik, Strickerie und vieles mehr. Das Festival endet mit einer Einstimmung ins Johannistfest am Sonntagmittag (19. Juni) am Hafenmarkt in Esslingen. Mit Folkloregruppen wird traditionell gefeiert. ab

Damit \$\$\$ verständlich werden

Die Fachstelle Migration informiert über das Ausländerrecht

Aufenthalt zum Freiwilligendienst in Deutschland

Junge Menschen haben die Möglichkeit, zur Teilnahme an einem Freiwilligendienst nach Deutschland zu kommen. Dafür muss ein Visumsantrag bei der Deutschen Botschaft im Herkunftsland gestellt werden.

Freiwilligendienste haben unterschiedliche Aufgaben- und Tätigkeitsbereiche. So gibt es das Freiwillige Soziale Jahr (FSJ), den Bundesfreiwilligendienst (BFD), das Freiwillige Ökologische Jahr (FÖJ) und den Europäischen Freiwilligendienst. Einsatzstellen liegen beispielsweise in der sozialen Arbeit (Betreuung von Kindern und Jugendlichen, Senior*innen, Wohnungslosen sowie Menschen mit Behinderung), in Kunst und Kultur, Kirchengemeinden, Bildung und Politik, Öffentlichkeitsarbeit, Umweltschutz, Sport und Freizeit. In der Regel dauert ein Freiwilligendienst ein volles Jahr,

manchmal aber auch nur sechs oder bis zu 24 Monate.

Durch einen Freiwilligendienst bekommen junge Menschen einen Einblick in unterschiedliche Tätigkeitsbereiche, können ihre Deutschkenntnisse verbessern und lernen das Leben in Deutschland kennen.

Um das Visum beantragen zu können, müssen folgende Nachweise bei der Deutschen Botschaft eingereicht werden:

- der Vertrag des Freiwilligendienstes,
- Nachweise darüber, dass die Kosten in Deutschland gedeckt sind

(zum Beispiel durch Taschengeld, Angaben zu Kosten der Unterkunft und Verpflegung etc.),

– ein Motivationsschreiben, indem Sie beschreiben, warum Sie einen Freiwilligendienst in Deutschland machen möchten und was Ihre Zukunftspläne sind.

Ein FSJ/FÖJ/BFD ist auch im Anschluss an eine Au-Pair-Tätigkeit möglich.

Konkrete Einsatzstellen können online beispielsweise über folgende Webseiten gesucht werden:

Einsatzstellensuche FSJ:

- fsj-baden-wuerttemberg
- freiwilligendienste-stuttgart
- ev-freiwilligendienste
- ib-freiwilligendienste
- ich-will-fsj

Einsatzstellensuche BFD:

- bundesfreiwilligendienst
- freiwilligendienste-stuttgart
- ev-freiwilligendienste
- ib-freiwilligendienste

Fragen beantworten gerne die Mitarbeiterinnen der Fachstelle Migration
Abteilung Integrationspolitik
Fachstelle Migration
Charlottenplatz 17
S-Mitte
Tel. 0711 216-575 75
migration@stuttgart.de

Früchte der Kooperation

Die Initiative REI – Red Escena Iberoamericana mit einem Dutzend professionellen Teams, die in der Kreation, Produktion und Distribution von Bühnenevents tätig sind, feiert ihr 2-jähriges Bestehen.

Die Allianz stellt ein Netzwerk von knapp 100 Mitgliedern aus Argentinien, Brasilien, Kolumbien, Mexico, USA, Portugal, Spanien und Deutschland dar und hat schon zwei Theater-Festivals organisiert. Die Vereinigung hat aus dem Gedankenaustausch und der Vielstimmigkeit ein System gemacht, das seinesgleichen sucht.

Als Vertreter Deutschlands hat das Theatercafé CreArte die Reihe *Teatro para Todos* ins Leben gerufen. Den Auftakt machte die spanische Kompanie *Carro de Baco* aus Barcelona, die mit ihrem Besuch für Begeisterung sorgte. Nun ist das Stuttgarter *Teatro Ayelén Argentina* von Nanny Fornis und Walter Becker eingeladen. Am 5. Juni reist das Teatro nach Barcelona sowie am 11. Juni nach Burgos-Salazar, um sein neuestes Werk *Vida de Artista – Künstlerleben* vorzustellen. ab

Teatro Ayelén Argentina
redescenaiberoamericana.org

Die 6. Fellbacher Friedenskonferenz.

Welchen Beitrag leistet der Sport für den Frieden?

Am 22. Juni findet von 19 bis 21 Uhr die 6. Fellbacher Friedenskonferenz im Stadtteil- und Familienzentrum Fellbach statt. Die Konferenz ist ein durch den Verein Ndwenga e. V. 2016 ins Leben gerufenes Projekt.

In der jährlichen Veranstaltungsreihe von sechs Konferenzen wird jeweils ein Themenschwerpunkt und dessen Beitrag für den Frieden in der Stadt und in der Welt beleuchtet. Die diesjährige Diskussionsfrage lautet „Welchen Beitrag leistet der Sport für den Frieden?“

Geplant ist die Friedenskonferenz als Podiumsdiskussion mit Publikation. Dabei berichten die Gäste in einem moderierten Gespräch über ihre Berührungspunkte und Ansichten zum Thema. Welchen Beitrag der Sport für den Frieden leistet, wird aus verschiedenen Blickwinkeln betrachtet. Das Gespräch wird mit aktiven und ehemaligen Sportler*innen sowie mit Funktionär*innen aus Einzel- und Mannschaftssportarten geführt. Im Nachgang gibt es die Möglichkeit für einen gemütlichen und direkten Austausch miteinander.

Der Verein Ndwenga e. V. steht seit 1996 für entwicklungspolitische Bildung und die Förderung der Völkerverständigung zwischen Fellbach und dem Kongo. In den Aktionen und Veranstaltungen des Vereins bietet er Raum für Begegnung, Austausch und einen Perspektivwechsel. Neben der Unterstützung einer Schule in Kinshasa treibt der Verein außerdem Nachhaltigkeitsprojekte, wie Baumpflanzaktionen und Ausbildungsprojekte, voran. ab

6. Fellbacher Friedenskonferenz:
Welchen Beitrag leistet der Sport für den Frieden?
22. Juni, 19–21 Uhr
Stadtteil- und Familienzentrum
Eberhardstr. 37, Fellbach
www.ndwenga-fellbach.de

Der Musiker Daniel Kartmann

Zwischen Integrität, Abgrenzung und Improvisation

Daniel Kartmann ist Gründer und Mitglied vieler Bands und Ensembles. Zentral in allem was der Musiker privat und beruflich tut, ist eine Integrität gegenüber sich selbst, die Fähigkeit sich abzugrenzen und ein Talent für Improvisation.

Kontakt:
www.danielkartmann.de

kann.statt.frei
5.6. und 6.6., 18.30 Uhr

Zakuska
Musik und Geschichten
vom Balkan
3.6., 20 Uhr
Kulturhaus Schwanen

„Mir ist es wichtig, meine musikalische Integrität zu wahren, nicht einfach nur abzuliefern.“

Aufgewachsen ist Kartmann in Rumänien, wo er auf einem Pfarrhof in Siebenbürgen schon als Kind mit Musik in Berührung kam. Sein Vater, ein Pfarrer, der ursprünglich Pianist werden wollte, brachte seinem Sohn das Klavierspielen bei. Im Jahr 1989 kam die Familie nach Deutschland, wo Kartmann zunächst Oboe und schließlich Schlagzeug lernte. Dass er heute hauptberuflich als Musiker arbeitet, hatte der 45-jährige nicht geplant. „Ich hatte immer das Gefühl, ich schaffe die Aufnahmeprüfung an der Musikhochschule sowieso nicht und habe mir als Jugendlicher wenig zugetraut“, sagt der Künstler heute. Diese Unsicherheit habe womöglich auch mit der Migration von Rumänien nach Deutschland zu tun. „Meine Mutter hat immer gesagt, wir müssen alles doppelt so gut wie die anderen machen, weil wir fremd hier sind“, erinnert sich der Musiker. Schließlich bestand er die Aufnahmeprüfung und absolvierte ein Studium in klassischem Schlagzeug sowie Jazz- und Populärmusik an der Musikhochschule in Stuttgart, wo er seit 1998 lebt.

Heute gehört das Zweifeln für Kartmann zum Künstlerdasein dazu. Er selbst beschreibt sich als kritischen Geist, was er mittlerweile jedoch als wertvoll empfindet. „Ich achte darauf was ich mache und was nicht“, erklärt er. So lehnt er lukrative Aufträge ab, wenn diese nicht mit seinen Werten übereinstimmen. „Meine eigene Integrität zu achten, hilft mir, auch wenn es manchmal anstrengend ist für alle Beteiligten“, sagt er. Für Kartmann ist gute Musik aber auch „immer eine Anstrengung, ansonsten ist es konsumorientierte Unterhaltung. Ich finde es gut, wenn es zwischen Publikum und Protagonist*innen auf der Bühne einen Austausch gibt und eine Grenze verschwindet“, sagt der Musiker.

Kartmann ist außerdem seit 2008 beim Ensemble Materialtheater in Stuttgart aktiv, ein Figurentheater, welches einen politischen Ansatz verfolgt. Das erste Stück, das er musikalisch begleitete, richtete sich an Kinder und behandelte die Themen Armut, Vertreibung und Flucht. „Bei dieser Zusammenarbeit habe ich viel gelernt über politische Haltung und auch darüber, was man tun kann. Nämlich überzeugend agieren“, sagt der Künstler über seine Mitarbeit.

In seinen Projekten bedient Kartmann verschiedene Stilrichtungen parallel, eine zentrale Rolle spielt stets die Improvisation. Dem Künstler zufolge erlaubt das Improvisieren „aus dem Moment heraus zu agieren, angepasst an die jeweilige Situation oder Stimmung“. Die Persönlichkeit solle nicht im Kollektiv verloren gehen, sondern „jede*r soll sich im Kollektiv einbringen können, sodass das Ganze lebendiger und reichhaltiger wird“, so Kartmann.

Improvisation wird auch bei **kann.statt.frei** (siehe Bericht S. 18) eine wichtige Rolle spielen, einem kulturellen Stadtpaziergang in Bad Cannstatt, an welchem sich auch Kartmann beteiligen wird. Ein Kollektiv aus Tänzer*innen, Musiker*innen, Schauspieler*innen sowie Performancekünstler*innen entwickelt aktuell Ideen, wie der öffentliche Raum in Bad Cannstatt gemeinsam gestaltet und als Aufführungsort genutzt werden kann. „Es geht darum, eine eigene Komponente zu dem Stadtteil zu entwickeln und herauszufinden, was einen persönlich damit verbindet“, erklärt der Musiker.

An **kann.statt.frei** sind Künstler*innen unterschiedli-

cher Disziplinen und kultureller Hintergründe beteiligt. „Der ganze Parcours ist ein Kreislauf. Für mich ist das auch ein Symbol für eine Art globalen Kreislauf, in dem wir alle involviert sind und dem sich niemand entziehen kann. Deshalb gibt es für mich auch nicht viele Kulturen, sondern eher eine einzige Weltkultur“, erklärt Kartmann, dessen musikalisches Spektrum von vielen verschiedenen Einflüssen geprägt ist. Aktuell spielt der Musiker in seinen Projekten insbesondere Schlagzeug, Zink und Vibrafon.

Im Zuge der Corona-Pandemie entwickelte Kartmann ein neues Format. Bei *Due Due 22* handelt es sich um eine monatliche Reihe. Von Januar bis November 2022 findet pro Monat jeweils ein Duo-Konzert statt, im November schließlich ein Festival mit 11 Duo-Konzerten. Die Konzerte werden an verschiedenen Orten in Stuttgart gespielt, zum Beispiel im Theater La Lune, im Kulturkabinett, im

tearoom oder auch der remise bukarest, einem kleinen Veranstaltungsort in Kartmanns Probenraum. Ein weiteres Ensemble des Künstlers nennt sich *Zakuska*. Hinter dem Begriff, der eigentlich eine Art rumänisches Rata-touille bezeichnet, verbirgt sich ein Kollektiv aus drei Musiker*innen, deren Performance dem Publikum eine musikalische Reise durch Südosteuropa bietet.

Neben der Musik ist Kartmann fußballbegeistert, als Spieler und als Fan. In der Vergangenheit war er viel mit dem VfB Stuttgart unterwegs. Ebenfalls eine Zeit, in der er lernte, durch Abgrenzung Integrität zu wahren. „Wir haben akzeptiert, dass es Gegner gibt, dass man aber auch um die gemeinsame Begeisterung für das Spiel weiß. Es war wichtig sich von denjenigen abzugrenzen, die das radikal sehen“. Eine Einstellung, welcher der Musiker bis heute treu geblieben ist.

Nina Förster

Fête de la Musique

Am 21. Juni findet ab 17 Uhr die diesjährige Fête de la Musique im Württembergischen Kunstverein statt – zum dritten Mal gemeinsam veranstaltet vom EUNIC Cluster Stuttgart, dem Italienischen Kulturinstitut Stuttgart, dem Institut français Stuttgart, dem Ungarischen Kulturinstitut Stuttgart und ifa – Institut für Auslandsbeziehungen.

Vier Acts stehen auf dem vielfältigen Programm: *Zajnal*, *As One*, *lo e i Gommas* und *Amor Blitz*. *Zajnal*s Musik nährt sich aus den unterschiedlichsten Segmenten der internationalen Musikszene. Obwohl die Band Volksinstrumente verwendet, spielen sie von klassischem Rock über Funky bis hin zu Elektro eine ganze Bandbreite. *As One* besteht aus fünf Stuttgarter Jugendlichen, *lo e i Gommas* ist ein echtes Konzentrat aus Spaß, Technik und Wahnsinn und die französische Elektro-Kombo *Amor Blitz* verbindet Pop, Krautrock mit Yeye und kaleidoskopische Basteleien.

Seit 1982 bietet die beliebte *Fête de la Musique* weltweit in mittlerweile über 1300 Städten Amateur- und Profimusiker*innen eine Bühne, in Deutschland beteiligen sich mittlerweile jährlich über 80 Städte an der *Fête*, 2005 war Stuttgart erstmalig auch dabei. Zurück geht sie auf die Idee des damaligen französischen Kulturministers Jack Lang, Straßenmusik in Paris zu zelebrieren. Die beteiligten Städte eint der Grundgedanke des Festes, allen Interessierten Musik verschiedenster Genres kostenfrei zugänglich zu machen.

Nach der Feuertaufe im Jahre 2019 freut sich das EUNIC Cluster Stuttgart 2022 bereits zum dritten Mal gemeinsam zu diesem Musikfest einzuladen, um Europa in seiner Vielfalt musikalisch zu feiern.



Fête de la Musique
21. Juni, ab 17 Uhr
Württembergischer
Kunstverein, S-Mitte
www.institutfrancais.de

Flamenco Wochenende im Waldheim Wangen

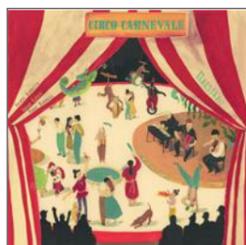
Am 18. und 19. Juni startet Primavera Flamenca 2022/23 mit einem Flamenco-Wochenende im Waldheim Wangen als Auftaktveranstaltung. Primavera Flamenca wird diesmal keine komprimierte Festival-Woche sein, sondern findet über das ganze Jahr verteilt an unterschiedlichen Veranstaltungsorten statt.

Das Wochenende startet am 18. Juni mit einem Flamenco-Abend im Zirkuszelt im schönen Garten des Waldheims. Mit großer Leidenschaft und Virtuosität interpretieren Vanessa Quintero La Niña del Lunar (Gesang), José Arco Pérez, Sabina Exner und Annette Brenner (Tanz), Philip Reinhardt (Gitarre) und Joaquín Quintero (Perkussion) traditionelle Flamenco-stile. Das Publikum wird unweigerlich in den Bann der verschiedensten Stimmungen des Lebens gezogen. Der 19. Juni bietet die Möglichkeit, an Flamenkotanz- und Gitarrenworkshops teilzunehmen. Von 13 bis 14.30 Uhr findet der Tanzworkshop *Tangos Flamenca* für Anfänger*innen statt, daran schließt sich von 15 bis 16.30 Uhr der Workshop *Soleá*, für Menschen mit Vorkenntnissen, an. Von 10.45 bis 16.30 Uhr gibt es außerdem einen Gitarrenworkshop, in dem bereits vorhandene Kenntnisse in Technik, Tangos und Tanzbegleitung weiter vertieft werden können.

Flamenco Wochenende
18. Juni, 19.30 Uhr und
19. Juni, 13 Uhr
Primavera Flamenca
Waldheim S-Wangen
www.primavera-flamenca.de

Foto: Bettina Meister





Maestrale: Circo Carnevale
Label: Visage Music
Vertrieb: Galileo MC

Im Schlichten liegt bekanntlich oft der Quell der Schönheit. Das ist bei der italienischen Band Maestrale nicht anders. Die Mischung aus Folklore, Valse Musette und europäischen Volkstänzen, die Instrumentierung mit diatonischem Akkordeon, Fiddle und Piano – alles wirkt auf ihrem Album *Circo Carnevale* anmutig, intim, unpräzisiös. Die Musik bezieht ihren besonderen Reiz aus dem scheinbar Unspektakulären.

Die drei ligurischen Musiker Filippo Gambetta (diatonisches Akkordeon), Sergio Caputo (Fiddle) und Fabio Vernizzi (akustisches/elektrisches Piano) eint ihre Leidenschaft für die Auslotung musikalischer Grenzen des Genres. *Bal Folk* nennt sich eben jenes Genre nach der französischen Tanzveranstaltung „bal“, auf die sich die Musik bezieht. Ihr neues Album ist ein gutes Beispiel dafür und vereint eigene Kompositionen und traditionelle Arrangements. Denn dass man mit Akkordeon, Fiddle und Piano Musik jen-

seits von bierseligem Ziehharmonikagequetsche machen kann, beweisen die drei Musiker, die sich 2017 zu der Band Maestrale formiert haben. Sie kitzeln aus ihren Instrumenten anrührende Melodien heraus, die gleichsam zum Gemeinschaftstanz wie zum Paartanz einladen. Ein Stück wie *O Samba Imanente*, eines von zwölf Stücken, ist diesem Ideal auf eindrucksvolle Weise nahe. Ihren Drive erhalten die Lieder vor allem durch das Zusammenspiel von Akkordeon und Geige. Traditionsbezogen ist die Musik dieses Trios, nicht aber traditionell. Zwar bilden viele Melodien aus der Überlieferung die Grundlage, aber es werden auch Stile aus anderen Kulturkreisen verwendet, etwa brasilianischer Samba und polnische Polska.

Über allem liegt eine einnehmende Leichtigkeit. So „klassisch“ im Sinne einer Kunstmusik das Spiel auch anmuten mag, so sehr vermittelt sich die Musik in einer faszinierenden Unmittelbarkeit.

Jürgen Spieß

Angefangen hat alles im Jahr 2000, als die Bands Konono No.1 und Kasai Allstars erstmals gemeinsam ein Album in den USA und Europa veröffentlichten. Aus dieser Zusammenarbeit entstand das Album *Where's The One?*, das elf kongolesische Musiker*innen dieser Bands sowie acht bekannte westliche Avantgarderocker*innen von Juana Molina über Deerhoof, Wildbirds & Peacedrums bis zu Matt Mehlan (Skeletons) einspielten.

Über mehr als zehn Jahre und vier Kontinente hinweg entstanden die 23 Stücke in einem kreativen Schreibprozess, bei dem die insgesamt 25 Musiker aus Kinshasa, Buenos Aires, New Mexiko, New York und Stockholm die traditionelle elektrifizierte Musik aus dem Kongo mit experimentellen Rockstilen aus dem Westen kombinierten.

Entstanden ist ein Album, das zum Teil sehr experimentell daherkommt, aber auch beispielhaft zeigt, wie sich unterschiedliche musikalische Kulturen auf Augenhöhe befruchten können. Auf der einen

Seite nehmen die Musiker melodische und metrische Vorgaben afrikanischen Ursprungs in ihre vom Charakter her improvisatorischen Läufe auf. Auf der anderen Seite werden rockige Rhythmusmuster mit Instrumenten wie traditioneller Percussion, Daumenklavieren, elektrischen Gitarren und selbst zusammengebauten Instrumenten aus Material vom Schrottplatz integriert. Alles in allem waren zehn Leadsänger, fünf Gitarristen, drei Likembe-Spieler, fünf Percussionisten, zwei Bassisten und drei Schlagzeuger unterschiedlichen Geschlechts an dem Album beteiligt.

Zusammen ergibt das eine konsequent an der afrikanischen Überlieferung angelehnte Musik, die von elektrifizierten und experimentellen Rhythmen ebenso beeinflusst ist wie von Ausflügen ins Atonale, in synkopierte Rockrhythmen und genrefremde Musikformen. *Congotronics International* bietet nicht nur eine wahnwitzig komplexe Musik, sondern auch viel Stoff zum Fußwippen.

Jürgen Spieß

WORLD MUSIC CHARTS EUROPE

vom Mai 2022

- 1 (-) BABILONIA
Antonio Castrignano & Taranta Sounds (Italien) Ponderosa
- 2 (-) QUICKSAND
Black Mango (Mali/Frankreich) Gusstaff
- 3 (-) RITUAL
Ana Alcaide (Spanien) self released
- 4 (2) ALBAT ALAWI OP. 99
El Khat (Israel/Jemen) Glitterbeat
- 5 (5) BAMANAN
Rokia Koné & Jacknife Lee (Mali/Irland) Real World
- 6 (99) THE LIQUIFIED THRONE OF SIMPLICITY
Širom (Slowenien) tak:til/Glitterbeat
- 7 (-) PELERINAJ
Erol Josué (Haiti) Géomuse
- 8 (-) SUPRA
Iberi (Georgien) Naxos
- 9 (1) ZAVRZLAMA
Divanhana (Bosnien) CPL Music
- 10 (-) ANTOLOGIA VOL. 1
Africa Negra (São Tomé) Bongo Joe
- 11 (4) KINTAL DA BANDA
Bonga (Angola) Lusafrica
- 12 (6) THE GLEAM
Park Jiha (Südkorea) tak:til/Glitterbeat

In Klammern: Platzierung des Vormonats

Die hier veröffentlichten World Music Charts Europe (WMCE) entstammen keinem kommerziellen Unternehmen und werden nicht aus Verkaufszahlen ermittelt, sondern von 45 Radiomoderatoren aus 23 europäischen Staaten. Aus ihren Nominierungen werden die Charts erstellt: www.wmce.de
copyright: www.worldmusicnight.com

1. Stuttgarter Internationales Märchenfest



Am Sonntag, den 26. Juni, lädt das Theater am Olgaecck zum ersten Stuttgarter internationalen Märchenfest im Weißenburgpark am Bopser ein. Ab 12 Uhr verwandelt sich der Spielplatz vom Weißenburg-

park in eine Märchenbühne für Kinder und Erwachsene. Bei Lesungen und Erzählungen, zauberhaften Puppentheateraufführungen, Mitmachaktionen oder musikalischen Darbietungen werden Märchen aus aller Welt an diesem Tag lebendig.

Um 12.15, 13, 14 und 15 Uhr erzählen Schauspieler*innen und professionelle Märchenerzähler*innen internationale Märchen, lustige Geschichten aus der Tierwelt und fantasievolle Geschichten über Ritter und Könige, über Dumme und Kluge, Arme und Reiche. Im Anschluss startet um 17 Uhr ein Märchenspaziergang im Bopserwald. In der Stille des Waldes öffnen sich die Tore zu einer zauberhaften Welt, wo einst die Elfen am Bach die Feste feierten und echte Räuber ihre Verstecke hatten. Die Schauspieler*innen und Märchenerzähler*innen laden Kinder, Familien und Märchenliebhaber*innen ein, sich in ihren Bann ziehen zu lassen. Dabei wird musiziert, gesungen und die schönsten Märchen aus aller Welt erzählt.

Der letzte Programmpunkt, Märchen bei Mondschein, um 19 Uhr öffnet eine Tür in die Welt der Fantasie für Erwachsene. Im Licht der Laternen werden die schönsten romantischen und unterhaltsamsten Geschichten unter freiem Himmel geschmackvoll serviert. Das Eintauchen in die Märchenwelt wird von der feinfühligsten Musik einer keltischen Harfe begleitet.

ab

1. Stuttgarter Internationales Märchenfest

26. Juni, 12–19 Uhr
www.theateramolgaecck.org



Wie fühlt es sich an, wenn man als Geflüchteter nach vielen Jahren in das Land seiner Geburt zurückkehrt? Der Romanheld Said Al-Wahid in Abbas Khiders *Der Erinnerungsfälscher* ist aus dem Irak geflohen und feiert in Deutschland erste Erfolge als Schriftsteller. Mit seiner Frau Monica und seinem Sohn Ilias lebt er in Berlin. Dann erreicht ihn ein Anruf: Seine Mutter im Irak liegt im Sterben. Sofort bucht er einen Flug nach Bagdad. Doch die Reise berührt alte Wunden und die Schrecken der Verfolgung.

„Es gibt Orte im Gedächtnis, die sind wie Minenfelder, sie können einen in Stücke reißen“, weiß Said, der in Rückblenden von Flucht und Gewalt erzählt. Seine Erinnerung hat Lücken und Fragezeichen. Um sich zu schützen, hat Said Grausames verdrängt – und dabei auch viele Kindheitserinnerungen verloren. Er „wünscht sich, er würde sich

Dieser Roman ist wahrlich eigenwillig, waghalsig, in alles andere als astreinem Deutsch mit spannenden Wortschöpfungen, durchaus ein Leseerlebnis. In *Eine runde Sache* erzählt Tomer Gardi zwei Geschichten, die eine über eine Reise eines israelischen Autors durch Deutschland. Die zweite, übersetzt aus dem Hebräischen beschreibt in poetischer Sprache im Stil eines historischen Romans das Leben des indonesischen Malers Raden Saleh. Der Roman wurde mit dem Preis der Leipziger Buchmesse 2022 ausgezeichnet.

Tomer Gardi wird 1974 im Kibbutz Dan in Galiläa geboren. Mit 12 Jahren zieht er mit seiner Familie nach Wien, geht dort auf die amerikanische Schule. Deutsch lernt er nur vom Hören und Sprechen, er bezeichnet es als „sehr münd-

an mehr Begegnungen mit seinen Eltern erinnern, an mehr Details, überhaupt an sein früheres Leben.“ Wer war er damals? Ist er heute ein anderer? Und welche Erinnerungen sind die richtigen?

Abbas Khider, Jahrgang 1973, floh selbst aus dem Irak. Sein Werk wurde mehrfach ausgezeichnet und wird in Uni-Seminaren gelesen. Mit seinem neuen, autobiografisch gefärbten Roman legt der Berliner Autor ein bewegendes Buch über Menschen im Exil und ihre Überlebenskraft vor. Sein Stil schwebt zwischen Ironie und Ernst, zwischen sarkastischen Beschreibungen eines Asylsystems, das den Opfern alles abverlangt, was sie an Kraft, Geduld und Geld aufbringen können, und der einführenden Annäherung an ihre Verzweiflung, Angst, Ratlosigkeit und Entfremdung. Ein empfehlenswertes und spannend zu lesendes Buch.

Sylvia Rizvi

lich“. Er studiert Literatur- und Erziehungswissenschaften in Jerusalem und Berlin. Er gibt die Zeitschrift *Sedek* heraus, ein Projekt der israelischen Initiative Zochrot, die das Bewusstsein für die Flucht und Vertreibung der Palästinenser*innen fördern will.

Großartig, wie man sich trotz der durchaus gewöhnungsbedürftigen Grammatik und Rechtschreibung schnell mit Tomer Gardis Sprache anfreundet. Und so folgt man gerne dem Ich-Erzähler, der sich auf seiner Flucht mit einem sprechenden Schäferhund anfreundet, dem er zur Sicherheit ein Sexspielzeug als Maulkorb überstülpt, sodass das Tier nur noch Ü-Vokale sprechen kann. Auf diese provokante Odyssee sollte man sich ruhig einlassen.

Gabriele Danco



Abbas Khider:
Der Erinnerungsfälscher
Hanser Verlag, 2022.
128 Seiten.



Tomer Gardi:
Eine runde Sache
Zur Hälfte aus dem Hebräischen von Anne Birkenhauer. Droschl Verlag, 2021.



Literaturstipendiatin Natalka Sniadanko

„Jetzt zählt nur, dass der Krieg schnellstmöglich ein Ende findet“

Die ukrainische Schriftstellerin, Journalistin und Übersetzerin Natalka Sniadanko wohnt aktuell gemeinsam mit ihren zwei Kindern in Marbach am Neckar. An Bücher schreiben ist nicht zu denken.

Natalka Sniadanko:
Der Erzherzog, der den Schwarzmarkt regierte, Matrosen liebte und mein Großvater wurde

25. Juni, 19:15 Uhr
Literaturhaus Stuttgart
www.literaturhaus-stuttgart.de

Schreiben wider ein erstarkendes Patriarchat

Als Gastautorin absolviert Natalka Sniadanko derzeit ein Stipendium im Deutschen Literaturarchiv Marbach und kann so dem Krieg in ihrem Heimatland entfliehen. An Bücher schreiben ist nicht zu denken, doch sie gibt Lesungen sowie Interviews, schreibt Blogbeiträge und organisiert Hilfe für die Heimat. Am 25. Juni ist sie bei *Wetterleuchten – Sommermarkt der unabhängigen Verlage* zu Gast.

Seit Jahren schreibt die 1973 in Lwiw (Lemberg) geborene Natalka Sniadanko Romane und übersetzt deutsch-polnische Literatur ins Ukrainische. Ihr Debütroman – *Sammlung der Leidenschaften* erschien erstmals 2007 auf Deutsch im dtv Verlag, 2017 folgte eine erneute Veröffentlichung im Haymon Verlag. In letzterem erschienen, ebenfalls in deutscher Sprache, die Romane *Frau Müller hat nicht die Absicht mehr zu bezahlen* (2016) sowie *Der Erzherzog, der den Schwarzmarkt regierte, Matrosen liebte und mein Großvater wurde* (2021). Sie liebt das Schreiben von Klein auf, setzt sich maßgeblich für feministische Ansätze in der Literatur ein. Doch das geschriebene Wort rückt wegen des Kriegsgeschehens in der Ukraine für sie in den Hintergrund. „Ans Ro-

manschreiben ist aktuell nicht zu denken. Zu groß sind die Sorgen um meinen Mann, der im Osten des Landes stationiert ist, als auch meine Eltern, die die Ukraine nicht verlassen wollten, und natürlich um das Land“, erzählt Natalka Sniadanko. Sie klingt sehr gefasst, doch es ist eine Zerbrechlichkeit in ihrer Stimme wahrzunehmen. „Die Angst sitzt tief“, sagt sie.

Als der Krieg in ihrem Heimatland ausbrach, waren ihre Familie und sie bei Bekannten zu Besuch in Polen. „Unsere Abfahrt verzögerte sich um einige Tage, dann kam völlig überraschend die Nachricht, dass Krieg herrscht. Mein Mann war zu diesem Zeitpunkt bereits in der Ukraine, wollte uns abholen, jedoch entschied er sich dafür, den Kriegsdienst anzutreten. Meine Kinder und ich blieben in Polen. Als mich dort dann die Nachricht erreichte, dass ich ein Stipendium als Gastautorin im Deutschen Literaturarchiv Marbach erhielt, fiel mir ein großer Stein vom Herzen!“

In Marbach am Neckar hat sie damit einen Zufluchtsort für sich und ihre beiden Kinder gefunden. Hier schreibt sie Blogbeiträge, richtet Lesungen aus und gibt Interviews. Aber auch Hilfe für die Heimat organisiert sie. Eine 40-Prozent-Stelle hat sie zudem im Archiv bekommen und auch ihr Sohn darf hier neben seinem Studium als Hilfs-

Kultur: Literatur

kraft mitarbeiten. Die Tätigkeit verschafft ihr trotz der extremen Umstände und der damit einhergehenden Ängste kleine Momente zum Durchatmen. „Es ist für mich eine echte Traumarbeit. Die Bücher zu lesen, sie allein in der Hand zu halten, sie zu kategorisieren und zu archivieren, macht mir Spaß und erdet mich. Als wir noch in Lemberg waren, ertönten oft die Sirenen und ich war ständig in Angst um meine Eltern. Die Ruhe, die in Marbach herrscht, wirkt sich positiv auf mein Gemüt und auf das meiner Kinder aus. Ich bin sehr dankbar und glücklich, dass wir so herzlich aufgenommen wurden.“

Der Krieg veränderte nicht nur ihr Leben von einer Sekunde auf die andere, sondern er wird auch nachhaltig ihr literarisches Schaffen beeinflussen, so die Romanautorin, die ebenfalls journalistisch tätig ist. „Meine Werke handeln stets von Frauen. Weibliche Perspektiven sichtbar zu machen, ist für mich von großer Bedeutung, denn diese werden leider auch heutzutage noch als minderwertig oder unwichtig abgetan“, erklärt Natalka Sniadanko. „So werden unter anderem wichtige Ereignisse meist nur aus der männlichen Perspektive erzählt und was diese mit einem Volk oder dem Land machen. Von Relevanz muss aber auch sein, inwiefern ein Ereignis die Gefühle von Menschen, das Alltags- und Familienleben

und vor allem auch die Kultur beeinflusst. Für diesen Blickwinkel möchte ich mehr Relevanz und Sichtbarkeit schaffen. Jetzt mehr denn je.“

Der Krieg in der Ukraine werde laut Sniadanko das Patriarchat im Land und damit ebenfalls patriarchalische Literatur verstärken. Damit würden gendersensitive Perspektiven, die mehr Raum in den letzten Jahren erhalten hätten, wieder weniger Beachtung bekommen. „Krieg ist etwas extrem genderspezifisches, streng werden in der Ukraine Frauen und Männer getrennt – sichtbar wird dies ganz konkret dadurch, dass Frauen und Kinder ausreisen und Männer an die Front müssen. Die Aufarbeitung dieses schrecklichen Ereignisses, vor allem die schweren traumatischen Erlebnisse, wird sehr aufwendig. Das wird sich nachhaltig ebenfalls auf die Literatur auswirken. Aktuell steht im Vordergrund, Menschenleben zu retten und Frieden zu schaffen, doch langfristig gesehen müssen wir an die Zukunft unserer Kinder denken, an Bildungsmöglichkeiten sowie Vergangenheitsbewältigung.“ Sie selbst hat bereits eine Idee für ein neues Buch, in welchem sie ihre eigene Familiengeschichte als auch der Krieg thematisieren will. „Doch das muss warten. Jetzt zählt nur, dass der Krieg schnellstmöglich ein Ende findet.“

Tatjana Eberhardt

Schreibwettbewerb

Der Verein Literally Peace e. V. organisiert im Juni den arabisch-deutschen Schreibwettbewerb *Words of Hope* für junge Menschen zwischen 16 und 30 Jahren, die in Syrien oder Deutschland wohnen.

Texte in Prosa oder Lyrik können ab sofort und bis zum 15. Juni per Mail als Word- oder PDF-Datei mit maximal 6.000 Zeichen zugeschickt werden. Das Thema entspricht mit *Words of Hope* dem Titel des Wettbewerbs. Eingereichte Texte werden von einer professionellen arabisch-deutschen Jury bewertet. Anschließend werden die Autor*innen der 15 besten Texte Ende August informiert und im September zu einer Preisverleihung nach Stuttgart eingeladen. Dort werden die drei besten Texte gekürt und ihre Autor*innen bekommen jeweils einen Preis in Höhe von 500€. Die 15 besten Texte sollen zudem in einer Anthologie veröffentlicht werden.

Schreibwettbewerb „Words of Hope“

Veranstalter: Literally Peace e. V.

Texte an:

info@literallypeace.com.

Weitere Infos:

www.literallypeace.com

#StandWithUkraine – eine Lesereihe

Der Angriff auf die Ukraine bringt viele Gewissheiten ins Wanken. Das Schauspiel Stuttgart setzt ein Zeichen der Solidarität und verschafft am 1. Juni sowie am 14. Juli in einer Lesereihe unter dem Titel *#StandWithUkraine* literarischen Stimmen aus der Ukraine Gehör.

Ensemblemitglieder lesen im Foyer des Schauspielhauses Texte zeitgenössischer Autor*innen, sie erzählen Historisches und Gegenwärtiges, Politisches und Privates. Den Auftakt machen an den ersten beiden Terminen Werke von Katja Petrowskaja und Dmitrij Kapitelmann.

Petrowskaja's *Vielleicht Esther* wurde mit dem Ingeborg-Bachmann-Preis ausgezeichnet und ist eine große, schmerzhaft erzählte Geschichte über ein Familien-

schicksal im Zweiten Weltkrieg, über die Kraft der Hoffnung und den Willen zum Überleben.

Der in Kiew geborene und in Deutschland lebende Dmitrij Kapitelmann erzählt von einer Familie, die in die Fremde zog, um ein neues Leben zu beginnen, und am Ende ohne jede Heimat dasteht. Die Lesereihe bietet die Möglichkeit, miteinander über die drängenden Fragen der Gegenwart ins Gespräch zu kommen.

#StandWithUkraine – eine Lesereihe

Schauspiel Stuttgart

1. Juni und 14. Juli

Foyer des Schauspielhauses

www.schauspiel-stuttgart.de

WELTEMPFÄNGER SONDERAUSGABE

Ukraine/Osteuropa
Frühjahr 2022
www.litprom.de

Der Weltempfänger nominiert seit 2008 belletristische Neuübersetzungen aus aller Welt, um damit herausragende literarische Stimmen im deutschsprachigen Raum bekannt zu machen. Normalerweise liegt der Fokus auf dem Globalen Süden, diese Sonderausgabe anlässlich des russischen Angriffskriegs gegen die Ukraine richtet den Blick nach Osteuropa. Aktive und ehemalige Juror*innen geben persönliche Lese-Empfehlungen.

Kuratiert von Anita Djafari und Andreas Fanizadeh.

Belletristik



»Glückliche Fälle« Yevgeniya Belorusets UKRAINE/DEUTSCHLAND

Erzählungen. Aus dem Russischen von Claudia Dathe Matthes & Seitz Berlin, 154 Seiten, 20,00 €

Sie fotografiert, installiert, ist politisch tätig, Anfang März war sie in einem Keller in Kiew. Ihre Erzählung »Die die Kinder im Handschuh fängt« ist einer der fantastischsten Texte der letzten Jahre. Arno Widmann



»Rote Kreuze« Sasha Filipenko BELARUS

Roman. Aus dem Russischen von Ruth Althofer Diogenes, 288 Seiten, 22,00 €

Nach einem Erlass Stalins gatten russische Gefangene als »Volksfeinde«. Auch ihre Angehörigen landeten im Gulag. In Sippenhaft. Zur Umerziehung. Wie die Erzähler*in im Roman. Der weißrussische Autor erinnert an »diese Wahrheit«, an die Verbrechen Stalins. Und Putin verbietet »Memorial«, verbietet das Erinnern. Rüdiger Schüttgen



»Eine Formalie in Kiew« Dmitrij Kapitelman UKRAINE/DEUTSCHLAND

Roman. Hanser Berlin, 176 Seiten, 20,00 €

Kürzlich in Kiew. Der Leipziger Dmitrij Kapitelman braucht eine Kopie seiner Geburtsurkunde. Er muss ausdauernd anstehen, kreativ kungeln – und sich für sein Russisch rügen lassen. Kapitelmans Vorkriegskiew ist anstrengend, aber auch lustig. Und: Es ist noch heil. Katharina Borcharat



»Ein Ring aus Papier« Zygmunta Haupt POLEN/UKRAINE/USA

Erzählungen. Aus dem Polnischen von Esther Kinsky Suhrkamp, 350 Seiten, 24,90 €

Ich empfehle »Ein Ring aus Papier«, weil es die Welt beschreibt, die zwischen 1914 und 1945 untergegangen ist, in den Gebäuden, Landschaften und Gemütern dennoch fortlebte und nun ein weiteres Mal unterzugehen droht. Und weil es so unglaublich gute Erzählungen sind. Navid Kermani



»Graue Bienen« Andrej Kurkow UKRAINE

Roman. Aus dem Russischen von Sabine Grebing und Johanna Marx Diogenes, 448 Seiten, 24,00 €

Anhand der Geschichte eines Bienenzüchters folgt Andrej Kurkow den Bruchlinien des Konflikts im Donbass und auf der Krim – mit Blick auf die Schicksale der kleinen Leute. Aus heutiger Sicht: Ein Requiem, die Hoffnung, die dieser Roman noch transportierte, ist zerfetzt und begraben. Ulrich Nollner



»Das perfekte Gift« Sergej Lebedew RUSSLAND

Roman. Aus dem Russischen von Franziska Zwerg S. Fischer, 256 Seiten, 22,00 €

Ein Politthriller, der oszilliert zwischen Diskurs und Plot. Ein russischer Geheimdienst-Offizier wird ausgeschiedet, um einen einst in sowjetischen Dienst gestandenen Biochemiker zu liquidieren. Einblicke in das Denken der Wissenschaftler und ihrer politischen Herren, die nicht unbedingt verblüffend, aber sehr instruktiv sind. Thomas Wörtche



»Menschen im August« Sergej Lebedew RUSSLAND

Roman. Aus dem Russischen von Franziska Zwerg S. Fischer, 368 Seiten, 22,99 €

Lesen Sie die Romane von Sergej Lebedew. Wenn Sie verstehen wollen, wieso die Vergangenheit in Russland die Gegenwart okkupiert hat, wie die Geister der Geschichte weiterhin das Denken und Fühlen kontaminieren. Seine Werke zeigen auf, wie gut wir auch aktuelle Entwicklungen verstehen können, wenn wir uns der Literatur hinwenden. Ilija Trojanow



»Blauwal der Erinnerung« Tanja Maljartschuk UKRAINE/ÖSTERREICH

Roman. Aus dem Ukrainischen von Maria Weissenböck Kiepenheuer&Witsch, 288 Seiten, 22,00 €

Ein vergessener Volksheld der Ukraine und eine Autorin in der Krise heute. Zwei Emigranten in Wien, die sich nie begegnen sind. Die Bachmann-Preissträgerin 2018 macht aus ihrer Spurensuche einen klugen Roman. Unsentimental erzählt sie von ihrem Land, von Emigration, Sprachwechsel und Identität. Cornelia Zetzsch



»Hundepark« Sofi Oksanen FINNLAND

Roman. Aus dem Finnischen von Angela Plöger Kiepenheuer & Witsch, 480 Seiten, 23,00 €

Die Autorin finnisch-estnischer Herkunft erzählt in ihrem spannenden Roman über die Kinderwunschindustrie in der Ukraine und von den weitreichenden Verwerfungen, die der Zusammenbruch der Sowjetunion nach sich zog. Kenntnisreich, scharfsinnig, erhellend. Anita Djafari



»Zukunftsmusik« Katerina Poladjan RUSSLAND/DEUTSCHLAND

Roman. S. Fischer, 192 Seiten, 22,00 €

Fast unheimlich, wie Poladjan den 11. März 1985 beschwört als schon verflogene Möglichkeit eines Aufbruchs Russlands in eine bessere Zeit. Ihr schmerzhaft schönes, traurig-komisches Buch zeigt, welche Kunst die Literatur zu vollbringen imstande ist, stellt die Legitimation genau dieser Kunst infrage vor der Brutalität einer Wirklichkeit, gegen die sie entsetzlich machtlos ist. Insa Wilke



»Leben. Geschichten« Oleg Senzow UKRAINE

Autobiographische Erzählungen. Aus dem Russischen von Irina Bondas u.a. Voland & Quist, 112 Seiten, 16,00 €

Der Autor und Filmemacher Oleg Senzow war von 2014 bis 2019 in russischer Gefangenschaft. Nicht von der Haft, sondern von der Kindheit auf der Krim erzählt er in seinen Geschichten, die intensiv davon berichten, wie wunderschön und gleichzeitig aussichtslos das Leben in der Ukraine war. Ines Lauffer



»Der Körper kehrt wieder« Maria Stepanowa RUSSLAND

Gedichte. Aus dem Russischen von Olga Radetzka Suhrkamp, 138 Seiten, 22,00 €

Diese Lyrik, in Teilen geschrieben nach der Intervention Russlands im Donbass 2015, erhebt radikal Einspruch gegen die offizielle russische Geschichtsschreibung – und die Wiederkehr von Totgesagtem: dem lauten Chor des Vaterländischen, von Heldenwahn und Kriegsgesängen. Claudia Kramatschek



»Internat« Serhij Zhadan UKRAINE

Roman. Aus dem Ukrainischen von Juri Durkot und Sabine Stöhr Suhrkamp, 300 Seiten, 22,00 €

In der Ferne explodieren Granaten. Glas splittert unter den Stiefeln eines Snipers. Pawel will den Neffen aus dem Internat holen. Sein Weg führt durch eine Stadt in Agonie. Vom Krieg in der Ostukraine erzählt Serhij Zhadans Schreckensszenario als Vernichtung der Mitmenschlichkeit. Jörg Plath

Sachbuch



»Die Zukunft ist Geschichte. Wie Russland die Freiheit gewann und verlor« Masha Gessen RUSSLAND/USA

Sachbuch. Aus dem Englischen von Anselm Bühling Suhrkamp, 640 Seiten, 26,00 €

Diese glänzende Autorin beschreibt Aufbruch und Scheitern des neuen Russlands anhand verschiedener Biographien der ersten postsowjetischen Generation. Andreas Fanizadeh



»The Gates of Europe. A History of Ukraine« Serhij Plokhy UKRAINE/USA

Sachbuch. Penguin, 432 Seiten, 11,20 €

Eine Woche, nachdem die Ukraine sich für die Unabhängigkeit ausgesprochen hatte, löste sich die Sowjetunion auf. In Putins Augen die größte geopolitische Tragödie des Jahrhunderts. Mit dieser Erinnerung beginnt Serhij Plokhy seine großartige Geschichte der Ukraine. Arno Widmann



»Die Hände meines Vaters. Eine russische Familiengeschichte« Irina Scherbakowa RUSSLAND

Sachbuch. Aus dem Russischen von Susanne Scholl Droemer Knauer, 416 Seiten, 10,99 €

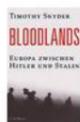
Die bewegende ukrainisch-russisch-jüdische Familiengeschichte der Memorial-Mitbegründerin, die gerade von Moskau ins israelische Exil fliehen musste. Andreas Fanizadeh



»Polinas Tagebuch« Polina Scherebowa TSCHETSCHENEN/FINNLAND

Sachbuch. Aus dem Russischen von Olaf Kühl Rowohlt E-Book, 576 Seiten, 9,99 €

Als der erste Tschetschenienkrieg mit der russischen Invasion 1994 begann, war Polina neun Jahre alt. Sie wurde zu einer authentischen Augenzeugin und zum Symbol all derer, die sich der Gewalt auch Dank unverwundlicher literarischer Kraft widersetzen. Andreas Fanizadeh



»Bloodlands. Europa zwischen Hitler und Stalin« Timothy Snyder USA

Sachbuch. Aus dem Englischen von Martin Richter C.H. Beck, 523 Seiten, 29,95 €

Die Bloodlands waren eingekleidet zwischen deutschem Nazireich und stalinistischer Sowjetunion. Hier wüteten abwechselnd zwei imperiale Terrorregime und brachten Millionen Menschen um. Die Ukraine weiß, wofür sie heute kämpft, aber wissen die Deutschen um ihre historische Verantwortung dafür? Andreas Fanizadeh



»Unsere Anderen. Geschichten ukrainischer Vielfalt« Olesja Yaremchuk UKRAINE

Sachbuch. Aus dem Ukrainischen von Christian Weise Ibidem, 176 Seiten, 16,80 €

Eine junge Autorin hat sich aufgemacht, die nationale Vielfalt ihrer Heimat zu entdecken. Sie hat sich nicht nur bei den Polen, Slowaken, Rumänen, Juden umgeschaut, die in der Ukraine leben, sondern auch kleine, versprengte Gruppen wie die Gagausen oder die Mescheten entdeckt. Eine ethnographische Reportage voller warmherziger literarischer Porträts. Karl-Markus Gauß

Danke an: STADT FRANKFURT AM MAIN

Brot für die Welt

taz

FRANKFURTER BÜCHMESSE

Kultur: Film

Film-Tipps für den Juni

Schuld, Vergebung und Eitelkeiten

In einem Land zu leben, in dem der Terror an der Tagesordnung steht, das lässt einen nicht unbedingt ruhig schlafen. Wie umgehen mit dem Gefühl, dass in jedem Moment etwas Schreckliches passieren könnte, man möglicherweise selbst Opfer eines Anschlags werden könnte oder der Vater verschwindet? Zwei diesen Monat startende Filme erzählen davon. Ein dritter wiederum kreist mehr um sich selbst und beschäftigt sich mit Eitelkeiten im Filmgeschäft.

Maixabel – Eine Geschichte von Liebe, Zorn und Hoffnung

Zwei Schüsse fallen. Die Täter flüchten, eine Frau ahnt bereits das Schlimmste, als bei ihr zuhause das Telefon klingelt. Ihrer Tochter genügt bei einem Badeausflug schon der Blick ihrer Tante, um zu wissen, was vermutlich geschehen ist. Die baskische Separatistenorganisation ETA jedenfalls hat wieder einmal zugeschlagen. Elf Jahre später hat die Witwe Maixabel den Mut, sich mit den zu Gefängnisstrafen verurteilten Mördern ihres Mannes, der in jungen Jahren selber Mitglied der ETA war, zu treffen. Trotz ihres immer präsenten Schmerzes und gegen alle Widerstände und Vorbehalte aus dem Familien- und Bekanntenkreis lässt sie sich auf eine Begegnung im Rahmen eines Opfer-Täter-Programms ein. Um die politischen Beweggründe, für oder gegen die 2018 nach 51 Jahren aufgelöste ETA gewesen zu sein, interessiert sich Iciar Bollain (zuletzt *Rosas Hochzeit*) auf wahren Begebenheiten beruhende Story nur am Rande. Im Fokus steht vielmehr ein psychologisches Doppelporträt, in dessen Kern die Bereitschaft steht, sich gegenseitig zuzuhören, um überhaupt ein Verständnis aufbringen und den über Jahre hinweg aufgebauten Hass überwinden und den Täter*innen vergeben zu können.



Chiara

Einen Tag nach einer fröhlichen Geburtstagsfeier in der kalabrischen Hafengemeinde Gioia Tauro kommt es vor dem Haus von Chiaras Familie zu einer Explosion und ihr Vater verschwindet. Die 15-Jährige stellt Nachforschungen an und entdeckt, dass ihr Vater offenbar ein Drahtzieher der 'Ndrangheta, der kalabrischen Mafia, ist. Nach einem Gespräch mit ihrer älteren Schwester wird ihr klar, dass alle in der Familie davon wussten. Für den Teenager bricht da eine Welt zusammen. Sie schwänzt die Schule und legt sich mit der lokalen Roma-Community an. Das führt schließlich dazu, dass das Jugendamt sie von daheim wegholen will. Ähnlich wie in *Maixabel* geht es auch dem amerikanisch-italienischen Regisseur Jonas Carpignano nicht um das Tun und Handeln einer kriminellen Vereinigung, sondern um die Frage, wie der Zyklus der Gewalt durchbrochen

werden kann. Besonders an *Chiara* ist, dass Carpignano wie in seinen beiden vorangegangenen Werken *Mediterranea* (über Geflüchtete aus Burkina Faso) und *Pio* (über eine lokale Roma-Gemeinschaft) erneut mit Laiendarsteller*innen gearbeitet hat. Seinem Film verleiht dies ein hohes Maß an Authentizität.

Der beste Film aller Zeiten

Man gönnt sich ja sonst nichts. Zu seinem 80. Geburtstag will sich ein durch Pharmaprodukte reich gewordener Industrieller unsterblich machen: durch den Bau einer nach ihm benannten Brücke und als Financier eines Films. Gesagt getan: der Senior kauft die Rechte an einem Bestseller, den er nicht gelesen hat, und er verpflichtet die exzentrische Regisseurin Lola Cuevas, ihn umzusetzen. Die holt mit dem gealterten Hollywood-Star Félix Rivero und der Theatergröße Iván Torres zwei mindestens ebenso egozentrische Darsteller vor die Kamera. Und so beginnt ein vergnüglicher, von bissigen Dialogen lebender und sich an Eitelkeiten abarbeitender Schlagabtausch, dessen Reiz allein schon durch die grandios prominente Besetzung vorgegeben ist und der immer wieder das Zeug zu explosiven Reibungen hat. Anspielungen auf das eigene Image kalkuliert die Satire zwar ein, offenbart diese aber nie zu offensichtlich. Regie geführt haben die argentinischen Regisseure Gastón Duprat und Mariano Cohn. tv



Maixabel – Eine Geschichte von Liebe, Zorn und Hoffnung

ES 2021 (Drama)
Regie: Iciar Bollain
Mit: Blanca Portillo, Luis Tosar, María Cerezuola, Urko Olazabal, Tamara Canosa, Start: 26. Mai
Piff! Medien

Chiara

IT 2021 (Drama)
Regie: Jonas Carpignano
Mit: Swamy Rotolo, Grecia Rotolo, Claudio Rotolo
Start: 23. Juni
MUBI/DCM

Der beste Film aller Zeiten

(OT: Competentia Official), Argentinien 2021 (Komödie/Satire)
Regie: Gastón Duprat und Mariano Cohn
Mit: Penélope Cruz, Antonio Banderas, Oscar Martínez
Start: 30. Juni
StudioCanal

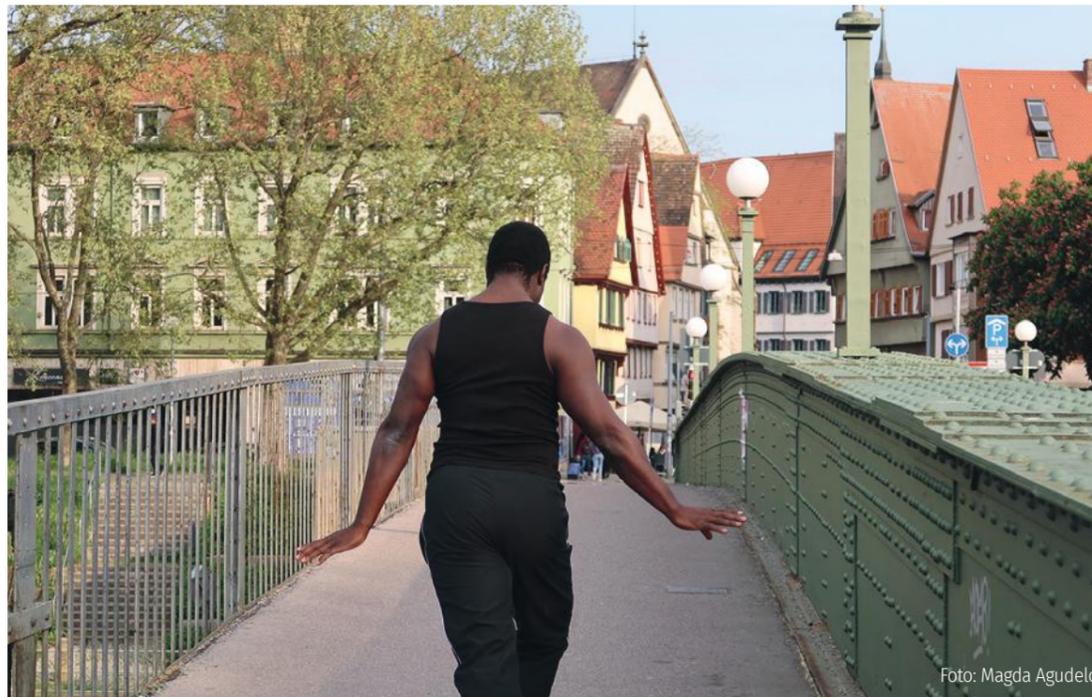


Bild:
Nestor Gahe

Foto: Magda Agudelo

kann.statt.frei zeigt Kunst im öffentlichen Raum

Die Karawane von Cannstatt

Der interkulturelle Verein La Fuchsia Kollektiva macht Bad Cannstatt im Juni zur öffentlichen Bühne. Die Stadtwanderung kann.statt.frei verbindet performative Kunst mit der Geschichte des Viertels und macht kreative Begegnungen möglich.

kann.statt.frei

5. und 6. Juni, 18.30 Uhr
Treffpunkt: Haltestelle Kursaal
(Lautenschläger Brunnen)
Strecke: 4 km / 94 Höhenmeter
barrierefrei
Dauer: ca. 2½ Stunden
Anmeldung:
lafuchsiakollektiva@gmail.com

Bad Cannstatt als Bühne für Tanz, Theater, Musik und Bildende Kunst? Kein Problem finden die Mitglieder von *La Fuchsia Kollektiva*: Der interkulturelle Verein aus Stuttgart lädt im Juni zu einer Stadtwanderung der etwas anderen Art und verwandelt das Viertel bei *kann.statt.frei* zu einer Kulisse für Livekünste.

„In unserer Heimatstadt Bogotá sind die Straßen durch die Menschen und viele Performances bunt und lebendig – das möchten wir auch nach Stuttgart bringen“,

erklärt die Kolumbianerin Magda Agudelo einen Hintergrund des Projekts. Die 45-jährige Schauspieler*in ist künstlerische Leitung von *kann.statt.frei* und Mitbe-

gründerin des 2019 entstandenen Künstler*innen-Kollektivs *La Fuchsia Kollektiva*. Gemeinsam mit ihren Kolleginnen Johana Gómez, Jeiny Cortes und Laura Galeano möchte Agudelo verschiedene Kunstrichtungen im öffentlichen Raum durch performative Projekte zusammenbringen.

Doch *kann.statt.frei* ist weitaus mehr als lebendige Straßen: „Kunst im Freien war und ist weiterhin eine Al-

ternative in Zeiten der Pandemie. Man kann damit aber auch ganz unterschiedliche Bevölkerungsgruppen erreichen, innovative Kunstformen bekannt machen, Begegnungen schaffen und lokale Themen künstlerisch bearbeiten“, sagt Agudelo, die seit fünf Jahren in Stuttgart lebt.

Bei der Stadtwanderung geht es auf einer insgesamt vier Kilometer langen Route von der Haltestelle Kursaal



Bild rechts:
Magda Agudelo



Bild:
Dahab Paulos

aus Richtung Neckar und durch die Cannstatter Altstadt wieder zurück zum Aussichtspunkt am Oberen Kurpark. Unterwegs gibt es viel zu sehen: An verschiedenen Stationen performen acht Künstler*innen aus der Region Tanz, Musik, Theater, Figurenspiel und Bildende Kunst – mal ganz nah, mal eher fern. „Wir haben uns von den Orten und ihren Geschichten inspirieren lassen“, erzählt Schauspieler*in Jeiny Cortes, die dem Publikum als bunter Papagei auf einem Fahrrad den Weg weist und die Verbindung zwischen ihm und den Künstler*innen aufrechterhält. Ihre Rolle symbolisiert eine erste Verbindung zu Bad Cannstatt, wo freilebende Gelbkopfamazonen seit Jahren zum Stadtbild gehören.

„Wir verbinden die Orte und ihre Geschichten mit Performances und kommen so in einen Dialog mit ihnen“, erklärt Magda Agudelo. Und geschichtsträchtige Orte gibt es in Bad Cannstatt viele: Das im Unteren Kurpark stehende *Denkmal für die Opfer der Vertreibung* erinnert etwa an die 1950 im Großen Kursaal verabschiedete Charta der deutschen Heimatvertriebenen. „Hier setzen wir die Themen Flucht, Vertreibung und Migration künstlerisch um“, so Agudelo. An der Mombach-Quelle geht es um das Wasser als weibliches Element, als Ursprung des Lebens, um Weiblichkeit an sich – eine Performance der Stuttgarter Künstler*in Justyna Koeke erinnert daran, dass in Bad Cannstatt der BH erfunden wurde: Die Korsettfabrik S. Lindauer & Co. entwickelte dort kurz vor dem Ersten Weltkrieg den ersten industriell hergestellten Büstenhalter.

Auf der Route warten außerdem unter anderem ein „Wassergott“, Musiker*innen und Tänzer*innen, die an Bad Cannstatts bekannten Brunnen, Brücken und Plätzen die Stadtgeschichte mit spannenden Aufführungen sichtbar machen. „Wir behandeln historische, aktuelle, politische und lokale Themen wie die besondere Bedeutung

des Wassers, der Weiblichkeit und Ganzheit, die Frage nach Mobilität, Flucht und Vertreibung, Feminismus oder der wachsende Leerstand, der das Straßenbild prägt“, sagt Cortes.

Auf die Frage, warum gerade Bad Cannstatt als Bühne auserkoren wurde, schmunzelt Magda Agudelo: „Bad Cannstatt ist einfach interessanter als Stuttgart!“ Fasziniert hat die Künstler*in, die sich bereits beim Forschungsprojekt *Volks*theater Rampe – Vision für Cannstatt* mit dem Stadtteil beschäftigte, vor allem die historische Entwicklung vom Kurort mit Heil- und Mineralwasserquellen zum Industrieort. Aber auch die Nähe zum Fluss, die vielen unterschiedlichen Kulturen, die eine tolle Vielfalt ins Viertel bringen, und die vielen faszinierenden Ecken wie die Altstadt, der Steinbruch (Travertinpark) oder der Kurpark haben es ihr angetan. „Die Mischung aus verschiedenen Elementen macht es aus – überall findet man spannende Orte und interessante Geschichten“, sagt sie.

Wichtig ist dem Kollektiv auch, dass Kunst und Kultur für alle Menschen zugänglich ist: „Bad Cannstatt ist ein sozial eher schwächerer Stadtteil, viele Einwohner*innen können es sich vielleicht nicht leisten, ins Theater zu gehen – deswegen muss sich die Kunst dezentralisieren und wir bringen sie mit unserer Stadtwanderung in den öffentlichen Raum“, sagt Cortes. Die Bad Cannstatter*innen sollen auch ins Stück integriert werden. Und erleben ihr Viertel in einer Art Karawane mal ganz anders: Als Protagonist und gleichzeitig als Kulisse einer tollen, bunten Performance.

Anke Bauer

Fröhliche Menschen und bunte Kleidung sind ausdrücklich erwünscht.

Die Künstlerin Joséphine Sagna

„Ich möchte mit meiner Kunst weiblich gelesene Personen und BIPOC empowern!“

Die feministische Anti-Rassismus-Schau *Joséphine Sagna – being it* der afrodeutschen Künstlerin Joséphine Sagna ist bis zum 16. Juli in der Galerie Schacher – Raum für Kunst zu sehen. Sie motiviert dabei zum Blick über den Tellerrand auf ihre binationale Kultur. Das Galeristen-Paar Katrin und Marko Schacher setzt damit erneut ein Anti-Rassismus-Zeichen in der internationalen Stuttgarter Kunstszene.

Joséphine Sagna – being it
Ausstellung.
Schacher – Raum für Kunst
S-West
bis 16. Juli
www.galerie-schacher.de
www.josephinesagna.com
Instagram: josephine_sagna

Wer bin ich als Schwarze Frau in einer weißen Mehrheitsgesellschaft? – so lautet die Identitätsfrage, mit welcher sich die afrodeutsche Künstlerin Joséphine Sagna im alltäglichen Leben als auch künstlerisch auseinandersetzt – im Alltag als Teil ihrer Persönlichkeit und Lebensrealität, in der Kunst aus einer Selbstverständlichkeit heraus, aufgrund ihrer Erfahrungen und Emotionen als Frau mit senegalesischen Wurzeln sowie ihrem Leben geprägt von mehreren Kulturen.

Als Tochter einer rumäniendeutschen Mutter (sie stammt aus Siebenbürgen in Rumänien) und eines senegalesischen Vaters wurde die Künstlerin 1989 in Stuttgart geboren, in Ulm ist sie aufgewachsen. Bereits in jungen Jahren war sie von der Malerei angetan, ihre Mutter er-

kannte ihr Talent und förderte dieses. So kam es, dass sie bereits im Alter von fünf Jahren eine Kunstschule besuchte. 2008 absolvierte sie ihr Kunstabitur, nach einer zweijährigen Tätigkeit in der Werbebranche studierte sie Malerei im Rahmen eines Designstudiums in Hamburg. „Während meines Studiums stellte ich meine Kunst bereits aus, so dass es quasi ein fließender Übergang zu meiner freischaffenden Tätigkeit als Künstlerin war. Ich habe mein ganzes Leben lang gemalt, kann mich durch sie am besten ausdrücken. Ich bin sehr dankbar, dass ich von der Malerei leben und meine Lebenszeit für meine Familie und mich frei einteilen kann“, erzählt Joséphine Sagna.

Aktuell sind ihre farbstarken, großformatigen Gemälde sowie Teppiche mit explizitem Fokus auf das BIPOC-



Foto: Sebastian Heemann



Thema (BIPOC ist die Abkürzung für Black, Indigenous, People of Color) in der Galerie Schacher – Raum für Kunst im Stuttgarter Westen im Rahmen ihrer Ausstellung *Joséphine Sagna – being it* zu sehen. Thematisiert werden Fragen von Vorurteilen, Alltagsrassismus, Fremd- und Eigenwahrnehmung, Intimität und Selbstdarstellung. Positiv und selbstbewusst motiviert die freischaffende Künstlerin zum Blick über den Tellerrand auf ihre binationale Kultur und stößt damit bei den Betrachter*innen ein Überdenken eigener sozialer Konditionierungen an.

Im Mittelpunkt steht dabei immer der „weibliche“ Körper. Statt konkrete Personen zu porträtieren, fängt die Künstlerin eine von Diversität geprägte Frauen-Power ein: Sich selbst inszenierende Frauen stellen sich selbstbewusst den westlichen Schönheitsidealen entgegen. Die Gesichter und Körper scheinen nie eine vollendete Form zu erlangen, was die Frage der Verortung der eigenen Person, die Identitätsfrage, einmal mehr aufwirft. „Die Auseinandersetzung mit politischen Themen wie Rassismus, Stereotypen sowie Vorurteilen ist für mich nicht nur Teil meines künstlerischen Schaffens, sondern auch Teil meiner Lebensrealität. Ich möchte mit meiner Kunst weiblich gelesene Personen und BIPOC empowern, diesen überaus gesellschafts-politisch relevanten Thematiken einen Raum geben und vor allem Menschen für diese sensibilisieren. Dahingehend muss noch ganz viel passieren, vor allem auf struktureller Ebene. Von einer Gesellschaft, in der Chancengleichheit herrscht, sind wir noch weit entfernt“, sagt Joséphine Sagna.

Auf ihrer Galerien-Homepage schreiben Katrin und Marko Schacher: „Der Besuch wird sicher viele Perspektiven auf schwarze Deutsche, explizit auf hier lebende afrodeutsche Frauen verändern. Vorhandene Denkmuster werden angefixt, aufgewirbelt und eventuell neu geordnet. Die Präsentation neuer Gemälde und Teppiche von Joséphine Sagna changiert zwischen exklusiver Schau mit binationalen Einflüssen, sozialem und kulturellem Eye-Opener, sowie einem Beitrag zur Völkerverständigung“. Die beiden Galerist*innen setzen mit dieser Ausstellung einmal mehr ein deutliches Anti-Rassismus-Zeichen in der Stuttgarter Kunstszene.

Mit den Gemälden von Tesfaye Urgessa, die ebenfalls dessen alltagsrassistische biografische Erfahrungen als Schwarzer Künstler in Deutschland reflektieren, und den Installationen von Justyna Koeke, die ebenfalls sehr feministisch anmuten, hatte die Galerie bereits seit ihrer

Bild links:
Joséphine Sagna: EnjoyBild rechts:
Joséphine Sagna: Let them

Gründung im Jahr 2011 antirassistische und feministische Positionen im Programm.

„An den Werken von Joséphine fasziniert uns die Ausdruckskraft als auch die hohe malerische und narrative Qualität ihrer Gemälde und Teppiche, aber auch dass sie aus ihren eigenen Erfahrungen schöpft und nicht auf irgendwelche Hypes auf dem Kunstmarkt reagiert“, betont das Galerist*innen-Paar. Die Künstlerin und die Patchwork-Familie Schacher haben außerdem eine Gemeinsamkeit: Sie beide haben familiäre Wurzeln in Westafrika. „Meine Ehefrau und Co-Galeristin, Katrin Schacher, bringt aus ihrer 16-jährigen, binationalen Ehe mit einem gambischen Wolof zwei BIPOC-Kinder mit. Durch sie, und die damit einhergehende Horizont- und Aufmerksamkeits-Erweiterung, bin ich sensibler für *Black Lives Matter*-Thematiken geworden. Meine Frau ist das bereits seit über 20 Jahren“, erzählt Marko Schacher. Katrin Schacher ergänzt: „Unsere beiden Kinder sind von unterschwelligem, noch sehr weit und tief in der Gesellschaft verbreitetem Alltagsrassismus und gesellschaftlichen Stigmatisierungen betroffen, manchmal nur subtil, überwiegend offenbar. Die Tochter zusätzlich im Hinblick auf die Problematiken Schwarzer Frauen in einer weißen Mehrheitsgesellschaft. Insofern befindet sie sich in derselben Position wie die Künstlerin und alle anderen BIPOC-Frauen in Stuttgart, Deutschland und der Welt. Ich selbst erlebte Alltagsrassismen und deren Auswirkungen während meiner Zeit in der afrikanischen Community regelmäßig. Diese Thematik muss unbedingt mehr Öffentlichkeit erfahren, täglich sind unzählige Menschen damit konfrontiert und betroffen.“

Das Engagement, politischen Ansätzen einen künstlerischen Raum zu geben, führt die Galerie Schacher – Raum für Kunst am 18. November 2022 fort: Eröffnet wird an diesem Tag eine Ausstellung mit an die Street Art angelehnten Arbeiten von *Various & Gold*, einem international agierenden und international bekanntem Berliner Künstlerduo, das sich – ebenfalls biografisch bedingt – unter anderem mit dem Thema Kolonialismus/Neokolonialismus auseinandersetzt und letzten Sommer im Berliner Tiergarten das Bismarckdenkmal verhüllte.

Tatjana Eberhardt

Thematisiert werden Fragen von Vorurteilen, Alltagsrassismus, Fremd- und Eigenwahrnehmung, Intimität und Selbstdarstellung.

Mütterzentren im Donauraum

„Die Basis vor Ort weiß am besten, was sie benötigt“

Zahllose Frauen und Kinder flüchten vor dem Ukraine-Krieg – und stranden in den Anrainerländern. Nun fördert Baden-Württemberg die dortigen Mütterzentren. Das Mütterzentren-Netzwerk Mine e. V. bekommt dafür 100.000 Euro. Was das Projekt *Support the Supporters* damit macht, erklären Mine-Vorstandsfrau Andrea Laux und Barbara Bansbach, Koordinatorin des Mütterzentrums Stuttgart-Süd.

Mine – Mother Centers International Network for Empowerment e. V.

Mine e. V., gegründet 2000, mit Sitz in Stuttgart ist ein internationales Mütterzentrumsnetzwerk aus über 1.000 Mütterzentren in 22 Ländern. Das Netzwerk unterstützt mit Fachwissen, Kursen, Kampagnen, Konferenzen, Netzwerkprojekten und dem Aufbau von internationalen Partnerschaften.
www.minemothercenters.org

Wie viele Zentren in welchen Ländern profitieren davon?

Laux: Wir haben den basisdemokratischen Beschluss gefasst, dass 40.000 Euro an die 52 Mütterzentren in der Slowakei gehen und 20.000 Euro an die vier Zentren und 6 Mütterinitiativen in Ungarn, darunter an zwei Roma-Projekte. 10.000 Euro oder mehr reservieren wir für die Eventualitäten des Krieges, die wir noch nicht kennen. Die anderen Gelder fließen in Mütterzentrumsnetzwerke im Donauraum. In Ungarn können wir zudem noch eine Projektstelle für die Gesamtkoordination bezahlen.

Was bewirkt das Geld konkret?

Laux: In Ungarn können wir die Mütterzentren zum Beispiel vernetzen. Bisher hat jedes für sich agiert. Wir sind so effizienter bei der Gesundheitsversorgung der Geflüchteten oder der Suche nach Unterkünften. Besonders Roma-Familien finden schwer ein Dach über dem Kopf.

Bansbach: Mütterzentren sind ein Ort, wo Hilfe zur Selbsthilfe im Mittelpunkt steht. Geflüchtete finden von privat zu privat Unterstützung und können auftanken. Oft wirken schon kleine Maßnahmen. Wenn Mütter zu-

sammen singen oder zusammen kochen, klingt das erst mal unbedeutend, hat aber eine riesige Wirkung. Es ist ein Ort, wo alle Geflüchteten willkommen sind. Und sie können sich selbst einbringen. Wichtig ist uns, dass die Betroffenen bei der Verwendung der Gelder mitbestimmen. Wir möchten keine Charity von oben nach unten. Die Basis vor Ort weiß am besten, was sie benötigt.

Was wird sonst noch gebraucht?

Laux: Wichtig sind auch Internet-Anschlüsse oder Lebensmittel. Die Frauen suchen dringend Arbeit, deshalb entstehen in der Slowakei Mini-Schulen, in denen ukrainische Lehrerinnen Kinder unterrichten. Wir können ukrainische Fachfrauen für IT und Öffentlichkeitsarbeit bezahlen, um ein Video-Projekt zu Kriegserfahrungen von Müttern umzusetzen. Kurz gesagt wollen die Mütterzentren ein *Home away from Home* sein. Sie bieten Raum und Unterstützung für Gemeinschaftsbildung, Dialog, Austausch, Aktivitäten, Entlastung und Erholung. Kriegsoffer müssen nicht länger passive Hilfeempfangende sein, sondern können zu Handelnden und Geben-



Bilder: „Wir helfen, dass Mütter gehört werden und Kinder gut aufwachsen“, erklären Mine-Deutschland-Vorständin Andrea Laux (links) und Barbara Bansbach (rechts), Koordinatorin des Mütterzentrums Stuttgart-Süd.

Support the Supporters

Das baden-württembergische Staatsministerium unterstützt im Rahmen seiner Donauraumstrategie das internationale Mütterzentrumsnetzwerk MINE e. V. „Ich bin beeindruckt von der bemerkenswerten Geschwindigkeit, mit der die Mütterzentren schon wenige Tage nach dem Kriegsbeginn aktiv geworden sind, ihre Netzwerke im Donauraum aktiviert und flüchtenden Müttern mit Kindern Schutz gegeben haben“, sagt Staatssekretär Florian Hassler.

den werden. Dies hat gerade in Krisensituationen eine heilende Wirkung.

Warum werden Mütterzentren eigentlich nicht direkt in der Ukraine gefördert?

Laux: Da gibt es keine. *Support the Supporters* zielt deshalb auch darauf, dass Ukrainerinnen den Gedanken mit nach Hause nehmen und selbst Mütterzentren errichten. Ein wichtiges Thema in dem Land wäre etwa *Gewalt gegen Frauen*.

Bansbach: Es ist ein hochpolitischer Akt, in zerstörten Gesellschaften Orte zu schaffen, die von der Basis gestaltet werden. Das sind zutiefst demokratische Prozesse. So kann man eine Gesellschaft von unten wieder aufbauen.

Laux: In Russland gibt es übrigens auch kein Mütterzentrum. Es gab mal ein Generationenhaus, das sich am Konzept der Mütterzentren orientierte, leider haben wir den Kontakt verloren. Es wäre natürlich schön, wenn auch in Russland solche Orte des bürgerschaftlichen Engagements entstünden. Wir sind offen und teilen unsere



In Deutschland gibt es 400 Mütterzentren. Sie bieten Seminar-, Freizeit- und Bildungsangebote. Alle haben einen offenen Treffpunkt und eine Kultur der Beteiligung.

Erfahrungen und laden in unser Netzwerk ein.

Bräuchten Väter nicht auch Fördergelder, etwa als Erziehende, Alleinerziehende, Kriegstraumatisierte, Kriegsdienstverweigerer oder Trauernde?

Laux: Natürlich! Die Mütterzentren heißen ja oft auch Familien-, Stadtteil-, Eltern-Kind- oder Generationenzentrum.

Bansbach: Mütterzentren sind auch für Männer da. Der Begriff Mütterzentrum beschreibt nicht die Zielgruppe, sondern die Gründerinnen.

Es waren Mütter, die die Bewegung Anfang der 80er ins Leben riefen. Sie haben die Idee der Caring Community – der sorgenden Gemeinschaft – erfunden. Männer tasteten sich langsam ran. Hier können Männer immer noch von Frauen lernen. Das Gespräch führte Sylvia Rizvi.

„Roma-Familien finden schwer ein Dach über dem Kopf“

Vätergruppe Babaca

Ende März konnte das auf drei Jahre angesetzte Väterprojekt Babaca des Deutsch-Türkischen-Forums nun endlich in Präsenz starten. Die Fortbildungsreihe bietet explizit türkischstämmigen Vätern einen Raum, ihre Rolle in der eigenen Familie zu reflektieren.

Die Fortbildungsreihe greift unter anderem Themen wie *Die Rolle der Vaterfigur in der Erziehung des Kindes, Gewaltfreie Erziehung oder Schulsystem und die Rolle der Eltern in der schulischen oder beruflichen Laufbahn der Kinder* auf.

Im ersten Projektjahr finden die Treffen unter der Leitung des Sozialpädagogen Nimettin Aksoy, in der Regel alle zwei Wochen samstags, in den Räumlichkeiten des KSI e. V. in Stuttgart-Ost, statt. Beim ersten Treffen ging es um Kommunikation mit Kindern in der Pubertät, aber auch gene-

rell in der Familie. Gemeinsam wurden weitere Themen vereinbart.

Bisher hatte das Deutsch-Türkische Forum mit seiner Elternarbeit in erster Linie Frauen und Mütter erreicht. Allerdings brachten die Mütter dabei oft zur Sprache, dass ihr erlerntes Wissen doch ebenso für ihre Männer relevant sei. So entstand die Idee für *Babaca*. In der Erziehung der Kinder ist nämlich nicht nur die Mutter eine wichtige Bezugsperson, sondern auch der Vater spielt eine große Rolle und dient als Vorbild. Aus verschiedenen Gründen gerät die Vaterrolle oft in den Hinter-

grund. Mit dem Projekt *Babaca* soll diese Lücke nun geschlossen werden.

Dabei liegt der Fokus auch in der Kooperation mit anderen Institutionen wie beispielsweise dem Elternseminar oder weiteren Migrantenvereinen. Außerdem spielen gemeinsame Freizeitaktivitäten und Ausflüge für Väter mit ihren Kindern eine große Rolle innerhalb des Projekts. Sie helfen dabei, dass sich die Vater-Kind-Beziehung auf einer entspannten Ebene entwickelt und stärkt. Interessierte Väter sind weiterhin willkommen und können sich jederzeit der Gruppe anschließen. ab

Vätergruppe Babaca des Deutsch-Türkischen-Forums Stuttgart e. V.

Anmeldung:
Mobil 0151/72 92 18 06
mukaddes.steinkrueger@dtf-stuttgart.de
www.dtf-stuttgart.de

Melina Borčak beim Diskussionsforum
Einwanderungsland Deutschland

„Der Druck muss groß sein, damit etwas passiert“

Die Journalistin und Filmemacherin ist unkonventionell und unbequem – und sie wird nicht müde, den Finger immer wieder in die Wunde zu legen.



„Oops“ ist keine Ausrede:
Unabsichtlich diskriminieren-
den Journalismus erkennen

Vortrag von Melina Borčak.

14. Juni, 19.30 Uhr

Stadtbibliothek Stuttgart und

als Live-Stream

Veranstalter: Forum der

Kulturen Stuttgart e. V.

Weitere Infos:

www.forum-der-kulturen.de

Am 14. Juni ist Melina Borčak in der Stadtbibliothek Stuttgart zu Gast. Im Rahmen ihres Vortrags „Oops“ ist keine Ausrede spricht sie über unabsichtliche Diskriminierung im Journalismus und darüber, wie Leser*innen ihn erkennen können. Myriam Schäfer hat mit ihr gesprochen.

Wie oft wurde Ihnen schon mit „Oops“ geantwortet, wenn Sie auf Diskriminierung in einem journalistischen Text hingewiesen haben?

Sehr oft. Und jedes Mal läuft es auf dieselbe Weise in drei Phasen ab. Als erstes wird versucht, die Kritik zu leugnen, im nächsten Schritt wird versucht sich zu erklären und erst wenn es keinen anderen Ausweg mehr gibt, wird in dem Sinne Stellung bezogen, dass es heißt,

die vermeintliche Diskriminierung sei keine Absicht gewesen – oops. Ich habe es auch oft erlebt, dass ich auf meine Kritik nicht einmal eine

Antwort erhalten habe. Das bedeutet, der Druck muss sehr groß werden, damit dann überhaupt etwas passiert.

Was sagt ein häufig unreflektierter Umgang mit Diskriminierung über das Redaktionswesen in Deutschland aus?

Er sagt viel darüber aus, wie sich die Menschen, die in der Redaktion arbeiten, selbst sehen. Und Sie sehen sich häufig als in ihrem Bereich unfehlbar. Wenn wir von rassistischer Diskriminierung sprechen, spielt auch sicher nach wie vor eine große Rolle, dass Redaktionen nur unzureichend mit Menschen unterschiedlichster Migrationsbezüge besetzt sind, besonders eklatant ist das natürlich in den Leitungspositionen.

Häufig wird in Artikeln auch Sensationalismus betrieben. Das kann manchmal auf die prekären Lebensverhältnisse von vielen freischaffenden Journalist*innen zurückgeführt werden, die keine andere Wahl haben, als einen Text zu produzieren, der sich gut verkauft – und

der ist dann schnell voller Stereotype und einseitiger Perspektiven, wenn die Redaktion das so will. Das ist aber natürlich keine akzeptable Ausrede.

Auch die Berichterstattung über Flucht und Geflüchtete erfolgt oft aus ähnlichen Perspektiven. Aktuell wird viel über ukrainische Geflüchtete berichtet: Stellen Sie Unterschiede fest?

Ja, natürlich. Ukrainer*innen werden als „die guten“, die „echten“ und die „zivilisierten“ Flüchtlinge dargestellt, die wirklich Hilfe brauchen, während andere Geflüchtete noch immer verachtet werden. Ukrainische Männer kämpfen, während andere geflüchtete Männer als Feiglinge oder Opportunisten gesehen werden. Dass jeder Krieg anders ist und somit auch für Männer in anderen Umständen resultiert, ist solchen Menschen egal. Da spielt sehr viel antimuslimischer Rassismus mit, sowie Rassismus gegen andere Menschen, je nach Herkunftsort. Doch es wird nicht lange dauern, bis die üblichen Verdächtigen auch gegen Menschen aus der Ukraine hetzen.

Wechseln wir nun die Seiten: Wie lassen sich diskriminierende Inhalte von Leser*innen entlarven?

Tatsächlich können Leser*innen darauf achten, welche Begriffe in einem Artikel verwendet werden und außerdem, wer in einem Text unsichtbar und wer sichtbar gemacht wird. Ein diskriminierender Klassiker zum Beispiel wäre ein Titel wie „Frau wegen Kopftuch beleidigt“ – hier bleibt das eigentliche Problem der antimuslimisch rassistischen Einstellung des Täters unsichtbar, während das Kopftuch zum Problem gemacht wird.

Auch kann, wer aufmerksam liest immer wieder doppelte Standards bemerken. Was wird beispielsweise politisiert und was nicht; wieso sprechen wir von „politischem Islam“ aber nie von „politischem Christentum“; wieso bieten wir sogenannten „Islamkritikern“ eine Bühne, aber keinen „Christentumskritikern“. Wieso bin ich als Muslima in Deutschland verpflichtet, mich zu

allen Dingen, die mit der islamischen Religion in Verbindung gebracht Stellung zu beziehen, während das von Christ*innen in Bezug auf ihre Religion nicht verlangt wird.

Beispielsweise werden Christ*innen oder christlich aufgewachsene Menschen in Deutschland nicht verantwortlich gemacht für Probleme in anderen christlichen Ländern, wie verschärften Abtreibungsgesetzen unter anderem in den USA und Polen, Kindersoldaten in Uganda, den von Christen verübten Genozid an bosnischen Muslimen oder Kinderschändungen in der katholischen Kirche weltweit. Bei Muslim*innen hingegen wird alles vermischt. Aufgrund dessen, dass ich Muslima bin, werde ich auch beispielsweise zum türkischen Präsidenten Erdoğan befragt oder zu Saudi-Arabien oder oder. Ich bin aus Bosnien und das hat nichts mit mir zu tun. Das wäre in gewisser Weise so, als würde ich alle Christ*innen für den Genozid an Muslim*innen in Bos-

nien verantwortlich machen.

Können Sie seit Ihren Anfängen eine Entwicklung in der Berichterstattung erkennen?

Viele Fehler halten sich hartnäckig in Redaktionen – falsche Begrifflichkeiten, wie zum Beispiel „Fremdenfeindlichkeit“ anstelle von „Rassismus“ und so weiter. Ich habe gelernt, dass es viel harte Kritik braucht, bis etwas wirklich ankommt. Die sozialen Medien sind da schon viel weiter als etablierte Redaktionen, auch was eine Fehlerkultur und das eigene Verbessern angeht. Aber durch den enormen Druck auch auf die klassischen Redaktionen sehe ich mittlerweile eine langsame Entwicklung.

Zur Person:

Melina Borčak ist freie Journalistin und Filmemacherin, unter anderem für CNN, RBB und die Deutsche Welle. Sie ist Bosniakin, lebt seit sechs Jahren in Deutschland und arbeitet zu den Schwerpunkten Rassismus, Feminismus, Flucht und Medienkritik.

Fachgespräch: Wessen Wissen zählt?

Umgang mit Rassismus in der Bildungsarbeit

Am Donnerstag, den 2. Juni, findet um 19 Uhr das Fachgespräch Wessen Wissen zählt? Umgang mit Rassismus in der Bildungsarbeit, veranstaltet von der Landeszentrale für politische Bildung und dem Forums der Kulturen Stuttgart e. V. im Linden-Museum statt.

Sich gegen Rassismus einzusetzen ist eine Absicht, die viele Menschen, Initiativen und Institutionen in der Gesellschaft eint. Das trifft auch auf schulische und außerschulische Bildung zu. Bei der Frage, was unter Rassismus zu verstehen ist, was also das genaue Problem ist und wie dieses Problem gesamtgesellschaftlich und in Bildungsprozessen bearbeitet werden sollte, scheiden sich allerdings die Geister.

Die Veranstaltung greift diese Herausforderung in drei Input-Vorträgen auf und übersetzt sie in konkrete Fragen wie beispielsweise „Wie werden Ansprechpersonen gegen Rassismus an Schulen gefunden und ausgebildet?“, „Was wird über Rassismus im Schulunterricht oder in Schulbüchern vermittelt?“ oder „Welche Kompetenzen erfordert der Umgang mit Rassismus vom Personal an Bildungseinrichtungen?“. Im Anschluss werden diese Fragen mit Akteur*innen der schulischen und außerschulischen Bildung diskutiert.

Als Input-Geber*innen sind dabei: Theresa Schopper, Ministerin für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg, Farina Görmar und Tshamala Schweizer von Afrokids International e.

V. sowie Samrawit Araya, Teresa Heinzmann und Yasmin Nasrudin von Black History in Baden-Württemberg.

Die Anmeldefrist für die Veranstaltung vor Ort endete zwar bereits im

Mai, das Gespräch wird aber auch Live auf YouTube gestreamt werden, sodass alle Interessierten immer noch die Möglichkeit haben, online daran teilzunehmen.

Wessen Wissen zählt?

Umgang mit Rassismus in der Bildungsarbeit

2. Juni, 19 Uhr

www.forum-der-kulturen.de

Live auf YouTube

Netzwerk Junge Ohren e. V.

Seit dem 1. April ist das neue Netzwerk Junge Ohren e. V. startklar. Im Rahmen des Forums Transkulturelle Perspektiven setzen sich rund 1.000 Akteur*innen der deutschsprachigen Fachcommunity für ein inklusives, diverses und gerechtes Musikleben ein.

In intensiven Gruppengesprächen identifizierten die Teilnehmenden des Initialetreffens am 1. April bereits signifikante Lücken, definierten Schwerpunktthemen und formulierten wichtige Ziele sowie erste Arbeitsschritte. Diese gemeinsamen Arbeitsergebnisse bilden die Grundlage für künftige Netzwerkaktivitäten sowie weitere Treffen bis zum Ende des Jahres 2022. Aus der Überzeugung, dass Transformation kollektiv gestaltet werden muss, will das Forum unter Beteiligung seiner unterschiedlichsten Akteur*innen vor allem den nachhaltigen Dialog zwischen Kulturschaffenden, Institutionen, Initiativen, Politik und Hochschulen auf Augenhöhe stiften. Es will realistische Umsetzungsmöglichkeiten für eine transkulturelle Musikpraxis, ihre Aus- und Weiterbildung sowie ihre Interessenvertretung in verschiedensten Bereichen entwickeln.

Die zukünftigen Treffen sind weiterhin offen für Alle, die das Netzwerk aktiv mitgestalten wollen. Diese finden am 13. Juni, 5. Juli, 26. August und am 23. September statt. Teilnehmer*innen steuern die Arbeitsergebnisse in vier Task Forces mit. Sie werden außerdem regelmäßig über die Arbeitsergebnisse und das weitere Vorgehen benachrichtigt.

Forum Transkulturelle Perspektiven

Netzwerk Junge Ohren e. V.

Tel. 030/53 00 29 45

kontakt@jungeohren.de

www.jungeohren.de

Afghanische Frauen Stuttgart e. V.

Teilhabe für afghanische Frauen

Maryam Qadarye setzt sich mit Afghanische Frauen Stuttgart e. V. für gesellschaftliche Teilhabe afghanisch-stämmiger Frauen ein. Mithilfe von Kulturveranstaltungen will sie Frauen aus ihrer Heimat helfen, sich an ihre neue Umgebung zu gewöhnen und Interessierten die afghanische Kultur näherbringen.



Reise durch Afghanistan

So, 12. Juni, 11 Uhr
So, 18. September, 14 Uhr
So, 14. November, 11 Uhr
Frauenkulturzentrum Sarah
S-West

Bevor sie nach Deutschland flüchtete, war Qadarye als Lehrerin für Biologie und Chemie in der afghanischen Hauptstadt Kabul tätig. Ihrem eigentlichen Beruf kann sie in Stuttgart nicht mehr nachgehen. „Ich kann die Sprache noch nicht so gut sprechen und deshalb nicht an einer Schule unterrichten“, erklärt die ehemalige Lehrerin. Auch nach einiger Zeit in Deutschland konnte sie sich nicht an ihre neue Rolle als Hausfrau gewöhnen. Es waren die Aktivitäten außer Haus, die ihr fehlten.

„Nach drei Jahren in Deutschland dachte ich, was mache ich hier, ich bin eigentlich keine Hausfrau“, so die 63-jährige. Der Wunsch selbst Veranstaltungen zu organisieren und aktiv zu werden, wurde größer, nachdem sie selbst immer wieder von Freundinnen zu Festen mitgenommen wurde.

Freundinnen von Qadarye engagieren sich bei Courage e. V., einem Verein, der sich für Frauenrechte einsetzt.

Freundinnen von Qadarye engagieren sich bei Courage e. V., einem Verein, der sich für Frauenrechte einsetzt.

„Man kann so vieles machen, wenn man in die Gesellschaft integriert ist“

Freundinnen von Qadarye engagieren sich bei Courage e. V., einem Verein, der sich für Frauenrechte einsetzt.



Bild links:
Maritza Castelli (links)
Maryam Qadarye (Mitte)
Habiba Noory (rechts)

Nach und nach nahm sie immer öfter an Treffen und Veranstaltungen teil, wie beispielsweise am 25. November, dem internationalen Tag zur Beseitigung von Gewalt gegen Frauen. Die Arbeit bei Courage e. V. war erst der Anfang. Qadarye engagierte sich in der Vergangenheit ebenfalls beim Elternseminar, einer Familienbildungsstelle des Jugendamts, beim Arbeitskreis Asyl Stuttgart sowie bei MiMi-Gewaltprävention, einem bundesweiten Projekt von Migrantinnen, für Migrantinnen. „Die ehrenamtliche Arbeit hat mir viel Energie gegeben“, sagt sie. So viel Energie, dass Qadarye Ende 2020 schließlich ihren eigenen Verein, Afghanische Frauen Stuttgart e. V., gründete.

Mit ihrem Verein möchte sie vor allem Frauen helfen, die ebenfalls aus Afghanistan nach Deutschland geflüchtet sind. „Frauen aus meiner Heimat, die in Deutschland leben, sind oftmals nur zuhause. Sie wissen nicht, wo sie allein hingehen können. Ich finde nicht, dass das ein gutes Leben ist“, erklärt Qadarye. Aus diesem Grund sei das wichtigste Ziel von Afghanische Frauen Stuttgart e. V., betroffene Frauen rauszubringen und ihnen eine Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen. Das bewerkstelligt der Verein in Form von gemeinsamen Festen, aber auch durch Hilfsangebote. So wurden unter anderem der Muttertag, der Ramadan und das Nouruz Fest, das afghanische Neujahrs- und Frühlingsfest, gemeinsam gefeiert. Außerdem werden Frauen bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz oder einem Sprachkurs unterstützt.

Auch dieses Jahr hat der Verein einiges geplant. Im Rahmen der Veranstaltungsreihe *Reise durch Afghanistan* freuen sich die Vereinsmitglieder über alle, die mehr über das Land und die Kultur aus weiblicher Perspektive er-



Restaurant Hanoi

Vietnamesische Soulfood

Authentische vietnamesische Küche bietet das neue Restaurant Hanoi am Stöckach. Hoang Bui, der Inhaber des Restaurants will seine Gäste glücklich machen mit den vietnamesischen Köstlichkeiten. „Unsere Gäste sollen nicht nur mit gutem Essen satt werden, die Speisen sollen auch die Seele berühren. Wir kochen nach Rezepten von Mama und Oma, wie sie in Vietnam mit Liebe gekocht haben.“



Spezialität ist das vietnamesische Nationalgericht Pho Bo, eine Reismudelsuppe mit Rinderhüftstreifen oder auch vegan mit Tofu. Sehr viele Gerichte im *Hanoi* werden ohne tierische Produkte gekocht, da in der vietnamesischen Küche Gemüse und Nudeln die Hauptbestandteile vieler Rezepte sind. Auch wer laktose- oder glutenfrei essen möchte, findet hier eine reichliche Auswahl.

Hoang Bui wird 1990 in Donaueschingen geboren, seine Eltern kamen in den frühen 1980er Jahren aus Hanoi nach Deutschland. Er wächst in Stuttgart auf, studiert Wirtschaftswissenschaften in Tübingen. Seine Eltern haben bis 2013 ein asiatisches Schnellrestaurant. „Ich bin praktisch in einem Asia Imbiss aufgewachsen“, erinnert sich der junge Gastronom. Aber nach dem Studium wird er zuerst Berater in einer Bank, hängt ein Masterstudium an, wird Unternehmensberater und berät unter anderem auch die Macher der Daimler AG. „Mir hat der Kundenkontakt immer Spaß gemacht, aber ich wusste, das ist es nicht für immer, irgendetwas anderes möchte ich machen, der Gastronomie gehört mein Herz.“ Anfang 2020 kündigt er

seine gute Position und will ein Restaurant eröffnen, zwei Wochen später macht Corona alle seine Pläne zunichte. Er nimmt verschiedene Jobs an, ob als Immobilienmakler oder Kellner in einem Sushi-Restaurant und sucht weiter nach geeigneten Räumen für sein Wunschrestaurant.

Ende letzten Jahres findet er dank seines Netzwerks gleich zwei Räumlichkeiten und eröffnet im Abstand von zwei Wochen zwei Lokale: das *Hanoi* am Stöckach und das *Maison Banh Mi* am Charlottenplatz. Dort gibt es Sandwiches mit original vietnamesischem Brot. Das Rezept dazu hat er zusammen mit einem Bäcker selbst ausgeklügelt. Der Favorit bei den Gästen ist das vegane Sandwich mit gewürztem Tofu, die Marinade mit Zitronengras dafür hat er auch selbst kreiert.

Im Restaurant *Hanoi* wird nach Mamas Rezepten gekocht, authentisch und nicht auf den deutschen Geschmack abgestimmt. „Wir wollen, dass die Gäste, die schon in Vietnam waren, sich an ihre Reise erinnern und die Gäste, die das Land noch nie besucht haben, denken: „Wow, das ist etwas Neues, das probiere ich gerne aus.“

„Unsere Küche soll nicht massentauglich sein, ich will ganz bewusst weg vom Asia Imbiss, ich setze auf Qualität, auch wenn die Produkte dazu etwas teurer sind.“ Hoang Bui und seine Mutter gehen jeden Tag selbst zum Einkaufen, sie wollen die Produkte sehen, entscheiden, ob sie frisch genug sind und geeignet für ihre Speisen. Das *Hanoi* hat bald auch die Terrasse und es wird auch ein Mittagstisch angeboten. Nach dem Essen sollte sich der Gast die Zeit nehmen, einen vietnamesischen Kaffee zu trinken. Der kommt mit einem kleinen Filter auf den Tisch und muss erst langsam durchtropfen. „Bei uns gibt es keinen schnellen Kaffee, man soll sich Zeit nehmen, zur Ruhe kommen und genießen.“

Gabriele Danco



Hanoi

Neckarstr. 162
S-Ost
Tel. 0711/50 46 61 22
Mo-Fr 11.30-15 Uhr und 17-22 Uhr
Sa 12-22 Uhr
So 17-22 Uhr
Suppen: 5,20-5,50 Euro
Vorspeisen: 3,20-5,90 Euro
Hauptspeisen: 13,90-18,90 Euro
Nachspeisen: 5,90-7,90 Euro

Maison Banh Mi

Charlottenplatz 6
S-Mitte
Mo-Do 11.30-15 Uhr
17-20 Uhr
Fr 11.30-18 Uhr
So 13-20 Uhr
Sandwich mit Hühnchen oder
vegan 9,90 Euro

Familienbiografie
Abdulahap Çilhüseyin

„Meine Großmutter war alles für mich!“

Der Stuttgarter Buchautor Abdulvahap Çilhüseyin schreibt die bewegte Geschichte seiner Großmutter auf – sie war eine der ersten „Gastarbeiterinnen“, die aus der Türkei nach Deutschland kamen. Dass diese Geschichte Tausende von Menschen berühren sollte und seine Erzählung auf der Bühne des Theaterhaus Stuttgart landet, das hätte er sich nie träumen lassen.

Abdulahap Çilhüseyin:
Eine türkische Geschichte
Eigenverlag, 2018.
359 Seiten.

Saliha. Die unsichtbaren „Gast“-Arbeiterinnen
Theaterstück.
Theaterhaus, S-Pragsattel
Aufführungen: 2., 3. und 4. Juni,
20.30 Uhr
www.theaterhaus.com

Immer wenn Abdulvahap Çilhüseyin gemeinsam mit seiner Großmutter Saliha Kartag Zeit verbrachte, erzählte die gebürtige Türkin aus der zentraltürkischen Stadt Sivas aus ihrem Leben, vor allem von ihrer Zeit als sie im Winter 1962 als eine der ersten „Gastarbeiterinnen“ nach Deutschland kam. Oft setzten sie sich unter einen Baum – am liebsten unter einen Lindenbaum, der sie an ihre Heimat erinnerte – und all die Geschichten aus ihrer Kindheit, ihrer Jugend, ihrer Reise ins fremde Deutschland und wie sie dafür ihre drei Kinder zurücklassen musste, um sie zu ernähren und ihnen ein besseres Leben zu ermöglichen, als auch von ihrem schweren Kampf hier Fuß zu fassen sprudelten nur so aus ihr hervor. „Ich verstand als kleiner Junge noch nicht, was für

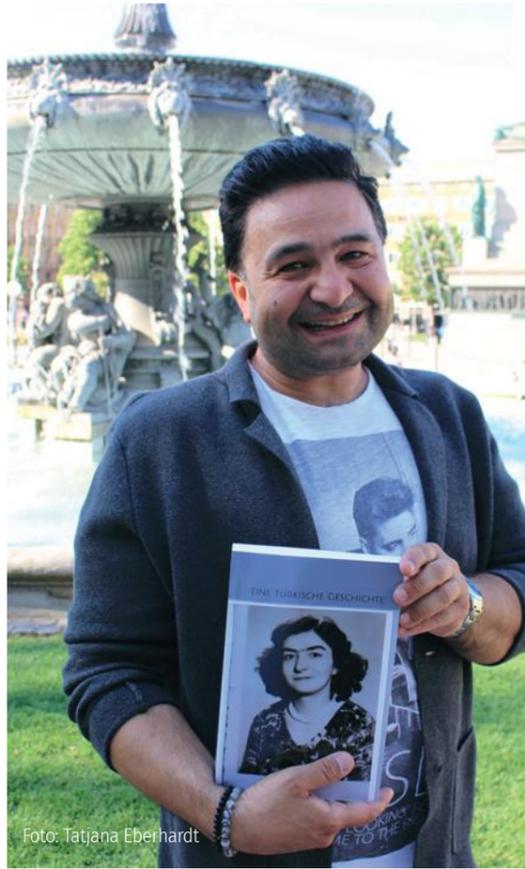


Foto: Tatjana Eberhardt

wertvolle, aber auch schmerzhaft Erinnerungen sie mit mir teilte. Ich hörte ihr immer gerne zu, war schon immer sehr emotional und empathisch, wollte Menschen helfen. Irgendwann kannte ich die Geschichte auswendig“, sagt Abdulvahap Çilhüseyin, der 1978 in Stuttgart geboren und aufgewachsen ist und hier bis heute mit seiner Frau und seinen beiden Söhnen lebt.

Als Çilhüseyin zwölf Jahre alt war, verstarb seine Großmutter und hinterließ damit eine tiefe Wunde in seinem Herzen. „Sie war alles für mich! Ich konnte als Heranwachsender ihren Tod nicht richtig verarbeiten, zu groß war die Lücke, die sie hinterließ in meinem Leben. Für mich war ab diesem Zeitpunkt meine Kindheit vorbei“, erzählt der heute 43-Jährige. Er hält einen Moment inne, der Schmerz des Verlusts ist ihm anzusehen. „Ich fing an Gedichte über sie zu schreiben, um mit dem Schicksalsschlag fertigzuwerden“, führt er fort und plötzlich leuchten die Augen dieses sympathischen, emotionalen Mannes wieder auf. Er erinnert sich an seine drei Lebensträume, die in ihm im Alter von 18 Jahren aufkamen: „Der erste war es, nach New York zu fliegen, der zweite ein Buch über das Leben meiner Großmutter zu schreiben und der dritte Vater zu werden.“ Im Jahr 2000 lernte Çilhüseyin, der zu diesem Zeitpunkt kurz vor dem Abschluss seiner Lehre zum Herrenkonfektionär stand, die Liebe seines Lebens kennen und heiratete sie. Im Anschluss folgte eine Lehre zum Bankkaufmann – in dem Beruf arbeitet er bis heute. „Der dritte Wunsch, Vater zu werden, erfüllte sich dann auch als erstes im Jahr 2003 als mein erster Sohn zur Welt kam“, erzählt der Stuttgarter und lacht. „Mein zweiter Sohn wurde 2006 geboren.“



Foto Abdulvahap Çilhüseyin

Bild oben:
Abdulahap Çilhüseyin

Bild rechts:
1962 kam Saliha Kartag als eine der ersten Gastarbeiterinnen nach Deutschland. Das Foto entstand 1970 auf dem Schlossplatz. Den Platz besucht Enkel Abdulvahap Çilhüseyin 52 Jahre später ebenfalls sehr gerne und erinnert sich an sie.

Seinen Traum von New York erfüllte er sich, indem er einfach die Reise dorthin buchte. Diese Station seines Lebens veränderte etwas in ihm: „Diese Weltmetropole zu besuchen, war außergewöhnlich, jedoch fühlte ich mich zunehmend einsam und musste an meine Großmutter denken: Was muss sie für einen seelischen Schmerz erlebt haben, ihre Heimat Türkei und ihre drei Kinder hinter sich zu lassen? Ich wollte sofort nach Deutschland zurück, um bei meiner Familie zu sein.“ Hier angekommen ist er auf die Literaturgruppe *daughters and sons of gastarbeiters* gestoßen, die sich mit Biografien von Gastarbeiter*innen literarisch auseinandersetzt und in ganz Deutschland unterwegs ist. Bei dieser engagiert er sich bis heute.

All die Jahre wurde er immer wieder mit dem Thema Gastarbeiter*innen konfrontiert und konnte auch nicht wirklich den Tod seiner Großmutter verarbeiten – so wagte er im Alter von 38 Jahren den Schritt, ein Buch über seine in jungen Jahren wichtigste Bezugsperson zu verfassen. Der Titel lautet *Eine türkische Geschichte*. „Ein Jahr habe ich an dem Buch geschrieben, Zeitzeugen aufgesucht, eigene Gedichte mit aufgenommen. Es sollte ein Erbe an meine Söhne sein, doch als Freunde von mir es gelesen hatten, rieten sie mir, es auf jeden Fall zu veröffentlichen. Ich war unsicher und dachte, warum sollten andere Menschen sich für das Leben meiner Großmutter interessieren? Doch ich ließ meine Zweifel hinter mir und veröffentlichte das Buch 2018 im Eigenverlag. Wie ein Wunder kam mein Geschriebenes gut an. Aktuell habe ich 3000 Bücher verkauft und die Rückmeldungen rühren mich selbst oft zu Tränen, denn ich merke: Die Geschichte meiner Großmutter steht für so viele Geschichten von „Gastarbeiter*innen“. Es ist eine Ehre für mich, dass sie sich gesehen und gehört fühlen“, so Çilhüseyin, der mit einer großen Bescheidenheit von diesem Erfolg erzählt. „Aus tiefer Dankbarkeit heraus und als Andenken an meine Oma, die nie eine Schule besucht hatte, habe ich ein Trinkbrunnenprojekt in ihrem Dorf initiiert, das ich durch meine verkauften Buchexemplare finanziere. Es

war tatsächlich ihr letzter Wunsch, bevor sie starb. Eine türkische Buchfassung ist mein nächstes Projekt, so dass Familien in der Türkei, die damals von den „Gastarbeiter*innen“ zurückgelassen wurden, auch die Geschichte ihrer Liebsten nachvollziehen und auch aufarbeiten können.“

Auf Çilhüseyins Buch wurde auch Werner Schretzmeier, Theaterhausleitung des Theaterhaus Stuttgart, aufmerksam. „So kam es, dass ich angefragt wurde, ob wir *Saliha* auf die Bühne bringen können – ich war überwältigt, sofort sagte ich zu“, so der 43-Jährige, der selbst ein großer Fan von Theater ist und im Eltern-Kind-Zentrum in Stuttgart-West eine interkulturelle Theatergruppe leitet zu Themen wie Diskriminierung, Alltagsrassismus, Vorurteilen sowie allgemeinen Themen aus dem Leben.

Das Theaterstück *Saliha. Die unsichtbaren „Gast“-Arbeiterinnen* wurde im April dieses Jahres uraufgeführt, gefördert durch den Fonds Soziokultur im Rahmen von *Neustart Kultur*, einem Programm der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien. Nah angelehnt an das Buch macht es das Leben von „Gastarbeiter*innen“, die aus der Türkei, Italien, Spanien und Griechenland zwischen 1955 und 1973 im Rahmen verschiedener Anwerbeabkommen in die Bundesrepublik Deutschland kamen, einmal mehr sichtbar. Sie ermöglichten das „Wirtschaftswunder“ und tragen bis zum heutigen Tag zum Reichtum unserer Gesellschaft bei. Zur ersten Generation gehören um die 800 000 Menschen aus den verschiedenen Gebieten der Türkei – so auch Çilhüseyins Oma: „Ihre Geschichte steht exemplarisch für das Schicksal vieler Frauen in jener Zeit. Jede vierte Arbeitskraft war schließlich eine Frau, das wurde und wird bis heute von der Öffentlichkeit kaum wahrgenommen. Das ändert sich jetzt endlich!“ Tatjana Eber-

„Jede vierte Arbeitskraft war schließlich eine Frau, das wurde und wird bis heute von der Öffentlichkeit kaum wahrgenommen.“

Radiotreff von La Diversidad

Vom 24. bis zum 26. Juni organisiert der Verein *La Diversidad* einen dreitägigen Radiotreff im iberamerikanischen freien Radio, dem Netzwerk der spanischsprachigen Radiosender *Netzwerk Radiola*.

Das Projekt dient der Vernetzung migrantischer Organisationen in Baden-Württemberg, Deutschland und der Welt und findet in spanischer Sprache statt. Neben dem Treff wird es am selben Tag von 22 bis 24 Uhr auch eine Live-Sendung des Vereins im Freien Radio geben und am darauffolgenden Tag, dem 26. Juni,

tritt Hugo Ponce, Sänger und Schauspieler, mit A Ga-



Hugo Ponce

lopar im Welthaus in Stuttgart auf.

La Diversidad e. V. wurde im Jahr 2014 gegründet und setzt sich für eine verbesserte kulturelle und gesellschaftliche Präsentation von Migrant*innen in Deutschland ein. In Zusammenarbeit mit Migrantenorganisationen fördert der Verein entwicklungspoliti-

sche Projekte zu sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen Themen in Bezug auf Iberoamerikanische Länder. Außerdem unterstützt er die Organisationen im Bereich Pressearbeit und Vernetzung.

Eingeladen zum Radiotreff sind vor allem lateinamerikanische Gruppen aus dem Raum Stuttgart. ab

La Diversidad Radio-Treff

25.-26. Juni
Radio Netzwerk Radiola
99.2 FM Stuttgart

Live-Sendung

26. Juni, 18 Uhr
Hugo Ponce: A Galopar
Welthaus, S-Mitte

Kontakt und Info:

ladiversidadev@gmail.com

Filme

20.30 Uhr **Jour fixe du cinéma: Ouistreham**
Eine renommierte Schriftstellerin reist in die raue nordfranzösische Hafenstadt Caen und gibt sich im Jobcenter als arbeitslose geschiedene Frau aus, die verzweifelt auf der Suche nach einem Job ist. Sie findet eine Stelle als Putzfrau und lernt dabei eine Reihe anderer Frauen kennen, die denselben Knochenjob machen.
Delphi-Kino, S-Mitte
Veranst.: Institut français Stuttgart

Tanz/Theater

19.30 Uhr **Don Juan**
Mit dem Ehrgeiz des großen Erobers eilt Don Juan von Sieg zu Sieg, um sein grenzenloses Verlangen zu stillen. Den Komtur, der seine Tochter schützen wollte, hat er ermordet, Donna Elvira aus dem Kloster entführt, geheiratet und verlassen. Die ganze Lust der Liebe liegt in der Abwechslung.
Staatstheater Stuttgart, Schauspielhaus, S-Mitte

20 Uhr **26. Internationales Solo Tanz-Theater-Festival**
Stuttgart Solo Choreo.
Der (letzte) Tanz (Deutschland) – Somebody helps me. I'm being spontaneous (Italien/Deutschland) – I don't want to stand in her shoes (Deutschland) – Lucy's Diamonds (Deutschland) – unstable (Deutschland).
VHS im Treffpunkt Rotebühlplatz

20 Uhr **Klimact! Die Welt mit uns**
Nach dem Sachbuch *Countdown* von Alan Weisman.
Das Buch des renommierten Sachbuchautors, der bereits 2007 mit dem Buch *Die Welt ohne uns* einen Bestseller schrieb, widmet sich der schwierigen, aber drängenden Frage, wo die Grenzen des Bevölkerungswachstums liegen. Es befragt die Bewohner*innen verschiedenster Länder, Religionen und Kulturen danach, wie sie mit Verhütung und steigenden Einwohnerzahlen umgehen.
Studio-Theater, S-Mitte

21 Uhr **#standwithukraine – Eine Lesereihe**
Der Angriff auf die Ukraine bringt

viele Gewissheiten ins Wanken. Das Schauspiel Stuttgart möchte in einer kleinen Lesereihe literarischen Stimmen aus der Ukraine Gehör verschaffen, denn es scheint wichtiger denn je, durch Kunst verbunden zu bleiben. Ensemblemitglieder lesen Texte zeitgenössischer Autor*innen, sie erzählen Historisches und Gegenwärtiges, Politisches und Privates.
Staatstheater Stuttgart, Schauspielhaus, S-Mitte

Vorträge

18 Uhr **Leben und Arbeiten in der Region Stuttgart: Lohnsteuer in Deutschland**
In englischer Sprache. Zielgruppe: Internationale Fachkräfte und Neubürger*innen. Anmeldung: welcome.stuttgart.de. **Online**
Mitveranstalter: Welcome Center

18 Uhr **Starke Frauen? Adelige Damen im Südwesten des spätmittelalterlichen Reiches**
Vorstellung des Tagungsbandes. Sie steht als Tochter des Papstes Felix V. im Zentrum der Betrachtung von dynastischen Heiratsstrategien, weiblichen Handlungsspielräumen und Geschlechterrollen. Vergleichend wird der Blick auf weitere adelige Damen und auch auf geistliche Fürstinnen gerichtet. Die Literatur und materielle Kultur aus württembergischen Hof stehen dabei besonders im Blickpunkt.
Hauptstaatsarchiv, S-Mitte
Veranst.: Italienisches Kulturinstitut

22 Uhr **Welt-Klima-Theater**
Mit Natalie Driemeyer.
Der Vortrag schaut auf die unterschiedliche Auswirkungen des anthropogenen Klimawandels weltweit, wie Theaterschaffende dies in ihren Produktionen inhaltlich und ästhetisch aufnehmen und welchen Einfluss sie politisch haben. Natalie Driemeyer ist Schauspiel dramaturgin, Kuratorin, Festivalleiterin und in der Jury des Berliner Senats für die Freien Darstellenden Künste.
Studio-Theater, S-Mitte

22 Uhr **Welt-Klima-Theater**
Mit Natalie Driemeyer.
Der Vortrag schaut auf die unterschiedliche Auswirkungen des anthropogenen Klimawandels weltweit, wie Theaterschaffende dies in ihren Produktionen inhaltlich und ästhetisch aufnehmen und welchen Einfluss sie politisch haben. Natalie Driemeyer ist Schauspiel dramaturgin, Kuratorin, Festivalleiterin und in der Jury des Berliner Senats für die Freien Darstellenden Künste.
Studio-Theater, S-Mitte

Sonstiges

17 Uhr **Sprachwerkstatt**
In dieser Sprachwerkstatt werden Jugendliche mit geringen Deutschkenntnissen auf spielerische Weise mit der deutschen Sprache vertraut

gemacht. Der Schwerpunkt liegt auf kreativen Methoden, die die Freude am Sprechen fördern.
Stadtbibliothek, S-Mitte

Donnerstag, 2. Juni

Filme

18 Uhr **Bittersüße Reise**
Von Nilgün Tasman und Dr. Paul Schwarz.
In den 50er Jahren kamen sie als „Gastarbeiter*innen“ nach Deutschland und haben zum sogenannten Wirtschaftswunder beigetragen. Ihren Glauben, Werte und ihre Kultur haben viele über die Jahre versucht zu bewahren. Werden sie nun, da sie im Alter auf fremde Hilfe angewiesen sind, nach ihren Bedürfnissen kultursensibel gepflegt? Der Dokumentarfilm geht diesen Fragen nach.
VHS im Treffpunkt Rotebühlplatz, S-Mitte

19 Uhr **Maimouna Obot: Mein Leben für die Hexenkinder**
Autorenlesung.
Die Storychangers-Vorsitzende Maimouna Obot liest aus ihrem im Januar erschienenen Buch und gibt hier den verfolgten Kindern Nigerias eine Stimme.
Café Misch Misch, S-Süd
Veranstalter: Storychangers e. V.

19.30 Uhr **Navid Kermani: Jeder soll von da, wo er ist, einen Schritt näher kommen**
Literaturhaus Stuttgart, S-Mitte
(siehe Tipp, Kasten)

Donnerstag, 2. Juni

20.30 Uhr **Theater: Saliha. Die unsichtbaren „Gast“-Arbeiterinnen**
Premiere. Textfassung von Anina Jendreyko auf Grundlage des Buches *Saliha. Eine türkische Geschichte* von Abdulvahap Çilhüseyin, siehe Porträt S. 28.
Saliha ist die Geschichte einer Frau aus der Türkei, die als Arbeiterin in den frühen 60er Jahren nach Deutschland kam. Billige Arbeitskräfte, ohne die ein „Wirtschaftswunder“ nie stattgefunden hätte, tragen bis zum heutigen Tag zum Reichtum unserer Gesellschaft bei.
Theaterhaus, S-Feuerbach



Donnerstag, 2. Juni

20 Uhr **26. Internationales Solo Tanz-Theater-Festival**
Prepost Avatar (Deutschland/Schweden) – About love (Serbien) – take a seat (Schweiz) – Layers (Ungarn) – Février (Luxembourg) – Give me a break (Israel). **VHS im Treffpunkt Rotebühlplatz, S-Mitte**



Konzerte

20.30 Uhr **Los Bitchos**
Los Bitchos sind eine von Cumbia inspirierte Psychedelic Rock Band aus England. Während des Lock-downs waren die vier Frauen ziemlich beschäftigt mit der Aufnahme ihres Debütalbums. Mit einem Arsenal an neuen Tracks und einem verrückten Tourplan können sie es kaum erwarten, endlich wieder live zu spielen.
Manufaktur, Schorndorf

Tanz/Theater

20 Uhr **26. Internationales Solo Tanz-Theater-Festival**
VHS im Treffpunkt Rotebühlplatz
(siehe Tipp, Kasten)

20 Uhr **Pure – artistisch, sinnlich, burlesque**
Zwischen Tanz und Taumel betört *Pure* die Sinne des Publikums und öffnet die Tore der menschlichen Begierden und der unermesslichen Sehnsüchte. Unter anderem mit Natalia Ruzhilo (Ukraine), Yuchan Iizuka (Japan), Sheyina Caroli (Italien), Anja Pavlova (Russland) und Vivi Valentine (Australien).
Friedrichsbau Varieté, S-Mitte

20 Uhr **Waste!**
Inszenierung: Gianina Cărbunariu.
Die rumänische Autorin und Regisseurin Gianina Cărbunariu hat sich auf dokumentarische Theaterformen spezialisiert. Basierend auf ausführlichen Recherchen entwickelt sie fiktive Szenerien, die zu höchst eigenwilligen, energetischen Theaterarbeiten werden. Konkrete Themen sind für Cărbunariu immer aus-

Donnerstag, 2. Juni

19 Uhr **Wessen Wissen zählt?**
Umgang mit Rassismus in der Bildungsarbeit.
In einem Podiumsgespräch und mehreren Inputs, unter anderem mit Kultusministerin Theresia Schopper, Farina Görmayr und Tshamala Schweizer von Afrokids International e. V. und Samrawit Araya, Teresa Heinzelmänn sowie Yasmin Nasrudin von Black History BW, wird sich dem Thema aus verschiedenen Perspektiven angenähert. (Siehe Bericht S. 25)
Online auf dem YouTube-Kanal des Linden-Museums
Mitveranstalter: Forum der Kulturen Stuttgart e. V.



Donnerstag, 2. Juni

20 Uhr **26. Internationales Solo Tanz-Theater-Festival**
VHS im Treffpunkt Rotebühlplatz
(siehe Tipp, Kasten)



gangspunkt für grundsätzliche Befragungen der Gegenwart, die sie mit theatralischen Mitteln aus verschiedenen Blickwinkeln beleuchtet.
Staatstheater Stuttgart, Kammertheater, S-Mitte

20.30 Uhr **Saliha. Die unsichtbaren „Gast“-Arbeiterinnen**
Theaterhaus, S-Feuerbach
(siehe Tipp, Kasten)

Vorträge

17 Uhr **Von der Zukunftskonferenz zum Europäischen Jahr der Jugend – was bleibt?**
Diskussion zwischen der Leiterin des europe direct Stuttgart, Dr. Lana Mayer und dem stellvertretenden Leiter der Europäischen Kommission in München, Dr. Renke Deckarm und weiteren Gäst*innen über die Ergebnisse der EU-Zukunftskonferenz und ihre Wirkungen auf das Europäische Jahr der Jugend.
Europa Zentrum, S-Mitte

18 Uhr **Ukraine?! Ukraine – Wege aus dem Konflikt?**
Mit Prof. Dr. Andreas Heinemann-Grüder (Bonn).
Württembergische Landesbibliothek, S-Mitte und Livestream, Zugangslink über www.wlb-stuttgart.de

18 Uhr **Die Hierarchien in der Migrationsgesellschaft**
Postsowjetische Migration in Deutschland mit Prof. Dr. Jannis Panagiotidis, Universität Wien.
Haus der Heimat, S-Mitte

19 Uhr **Wessen Wissen zählt?**

Online auf dem YouTube-Kanal des Linden-Museums
(siehe Tipp, Kasten nächste Seite)

19 Uhr **Aus den vier edlen Wahrheiten**
Vortrag heute: Einführung.
Buddhistisches Studiums- und Meditations-Zentrum Sumati Kirti, S-Mitte

20 Uhr **Klimact! Die Welt mit uns**
Studio-Theater, S-Mitte
(siehe 1.6.)

Freitag, 3. Juni

Konzerte

18 Uhr **Ludwigsburger Schlossfestspiele: Straßenumusikfestival**
Zwölf Bühnen, die rund um das Residenzschloss verteilt sind, werden bespielt – von der großen Hauptbühne vor dem Schloss bis zum gemütlichen Pavillon mitten im Park – und in die Ludwigsburger und Stuttgarter Innenstädte hinein. 40 Musiker*innen und Bands aus aller Welt spielen Musik aus allen Genres: Singer/Songwriter, Rock/Pop, Latin, HipHop und Country.
Innenstadt Ludwigsburg

19 Uhr **Elemér Balázs Jr. mit Stargast József Lendvay**
Liszt-Stück.
Der Soloabend des jungen Künstlers Elemér Balázs zeichnet sich nicht nur durch die Darbietung der Originalstücke Chopins aus, sondern reflektiert diese mit seinen eigenen Improvisationen. Begleitet wird Elemér Balázs auf dieser Reise von dem weltberühmten Geigenvirtuosen József Lendvay. Anmeldung unbedingt notwendig: uki-s@uki-s.de.
Liszt Institut, Ungarisches Kulturzentrum, S-Mitte

20 Uhr **Zakuska**
Kulturhaus Schwanen, Waiblingen
(siehe Tipp, Kasten)

Tanz/Theater

18 Uhr **Stuttgarter Flamenco Festival: Theaterwege**
Auf den Spuren der Künste: Tanz- und Theaterkunst mitten im Herzen Stuttgarts, Leitung: Catarina Mora.
Das Publikum trifft auf darstellende Künstler*innen, die an historischen und spektakulären Orten Ausschnitte aus Theater, Oper und Tanz zeigen. Die mitwirkenden Künstler*innen arbeiten, studieren und produzieren in Stuttgart und sind zum großen Teil freischaffend oder am Theater beschäftigt. Das gesamte Programm wird von Live-Musik begleitet.
Schicksalsbrunnen am Eckensee, S-Mitte

20 Uhr **26. Internationales Solo Tanz-Theater-Festival**
VHS im Treffpunkt Rotebühlplatz
(siehe Tipp, Kasten)

20 Uhr **Pure – artistisch, sinnlich, burlesque** (siehe 2.6.)
Friedrichsbau Varieté, S-Mitte

20 Uhr **Waste!**
Staatstheater Stuttgart, Kammertheater, S-Mitte (siehe 2.6.)

20.30 Uhr **Saliha. Die unsichtbaren „Gast“-Arbeiterinnen**
Theaterhaus, S-Feuerbach
(siehe 2.6.)

Vorträge

20 Uhr **Klimact! Die Welt mit uns**
Studio-Theater, S-Mitte (siehe 1.6.)

Kinder

16 Uhr **Geschichtenparadies – Hikaye Cenneti**
Spaß am Lesen auf Deutsch und Türkisch mit Oya Celep. Für Kinder ab 4 Jahren.
Stadtbücherei Waiblingen, Im Marktdreieck, Kurze Str. 24, Waiblingen

Sonstiges

16 Uhr **Khvay Samnang. Das Land tanzen**
Kunstgespräch und Führungen.
ifa-Galerie, S-Mitte

16 Uhr **Rendez-vous im Garten – Gärten gestalten Klima!**
Geführter Rundgang.
Günter Herrmann in Ostfildern lädt zu einem Rundgang durch seinen Skulpturenpark *AmWeg9 Skulpturen*. Dort präsentiert er Werke von zahlreichen französischen Künstler*innen. Anmeldung unter: info.stuttgart@institutfrancais.de.
Nähere Infos und interaktive Karte: www.rendezvousimgarten.de.
Unter anderem Skulpturenpark Günter Herrmann, S-Ostfildern
Mitveranstalter: Institut Français

Samstag, 4. Juni

Feste

18 Uhr **Ludwigsburger Schlossfestspiele: Straßenumusikfestival** (siehe 3.6.)
Innenstadt Ludwigsburg

Tanz/Theater

16 Uhr **Floor Legendz: Achtung! Straßentheater!**
Mit Leidenschaft, Leichtigkeit und viel persönlichem Charakter präsentiert die internationale Gruppe *Floor Legendz* eine wunderbare Mischung aus Breakdance, Salsa, Akrobatik, Fußball-Freestyle, Beatbox, BMX und Comedy.
Elisizs Jahrmarktstheater, Killesberg, S-Nord

19 Uhr **Generation S 2021**
2011 spielten Donna, Hannah, Lea, Lee, Mareike, Nina, Parastu, Sofia, Till und Wanda, zehn Jugendliche aus Stuttgart *Generation S* im JES. Damals

verhandelten sie entscheidende Momente ihres bisherigen Lebens. 10 Jahre später sind diese jungen Menschen ca. 25 Jahre alt und werden wieder auf der Bühne im JES stehen: Worauf sind sie stolz? Womit hatten sie zu kämpfen?
JES – Junges Ensemble Stuttgart, S-Mitte

20 Uhr **26. Internationales Solo Tanz-Theater-Festival**
#Nofilter (Brasilien) – Liberation (Korea) – Quarantella (Italien) – Clarissa (Italien) – adulthood (Finland) – Kibisis (USA).
VHS im Treffpunkt Rotebühlplatz

20 Uhr **Pure – artistisch, sinnlich, burlesque** (siehe 2.6.)
Friedrichsbau Varieté, S-Mitte

20 Uhr **Waste!**
Staatstheater Stuttgart, Kammertheater, S-Mitte (siehe 2.6.)

20.30 Uhr **Saliha. Die unsichtbaren „Gast“-Arbeiterinnen**
Theaterhaus, S-Feuerbach
(siehe 2.6.)

Vorträge

11 Uhr **Körper – Geschlecht – Sexualität – Alter – Rassismus – Feminismus**
Diversity-Konferenz mit Tracy Cox, Tichina Vaughn, Robert Crowe, Holden Madagame Andrea Conangla.
Staatstheater Stuttgart, Opernhaus, S-Mitte

21.30 Uhr **Welt-Klima-Theater**
Studio-Theater, S-Mitte (siehe 1.6.)

Sonstiges

11 Uhr **15. Triennale Kleinplastik Fellbach: Die Vibration der Dinge**
Ausstellungseröffnung.
(Siehe Bericht S. 40)
Alte Kelter, Fellbach

16 Uhr **Rendez-vous im Garten – Gärten gestalten Klima!** (siehe 3.6.)
Unter anderem Skulpturenpark Günter Herrmann, S-Ostfildern

Ab 11 Uhr **Flohmarkt International**
Einmal im Jahr präsentiert sich der Flohmarkt International auf dem Karlsplatz. Neben dem Flohmarkt gibt es mitreißende Musik, Tänze und internationale kulinarische Spezialitäten. Tanzgruppen von Stuttgart tanzt! e. V. gestalten von 11:00 Uhr bis 16:00 Uhr das Tanzprogramm auf der Bühne.
Karlsplatz, S-Mitte

Sonntag, 5. Juni

Feste

18 Uhr **Ludwigsburger Schlossfestspiele: Straßenumusikfestival**
Innenstadt Ludwigsburg
(siehe 3.6.)

Freitag, 3. Juni

20 Uhr **Zakuska**
Musik und Geschichten vom Balkan mit Katharina Wibmer (Geige, Trompetengeige), Frank Eisele (Akkordeon) und Daniel Kartmann (Tapan, Zimbalm, Darboukka, siehe Porträt S. 10).
Temperamentvoll und virtuos bieten die drei Musiker*innen die hierzulande nicht wirklich bekannte Musik Rumäniens dar. Mühelos schweben sie in krummen Takten der mitreißenden Tanzmusik aus Serbien, Bulgarien und Armenien und entfalten hierbei ihren eigenen Stil in der Improvisation, der durch Einflüsse aus Sinti-Jazz, argentinischem Tango und französischer Valse Musette genährt ist.
Kulturhaus Schwanen, Waiblingen



Freitag, 3. Juni

20 Uhr **26. Internationales Solo Tanz-Theater-Festival**
Yes, I am (Italien) – last archive (Niederlande) – From Co-coonto Butterfly (Brasilien) – Honey, I'm home! (Spanien) – Atlas (Italien/Belgien) – Hope4us (Rumänien).
VHS im Treffpunkt Rotebühlplatz, S-Mitte



Sonntag, 5. Juni

18.30 Uhr **kann.statt.frei Interdisziplinäre, experimentelle und kreative Begegnungen**
in Bad Cannstatt.
In der künstlerischen Laborwerkstatt wird nach Begegnungen zwischen Künstler*innen und Einwohner*innen des Stadtviertel Bad Cannstatt gesucht. Acht Künstler*innen aus unterschiedlichen Disziplinen entdecken den öffentlichen Raum als alternativen Aufführungsort. (Siehe Bericht S. 18)
Haltestelle Kursaal (Lautschläger Brunnen), S-Bad Cannstatt
Veranstalter: La Fuchsia Kollektiva e. V.



Konzerte

10 Uhr **Beyond – Studierende komponieren für St. Eberhard**
Arezou Rezaei: Veni creator spiritus. Arezou Rezaei (geb. 1995) ist eine iranische Komponistin und Pianistin. Sie begann ihr Kompositionsstudium an der Teheran Kunstuniversität. Ihre Kompositionen wurden international aufgeführt und ausgezeichnet. Sie ist Preisträgerin des vierten Festivals für elektronische Musik in Teheran. Derzeit studiert sie Komposition für Film und Medien an

der Hochschule für Musik und Theater München.

Haus der Kath. Kirche, S-Mitte

Tanz/Theater

11.30 und 18.30 Uhr **Floor Legendz: Achtung! Straßentheater!**
Elisizs Jahrmarktstheater, Killesberg, S-Nord (siehe 4.6.)

18.30 Uhr **kann.statt.frei Haltestelle Kursaal (Lautschläger Brunnen), S-Bad Cannstatt**
(siehe Tipp, Kasten)

19 Uhr **Generation S 2021 JES – Junges Ensemble Stuttgart, S-Mitte** (siehe 4.6.)

20 Uhr **26. Internationales Solo Tanz-Theater-Festival**, Grand Finale. **vhs im Treffpunkt Rotebühlplatz, S-Mitte**

Sonstiges

16 Uhr **Rendez-vous im Garten – Gärten gestalten Klima!** **Unter anderem Skulpturenpark Günter Herrmann, S-Ostfildern** (siehe 3.6.)

21 Uhr **Notte Magica** Party mit Italo-Charts, Latino, Hip-Hop-Beats und AfroBeats. **Perkins Park, S-Mitte**

Montag, 6. Juni

Tanz/Theater

11.30 und 16 Uhr **Floor Legendz: Achtung! Straßentheater!** **Elisizs Jahrmarktstheater, Killesberg, S-Nord** (siehe 4.6.)

16 Uhr **15. Triennale Kleinplastik: Rehearsing Brutality, until it is totally destroyed** Performance von Chiara Bugatti mit Alessandro Giaquinto aufgeführt von Tänzer*innen des Stuttgarter Balletts. Vibrationen dienen hier als Medium, Körper in eine wortwörtliche Beziehung mit dem Material zu bringen. Als Ergebnis der kontrollierten Bewegungen der Tänzer*innen – gemeinsam mit zufälligen Bewegung- en des Publikums – erleben die Kuben Schwingungen, die ihr Zerreißen und schließlich ihren Zusammenbruch hervorrufen. **Alte Kelter, Fellbach**

18.30 Uhr **kann.statt.free Haltestelle Kursaal (Lautschläger Brunnen), S-Bad Cannstatt** Veranstalter: La Fuchsia Kollektiva e.V. (siehe 5.6.)

Dienstag, 7. Juni

20.15 Uhr **Die Odyssee** Chorische Lesung mit dem Ensemble des Bürgerchors Stuttgart e. V. und Musiker*innen aus Aserbaidschan, der Türkei und Georgien. Das war schon für antike Verhältnisse ein gehöriges Zeitmaß, das dementsprechend die Fantasie seiner Zeitgenossen beflügelte. Für unsere Eigenproduktion „Odyssee“ haben wir Homers Text in der Übersetzung von Johann Heinrich Voss auf eine Länge von rund 80 Minuten verdichtet und für wechselnde Stimmgruppen eingerichtet. **Theaterhaus, S-Feuerbach**



19 Uhr **Frida – Viva la Vida!** Sie schlug die großen Künstler*innen und genialischen Männer und Frauen ihrer Generation in den Bann. Trotzki liebte in ihr nicht nur die Revolutionärin und Marcel Duchamp, Rockefeller und Neruda lagen ihr regelrecht zu Füßen. Das Ensemble nähert sich der Ikone Frida Kahlo an und zeigt die Künstlerin mit poetischen, musikalischen und theatralischen Mitteln. **Theater tri-bühne, S-Mitte**

19.30 Uhr **Don Juan** **Staatstheater Stuttgart, Schauspielhaus, S-Mitte** (siehe 1.6.)

20 Uhr **Gauthier Dance: The Seven Sins** Dieser Tanzabend vereint die Crème de la crème internationaler Choreograph*innen. Jede und jeder von ihnen wird für Gauthier Dance eine Todsünde in ein Tanzstück verwandelt. Das Ergebnis: ein Tableau der Ruchlosigkeit, bestehend aus sieben Uraufführungen von u. a. Azsure Barton, Sidi Larbi Cherkaoui, Sharon Eyal, Marcos Morau, Sasha Waltz. **Theaterhaus, S-Feuerbach**

20 Uhr **Waste!** **Staatstheater Stuttgart, Kammertheater, S-Mitte** (siehe 2.6.)

Kinder

17 Uhr **Sprachwerkstatt** (siehe 1.6.) **Stadtbibliothek, S-Mitte**

Dienstag, 7. Juni

Lesungen

20.15 Uhr **Die Odyssee** **Theaterhaus, S-Feuerbach** (siehe Tipp, Kasten)

Tanz/Theater

19 Uhr **Frida – Viva la Vida!** **Theater tri-bühne, S-Mitte** (siehe 6.6.)

20 Uhr **Gauthier Dance: The Seven Sins** **Theaterhaus, S-Feuerbach** (siehe 6.6.)

Theaterhaus, S-Feuerbach (siehe 6.6.)

Kinder

14.30 Uhr **Leseohren aufgeklappt: A story just for you!** In Zusammen mit Stuttgarter Vorlesepat*innen die Welt der Kinderliteratur auf Englisch entdecken. Die regelmäßig angebotenen Vorleseaktionen des Vereins Leseohren e. V. dienen der individuellen Förderung des Sprachverständnisses. **Stadtbibliothek, S-Vaihingen**

Mittwoch, 8. Juni

Konzerte

20.30 Uhr **SBO – Bigfunk Latin Jazz** SBO ist die heißeste Fusion-Band, die derzeit im deutschsprachigen Raum zu finden ist. Die 9-köpfige Truppe setzt dem so angesagten leisen Jazz-Trio-Sound einen absolut unzeitgeistigen, aber fulminanten und energiegeladenen Mix aus Funk, Latin und Jazz entgegen. **Bix-Jazzclub, S-Mitte**

Tanz/Theater

19 Uhr **Deep Inside** Rechtsextremismus und Rechtspopulismus sind keine neuen Erscheinungen in der Bundesrepublik, die Strukturen und Netzwerke ziehen sich durch unsere Gesellschaft und sind tief und unsichtbar verankert in unserem gesellschaftlichen und politischen System. Für die Stückentwicklung wird den Spuren der Strukturen gefolgt und und gefragt, warum sie existieren. **JES – Junges Ensemble Stuttgart, S-Mitte**

19 Uhr **Frida – Viva la Vida!** **Theater tri-bühne, S-Mitte** (siehe 6.6.)

20 Uhr **Gauthier Dance: The Seven Sins** **Theaterhaus, S-Feuerbach** (siehe 6.6.)

20 Uhr **Verfahren** **Theater Rampe, S-Süd** (siehe 8.6.)

Mittwoch, 8. Juni

20 Uhr **Verfahren** **Schauspiel** von Katrin Röggla. Regie von Marie Bues. Ein Raum. Ein Erwartungsdruck. Autorin Kathrin Röggla fasst den Prozess um den NSU in einer Langzeitbelichtung für das Theater. Die Figuren tun vor allem eines: Warten. Warten auf den Richter, die Angehörigen, Zeug*innen, warten auf ein Ende des NSU, auf Gründe und Gerechtigkeit. Sie folgen dabei einer eigenen Gerichts-Choreografie. **Theater Rampe, S-Süd**



20 Uhr **Verfahren** **Theater Rampe, S-Süd** (siehe Tipp, Kasten)

20 Uhr **Edson Cordeiro: Lila Nacht** Der brasilianische Ausnahmesänger Edson Cordeiro nimmt das Publikum mit auf eine Zeitreise in die Weimarer Republik – in die wilden 20er- und 30er-Jahre. Sinnlich, extravagant, sexy, dekadent, mit Esprit und Humor. Seine 4-Oktaven-Stimme und sein darstellerisches Genie sind wie für dieses Repertoire geschaffen. **Renitenztheater, S-Mitte**

Sonstiges

16.30 Uhr **Das Kunstwerk des Monats** Maximilian Bauer stellt ausgewählte Werke aus dem Kunstbestand des ifas im Dialog mit Künstler*innen und Kulturschaffenden vor. Der Kunstbestand umfasst über 23.000 Arbeiten. Seine Entstehung ist einzigartig, da er aus ifa-Ausstellungen, die weltweit tourten, hervorgegangen ist. **ifa-Galerie, S-Mitte**

Donnerstag, 9. Juni

Lesungen

19.30 Uhr **Ukraine im Krieg** Leben und Schreiben in Lemberg/Lwiw.Gespräch mit Jurko Prochasko. Geboren in Stanislau/Iwano-Frankiwsk, lebt Jurko Prochasko seit langem in Lwiw/Lemberg. Er ist im Ukrainischen ebenso zu Hause wie im Deutschen und Polnischen und übersetzt Autoren wie Joseph Roth, Robert Musil und Franz Kafka ins Ukrainische. **Literaturhaus Stuttgart, S-Mitte**

Tanz/Theater

19 Uhr **Deep Inside** **JES – Junges Ensemble Stuttgart, S-Mitte** (siehe 8.6.)

20 Uhr **Verfahren** **Theater Rampe, S-Süd** (siehe 8.6.)

Vorträge

19 Uhr **Aus den vier edlen Wahrheiten.** Vortrag: Die Wahrheit über Leid. **Buddhistisches Studiums- und Meditations-Zentrum Sumati Kirti, S-Mitte**

Sonstiges

19 Uhr **15. Triennale Kleinplastik: Nijolė Šivickas** Ausstellungseröffnung. Die Triennale-Kuratorin Elke aus dem Moore (Direktorin der Akademie Schloss Solitude) führt in das Werk der litauischen Künstlerin ein. **Galerie der Stadt Fellbach**

Freitag, 10. Juni

Vorträge

20 Uhr **Klimact! Die Welt mit uns** **Studio-Theater, S-Mitte** (siehe 1.6.)

Sonstiges

21 Uhr **ILR – Reggaeton Spring** Party. **Perkins Park, S-Mitte**

Samstag, 11. Juni

Feste

15–21 Uhr **Fiesta Tropical** Sommerfest. **Generationenhaus Heselach, S-Heselach** Veranstalter: Ritmo Colombia

Samstag, 11. Juni

19 Uhr **Konzert: Melodia – Lieder vom Mittelmeer** Mit Maria Palaska (Sopran), Andreas Nebl (Akkordeon), Lee Santana (Vihuela/Laute), Yannis Tsanakaliotis (Klavier). Auf eine spannende musikalische Reise ans Mittelmeer begeben sich vier außergewöhnliche Künstler*innen mit einem ungewöhnlichen Programm. Für eine CD-Aufnahme entwickelten sie die Idee, Lieder zu sammeln, die sich auf Volkslieder aus dem Mittelmeerraum beziehen. Für mediterrane Bewirtung sorgt der griechische Kultur- und Elternverein Fellbach. **Musikschule, Fellbach**



Konzerte

19 Uhr **Melodia – Lieder vom Mittelmeer Musikschule, Fellbach** (siehe Tipp, Kasten vorige Seite)

19 Uhr **Ukrainian Voices – der Ukraine eine Stimme geben** Klavierabend mit Antonii Baryshevskyi. Werke unter anderem von Frédéric Chopin, Franz Liszt, Valentin Silvestrov, Maxim Shalygin. **Staatliche Hochschule für Musik und Darstellende Kunst, S-Mitte**

20 Uhr **Ludwigsburger Schlossfestspiele: Die unvollendete Revolution** **Forum am Schlosspark, Ludwigsburg** (siehe Tipp, Kasten)

Tanz/Theater

19 Uhr **Snowden 3.3** Von Lazlo Bagossy. Edward Snowden, ehemaliger IT-Experte des US-Geheimdienstes und geächteter Verräter von Geheimnissen, träumt in seiner Moskauer Wohnung. **Theater tri-bühne, S-Mitte**

20 Uhr **Verfahren** **Theater Rampe, S-Süd** (siehe 8.6.)

Vorträge

20 Uhr **Klimact! Die Welt mit uns** **Studio-Theater, S-Mitte** (siehe 1.6.)

Samstag, 11. Juni

20 Uhr **Ludwigsburger Schlossfestspiele: Konzert: Die unvollendete Revolution** Vitali Alekseenoks und Maria Kalesnikava stammen beide aus Belarus und sind seit ihrer Auswanderung wichtige Akteure der Kulturszene Deutschlands. Zur Präsidentschaftswahl im August 2020 kehrten sie in ihr Heimatland zurück und protestierten gegen den autokratischen Amtsinhaber Alexander Lukachenko. In Ludwigsburg spielen sie Werke unter anderem von Franz Schubert, Konstantin Yaskou, Olga Podgaiskaya und Tōru Takemitsu. **Forum am Schlosspark, Ludwigsburg**



Sonstiges

14 Uhr **Went Looking For Carrie Mae Weems** **Musikschule, Fellbach** Englischsprachige Führung. **Württembergischer Kunstverein, S-Mitte** Veranstalter: Deutsch-Amerikanisches Zentrum Stuttgart

Sonntag, 12. Juni

Tanz/Theater

20.15 Uhr **Smadar Goshen: Grand Noir** **Theaterhaus, S-Feuerbach** (siehe Tipp, Kasten)

Kinder

15 Uhr **Zu Gast bei Buddha, Shiva, Ganesha und Co.** Familienführung ab 6 Jahren. Ein riesiger Buddha, der mit seiner rechten Hand zu uns spricht? Ein Gott mit einem Elefantengesicht? Ein meisterhafter Tänzer mit vielen Armen? Sie alle haben viel zu erzählen von der Glaubenswelt der Menschen in Süd- und Südostasien und laden uns ein, sie näher kennenzulernen. **Linden-Museum, S-Mitte**

Montag, 13. Juni

Tanz/Theater

18.30 und 20 Uhr **Smadar Goshen: Grand Noir** **Theaterhaus, S-Feuerbach** (siehe 12.6.)

20 Uhr **Dark Monday: Neat Presents: Sons & Daughters by Sera Babakus** Veranstaltung in englischer Sprache. *Sons of Immigrants. Daughters of the Revolution.* ist ein kraftvoller Gedichtband, in dem Sera Babakus von der Sammlung der Momente erzählt, die sie als Tochter von Einwandererinnen definiert und sie als Weltbürgerin geprägt haben. Sie hält ihrem Leben als Auswanderin einen Spiegel vor und wagt es, sowohl die stille Hässlichkeit als auch die kakophonische Schönheit zu enthüllen. **Merlin, S-West**

18 Uhr **Ukraine?! Gesichtserzählung als Waffe** Mit Prof. Dr. Tanja Pentter (Heidelberg). **Württembergische Landesbibliothek, Konrad-Adenauer-Str. 8, S-Mitte und Livestream**

18 Uhr **Ukraine?! Gesichtserzählung als Waffe** Mit Prof. Dr. Tanja Pentter (Heidelberg). **Württembergische Landesbibliothek, Konrad-Adenauer-Str. 8, S-Mitte und Livestream**

18 Uhr **Ukraine?! Gesichtserzählung als Waffe** Mit Prof. Dr. Tanja Pentter (Heidelberg). **Württembergische Landesbibliothek, Konrad-Adenauer-Str. 8, S-Mitte und Livestream**

18 Uhr **Ukraine?! Gesichtserzählung als Waffe** Mit Prof. Dr. Tanja Pentter (Heidelberg). **Württembergische Landesbibliothek, Konrad-Adenauer-Str. 8, S-Mitte und Livestream**

18 Uhr **Ukraine?! Gesichtserzählung als Waffe** Mit Prof. Dr. Tanja Pentter (Heidelberg). **Württembergische Landesbibliothek, Konrad-Adenauer-Str. 8, S-Mitte und Livestream**

18 Uhr **Ukraine?! Gesichtserzählung als Waffe** Mit Prof. Dr. Tanja Pentter (Heidelberg). **Württembergische Landesbibliothek, Konrad-Adenauer-Str. 8, S-Mitte und Livestream**

18 Uhr **Ukraine?! Gesichtserzählung als Waffe** Mit Prof. Dr. Tanja Pentter (Heidelberg). **Württembergische Landesbibliothek, Konrad-Adenauer-Str. 8, S-Mitte und Livestream**

18 Uhr **Ukraine?! Gesichtserzählung als Waffe** Mit Prof. Dr. Tanja Pentter (Heidelberg). **Württembergische Landesbibliothek, Konrad-Adenauer-Str. 8, S-Mitte und Livestream**

18 Uhr **Ukraine?! Gesichtserzählung als Waffe** Mit Prof. Dr. Tanja Pentter (Heidelberg). **Württembergische Landesbibliothek, Konrad-Adenauer-Str. 8, S-Mitte und Livestream**

18 Uhr **Ukraine?! Gesichtserzählung als Waffe** Mit Prof. Dr. Tanja Pentter (Heidelberg). **Württembergische Landesbibliothek, Konrad-Adenauer-Str. 8, S-Mitte und Livestream**

18 Uhr **Ukraine?! Gesichtserzählung als Waffe** Mit Prof. Dr. Tanja Pentter (Heidelberg). **Württembergische Landesbibliothek, Konrad-Adenauer-Str. 8, S-Mitte und Livestream**

Vorträge

19.30 Uhr **Diskussionsforum Einwanderungsland Deutschland: „Oops“ ist keine Ausrede: Wie wir unabsichtlich diskriminierenden Journalismus erkennen** **Stadtbibliothek am Mailänder Platz, S-Mitte** (siehe Tipp, Kasten)

Mittwoch, 15. Juni

Lesungen

19 Uhr **Licht aus dem Orient** Vertrau auf Gott, aber binde dein Kamel an. Orientalische Erzählungen. Welche Orientierung bietet der Orient heute? Norbert Elts reiste in den Sinai, erkundete mit Beduinen die Wüste und lauschte ihren Varianten des orientalischen Erzählens. **Wortkino (Dein Theater), S-Mitte**

Konzerte

20.30 Uhr **Pangea Ultima** **Bix-Jazzclub, S-Mitte** (siehe Tipp, Kasten)

Tanz/Theater

18.30 Uhr **Spiel Freude – Offene Impro** Die offene Impro ist der Raum, in dem alle über sich selbst hinauswachsen können und sich trauen, kreativ und spontan zu sein. Gemeinschaft erleben, zusammen lachen und staunen, was alles möglich ist – darum geht es. In eine neue Rolle schlüpfen und spüren, wie sich das Leben in dieser Rolle anfühlt. **Generationenhaus Heselach, S-Heselach** Veranstalter: Dialogtheater e. V.

Vorträge

19 Uhr **Another Marshall Plan? Myths and Truths 75 Years Later** Englischsprachige Veranstaltung. 2022 feiert der Marshall Plan sein 75. Jubiläum. Der Marshall Plan war das Produkt zweier Weltkriege und die Ausbreitung des Kommunismus. Aufgrund des aktuellen Ukraine Krieges stellt sich die Frage: Wird in einem post-Krieg Szenario ein neuer Marshall Plan nötig sein? **Haus der Geschichte, S-Mitte** Mitveranstalter: Deutsch-Amerikanisches Zentrum Stuttgart

Kinder

17 Uhr **Sprachwerkstatt** (siehe 1.6.) **Stadtbibliothek, S-Mitte**

Donnerstag, 16. Juni

Feste

Lettisches Lieder- und Tanzfest Esslingen 75: 16 Uhr **Erinnerungen an Esslingen** **Cafe Barista am Rathaus, Esslingen** 17 Uhr **Geschmückt mit lettischen**

Sonntag, 12. Juni

20.15 Uhr **Tanz: Smadar Goshen: Grand Noir** Premiere. Grand Noir ist ein Tanzstück, das sich mit Zyklen und der Vergänglichkeit als Natur des Lebens beschäftigt. Es erforscht Prozesse der Material-, Energie- und Zustandsveränderung im Laufe der Zeit. In Übereinstimmung mit dem aktuellen Zeitgeist konfrontiert das Stück die sechs Tänzer*innen immer wieder mit unvermeidlichen Veränderungen und Brüchen, auf die sie sich ständig einstellen müssen. **Theaterhaus, S-Feuerbach**



Dienstag, 14. Juni

19.30 Uhr **Diskussionsforum Einwanderungsland Deutschland: „Oops“ ist keine Ausrede: Wie wir unabsichtlich diskriminierenden Journalismus erkennen.** Mit Melina Borčak. In der journalistischen Alltagshektik gehen nicht selten Details, Kontext, das Überdenken von Framing und Stereotypen verloren. Gerade in übersehenen Nuancen, zwischen den Zeilen, steckt viel Potenzial für falsche und diskriminierende Berichterstattung. Bei empfindlichen Themen wie Rassismus, Sexismus und anderen Diskriminierungssystemen ist so etwas besonders folgenreich. **Stadtbibliothek am Mailänder Platz, S-Mitte** Mitveranstalter: Forum der Kulturen Stuttgart e. V.



Mittwoch, 15. Juni

20.30 Uhr **Pangea Ultima** *Pangea Ultima* ist eine deutsche Band aus Köln, die die kulturelle Vielfalt Deutschlands musikalisch widerspiegelt. Mit Instrumenten aus fünf Kontinenten integrieren die Kompositionen des deutsch-mexikanischen Bandleaders José Díaz de León Einflüsse aus aller Welt, die er während seiner kreativen Forschungsreisen gesammelt hat. **Bix-Jazzclub, S-Mitte**



Zeichen Tanzfilm, Originalfassung mit englischen Untertiteln. **Traumplastik Kino, Esslingen** 21 Uhr **Rigaer Kater** Abendgast: Singer-Songwriter Joran Steinhauer. **Kulturzentrum Dieselstraße, Esslingen** Veranstalter: Lettischer Kulturverein Saime e. V.

Lesungen

16 Uhr **Erinnerungen an Esslingen** Buchvorstellung im Rahmen des

Lettischen Lieder- und Tanzfest „Esslingen 75“: Über die Geschichte erzählen vielerlei Geschichtsbücher, historische Dokumente oder Publikationen. Aber was erzählt ein kleiner Junge, ein kleines Mädchen, eine junge Mutter oder die Oma und der Opa? Sie alle erzählen ihre Erinnerungen. Manchmal sind es alltägliche Szenen, die für das kleine Kind doch so bedeutsam sind, dass er oder sie auch sich noch nach sieben Jahren daran erinnert. **Cafe Barista am Rathaus, Esslingen**

Freitag, 17. Juni

Ab 10 Uhr **Lettisches Lieder- und Tanzfest Esslingen 75: Lettischer Kunst- und Handwerkermarkt**

Im Herzen der Stadt Esslingen findet der lettische Kunst-, Design- und Handwerkermarkt statt. Die Aussteller*innen und Verkäufer*innen präsentieren ein breites Spektrum und eine reiche Vielfalt angewandter Volkskunst: Töpferei, Lederverarbeitung, Schmuck, Bernstein und Körperpflege,



Strickerei und vieles mehr. Sie sind extra aus Lettland angereist. **Altes Rathaus, Esslingen**
Veranstalter: Lettischer Kulturverein Saime e. V.

Samstag, 18. Juni

16 Uhr **Lettisches Lieder- und Tanzfest Esslingen 75: Festkonzert: Lass die Sonne erblühen**

Im Herzen der Stadt, in der Zeit des Erwartens der Sonnenwende und der berausenden Düfte der Wiesenblumen versammeln alle zu dem Hauptkonzert des Festes. Aus dem Wort wird ein Lied, aus dem Klang wird Musik, ein Schritt wird sich zum Tanz verwandeln und die Herzen aller werden jubeln. **Marktplatz, Esslingen**

Veranstalter: Lettischer Kulturverein Saime e. V.



Samstag, 18. Juni



19.30 Uhr **Tanz: Primavera Flamenca**

Mit großer Leidenschaft und Virtuosität interpretieren Vanessa Quintero *La Niña del Lunar* (Gesang), José Arco Pérez, Sabine Exner und Annette Brenner (Tanz), Philip Reinhardt (Gitarre) und Joaquín Quintero (Perkussion) traditionelle Flamencomstile. Das Publikum wird unweigerlich in den Bann der verschiedensten Stimmungen des Lebens gezogen. Nicht nur für Flamenco-Fans ein Genuss.

Waldheim, S-Wangen

Samstag, 18. Juni

20 Uhr **Konzert: Subhankar Chatterjee (Vocal), Vijay Kannan (Flöte), S. G. Balakrishna (Mridangam)**

Klassische nord- und südindische Musik. Subhankar Chatterjee ist ein klassischer Hindustani-Sänger im Atrauli Stil, er singt auch Semiklassik im Varanasi Stil. Seit seinem vierten Lebensjahr wurde er von großen Maestros in Indien unterrichtet. Vijay Kannan begann aus Faszination mit der Flöte. Er hat mit Musiker*innen verschiedener Genres auf der ganzen Welt zusammengearbeitet.

Theater am Faden, S-Heslach



Konzerte

19 Uhr **Stuttgart International Classic Guitar Festival: Judicaël Perroy**

Eröffnungskonzert. Magische Gitarrenkunst aus Frankreich.

Werke unter anderem von Johann Kaspar Mertz, J. S. Bach, Karel Arnoldus Craeyvanger, Atanas Ourkounov, Stravinsky, Tchaikowski, Prokofiev und Scriabine.

Staatliche Hochschule für Musik und Darstellende Kunst, S-Mitte

20.30 Uhr **Uri Gincel Trio**

Der aus Tel Aviv stammende Pianist Uri Gincel zog 2009 nach Berlin und wuchs schnell zu einem der wichtigsten Pianisten in der Berliner Jazzszene heran. Dort lernte er den Bassisten Paul Kleber und den Schlagzeuger Tobias Backhaus kennen. **Bix-Jazzclub, S-Mitte**

Vorträge

19 Uhr

Aus den vier edlen Wahrheiten

Vortrag: Die Wahrheit der Ursachen. **Buddhistisches Studiums- und Meditations-Zentrum Sumati Kirti, S-Mitte**

Freitag, 17. Juni

Filme

14 Uhr **Lettisches Lieder- und Tanzfest Esslingen 75: Geschmückt mit lettischen Zeichen**

Tanzfilm, Originalfassung mit englischen Untertiteln.

Traumpalast Kino, Esslingen

Veranstalter: Lettischer Kulturverein Saime e. V.

Lesungen

16 Uhr **Lettisches Lieder- und Tanzfest Esslingen 75: Lettische Gedichte**

In deutscher Sprache.

Wer sich noch eingehender und tiefer mit der lettischen Literatur auseinandersetzen möchte, ist bei dieser Veranstaltung genau richtig! In einer literarischen Reise nach Lettland werden Gedichte und Texte von lettischen Autor*innen und Dichter*innen wie unter anderem Rainis, Aspazija, Vizma Belsevică übersetzt in deutscher Sprache vorgelesen.

Germeindehaus der ev. Kirche am Blarerplatz, Esslingen

Veranstalter: Lettischer Kulturverein Saime e. V.

Konzerte

19 Uhr **Stuttgart International Classic Guitar Festival: La Guitaromanie**

Virtuose Kammermusik mit Gitarre aus Madrid, Paris und Wien.

Werke unter anderem von Boccherini, van Beethoven und Fossa.

Staatliche Hochschule für Musik und Darstellende Kunst, S-Mitte

19 Uhr **Stuttgart International Classic Guitar Festival: La Guitaromanie**

Virtuose Kammermusik mit Gitarre aus Madrid, Paris und Wien.

Werke unter anderem von Boccherini, van Beethoven und Fossa.

Staatliche Hochschule für Musik und Darstellende Kunst, S-Mitte

Veranstaltungskalender: Juni

21 Uhr **Lettisches Lieder- und Tanzfest Esslingen 75: Rigaer Kater**

Abendgast: Singer-Songwriter Joran Steinhauer.

Kulturzentrum Dieselstraße, Esslingen

Veranstalter: Lettischer Kulturverein Saime e. V.

Sonstiges

Ab 10 Uhr **Lettisches Lieder- und Tanzfest Esslingen 75: Lettischer Kunst- und Handwerkermarkt**

Altes Rathaus, Esslingen (siehe Tipp, Kasten)

Samstag, 18. Juni

Konzerte

Lettisches Lieder- und Tanzfest Esslingen 75:

Ab 10 Uhr **Lettischer Kunst- und Handwerkermarkt** (siehe 17.6.)

Abendgast: Singer-Songwriter Joran Steinhauer.

Altes Rathaus, Esslingen

11:15 Uhr **Gehe singend sorgenfrei**

Lettisches Zitherkonzert.

Pfarramt Münster St. Paul, Esslingen

16 Uhr **Lass die Sonne erblühen**

21 Uhr **Festball**

Mit Live-Musik. **Neckar Forum, Esslingen**

Veranstalter: Lettischer Kulturverein Saime e. V.

19 Uhr **Stuttgart International Classic Guitar Festival: Feuriges Gitarrenspiel in Perfektion**

Staatliche Hochschule für Musik und Darstellende Kunst, S-Mitte

19 Uhr **La Noche de la Guiterra**

Ein Fest der Gitarre.

Staatliche Hochschule für Musik und Darstellende Kunst, S-Mitte

20 Uhr **Subhankar Chatterjee (Vocal), Vijay Kannan (Flöte), S. G. Balakrishna (Mridangam)**

Theater am Faden, S-Heslach (siehe Tipp, Kasten)

20.30 Uhr **Hazmat Modine**

Back Again Tour 2022.

Hazmat Modine stehen für eine tiefenentspannte Mischung aus Folk, Klezmer, Jazz, Swing, Soul, Balkan-Rhythmen oder auch jamaikanischen Calypso, mit dem Blues als zentralem Element. Vereinzelt tauchen auch ein paar Tom Waits-Anklänge auf, aber wie auch dem Blues sind diesen die melancholischen Seiten weitgehend entzogen. Sehr tanzbare Musik.

Manufaktur, Schorndorf

Tanz/Theater

19 Uhr **Nähe 4.0 – Beziehungschance Corona**

Auf einem Kreuzfahrtschiff werden Menschen von einem neuartigen Virus bedroht. Sie sind gezwungen, auf Mindestabstand, die lähmende

Zeit der Ungewissheit miteinander auszuhalten. Da prallen Charaktere aufeinander, die unterschiedlicher nicht sein können. In ihren Vorstellungen voneinander gefangen, versuchen sie Nähe herzustellen und provozieren einander, bis der Konflikt dramatisch eskaliert.

Generationenhaus Heslach, S-Heslach

Veranstalter: DialogTheater e. V.

19.30 Uhr **Primavera Flamenca**

Waldheim, S-Wangen (siehe Tipp, Kasten)

Vorträge

Lettisches Lieder- und Tanzfest Esslingen 75:

11 Uhr **150 Jahre lettisches Liederfest**

Vortrag mit musikalischer Untermahlung.

Germeindehaus der ev. Kirche am Blarerplatz, Esslingen

13.30 Uhr **Lettische Rockmusik im Exil**

Vortrag mit deutschem Untertitel.

Germeindehaus der ev. Kirche am Blarerplatz, Esslingen

Veranstalter: Lettischer Kulturverein Saime e. V.

Sonstiges

14.30 Uhr **Lettisches Lieder- und Tanzfest Esslingen 75: Umzug**

Maille zum Marktplatz, Esslingen

Veranstalter: Lettischer Kulturverein Saime e. V.

Sonntag, 19. Juni

Feste

Lettisches Lieder- und Tanzfest Esslingen 75:

13 Uhr **Gib uns Kraft** Andacht und Konzert geistlicher Chormusik.

Stadtkirche St. Dionys, Esslingen

Ab 12 Uhr **Sonnenwende**

Traditionelle Einstimmung ins Johannistfest mit Folkloregruppen.

Die Johannistzeit ist eine Zeit, wenn die ganze Erde und das Gras blüht, wenn man nicht nur noch eine Menge bis zum Johannistabend vorbereiten muß, sondern auch den reichen Schatz an Ligoliedern durchsingen sollte, denn kurz ist ja die Johannistnacht, aber dieser Lied gibt es so viele...

Hafenmarkt, Esslingen

Veranstalter: Lettischer Kulturverein Saime e. V.

Filme

20 Uhr **Digger**

Innenstadt kino, S-Mitte (siehe Tipp, Kasten nächste Seite)

Lesungen

11 Uhr **Krieg und Frieden in der Literatur**

Von Homer bis Pinter. Der Schauspieler Andreas Weißert

Veranstaltungskalender: Juni

liest Texte unter anderem von Erasmus von Rotterdam, Schiller, Goethe, Tucholsky, Joseph Roth, Borchert und Böll.

Arbeiterbildungszentrum, S-Untertürkheim

19 Uhr **Licht aus dem Orient**

Wortkino (Dein Theater), S-Mitte (siehe 15.6.)

Konzerte

11 Uhr **Subhankar Chatterjee (Vocal), Vijay Kannan (Flöte), S. G. Balakrishna (Mridangam)**

Theater am Faden, S-Heslach (siehe 18.6.)

18.30 Uhr **Open World Music Jam**

Laboratorium, S-Ost (siehe Tipp, Kasten)

Tanz/Theater

11 Uhr **Lettisches Lieder- und Tanzfest „Esslingen 75“: Eine Erfolgsgeschichte.**

Der gewöhnliche Lette DE.

Kammerspiel in lettischer und deutscher Sprache.

Germeindehaus der ev. Kirche am Blarerplatz, Esslingen

Veranstalter: Lettischer Kulturverein Saime e. V.

16 Uhr **Ravi Bhatt (Rajasthan)**

Theater am Faden, S-Heslach (siehe Tipp, Kasten)

Sonstiges

11 Uhr **Lettisches Lieder- und Tanzfest „Esslingen 75“: Lettischer Kunst- und Handwerkermarkt** (siehe 17.6.)

Altes Rathaus, Esslingen

14 Uhr **Mütter und Beschützerinnen: Hinduistische und buddhistische Göttinnen.**

Kuratorinnenführung mit Nandini Thilak.

Weibliche Figuren sind in der antiken und mittelalterlichen religiösen Kunst Süd- und Südostasiens überall präsent; sie werden als Mütter, Beschützerinnen und Verkörperungen der Natur und Fruchtbarkeit verehrt. In der Führung werden wir einige dieser Skulpturen entdecken.

Linden-Museum, S-Mitte

15 Uhr **Tanzcafé mit orientalischer Musik**

Treffpunkt 50 plus, S-Mitte

Montag, 20. Juni

Vorträge

10 Uhr **Die Pandemie stärkt den Autoritarismus – Bedrohung für die Menschenrechte weltweit?**

Mit Dr. Carola Hausotter, Studienleiterin Friedensethik und Transkulturalität

Corona-Maßnahmen werden von autoritären Regimen instrumentalisiert, um die Meinungs-, Informations- und Versammlungsfreiheit einzuschränken. Notstandsgesetze oder Quarantäne-Verordnungen beschneiden bürgerliche und politische Rechte. Informationen zur Anmeldung: info-tps@ev-akademie-boll.de

VHS im Treffpunkt Rotebühlplatz (Treffpunkt 50plus)

18 Uhr **Wie die Medien das Reisen prägen: Heute und Damals**

Mit Prof. Dr. Barbara Korte (Freiburg). **Württembergische Landesbibliothek, Konrad-Adenauer-Str. 8, S-Mitte und Livestream**

Dienstag, 21. Juni

Feste

17 Uhr **Fête de la Musique 2022**

Württembergischer Kunstverein, S-Mitte (siehe Tipp, Kasten)

Filme

16 Uhr **Kurzfilmtag – Filmleuchten '21 – reloaded**

Mit dabei sind Filme von: – film-sharing Festival – Indianer Inuit – Das Nordamerika Filmfestival – Internationales Trickfilm-Festival Stuttgart (ITFS) – Klappe! JugendVideoFestival – NaturVision Filmfestival – SiNEMA – Deutsch-Türkische Filmtage – Stuttgarter Filmwinter – Festival for Expanded Media **Kulturkiosk, S-Mitte**

Veranstalter: Haus für Film und Medien Stuttgart e. V.

Kinder

10.30 Uhr **Märchenreise**

Kulturkabinett, S-Bad Cannstatt (siehe Tipp, Kasten)

Sonstiges

Arbeitskreis Migration und Entwicklungspolitik: Das globale Geschäft

Dienstag, 21. Juni

ab 17 Uhr **Fête de la Musique 2022**

Unter anderem mit Zajnal (Foto). Die Designer-Folk Band wurde 2015 in Budapest gegründet. Ihre Musik nährt sich aus den unterschiedlichsten Segmenten der internationalen Musikszene. Die Band lo e i Gomas ist ein echtes Konzentrat aus Spaß, Technik und Wahnsinn und lädt ein, zu italienischen Klassikern in Punk-, Reggae- und Rock'n'Roll-Versionen das Tanzbein zu schwingen. (Siehe Bericht S. 11)

Württembergischer Kunstverein, S-Mitte

Veranstalter: Italienisches Kulturinstitut, Institut français, Ungarisches Kulturinstitut, ifa – Institut für Auslandsbeziehungen



Sonntag, 19. Juni

20 Uhr **Film: Digger**

Von Georgis Grigorakis, GR / F 2020, Drama, 101 Minuten, OmeU.

Der erste Langspielfilm des jungen griechischen Regisseurs, der bei der Berlinale 2020 den Art Cinema Award gewann und dieses Jahr auf der Liste der Oscar-Nominierungen als bester ausländischer Film steht, erzählt in einem langsamen, zeitgenössischen Western über den einheimischen Bauer Nikitas, der allein in einer Hütte im Herzen eines Bergwaldes in Nordgriechenland lebt. **Innenstadt kino, S-Mitte**

Veranstalter: Kalimera e. V.



Mittwoch, 22. Juni

Lesungen

18 Uhr **Donauabwärts, donauaufwärts. Eine literarisch-musikalische Reise**

Haus der Heimat, S-Mitte (siehe Tipp, Kasten nächste Seite)

Tanz/Theater

20 Uhr **Ein ganz gewöhnlicher Jude**

Monolog einer Abrechnung von Charles Lewinsky. Der Journalist Emanuel Goldfarb wird gebeten, vor einer Schulklasse Fragen zum Judentum zu beantworten. Die Formulierung seiner Absage wird zur wütenden Auseinandersetzung mit den Schwierigkeiten im deutsch-jüdischen Verhältnis. Sein Nachdenken über Antisemitismus und falsches Mitgefühl führt ihn schließlich zu seiner eigenen Geschichte.

Theaterhaus, S-Feuerbach

Vorträge

16 Uhr **Bienvenidos a Baden-Württemberg: Homologación de títulos profesionales**

Willkommen in Baden-Württemberg: Anerkennung ausländischer Abschlüsse. In spanischer Sprache für spanischsprachige Fachkräfte und junge Zuwander*innen. Anmeldung: <https://welcome.stuttgart.de>.

Online
Mitveranstalter: Welcome Center

19 Uhr **Acht Verse der Geistesschulung - Schwierigkeiten meistern**

Buddhistischer Vortrag. **Buddhistisches Studiums- und Meditations-Zentrum Sumati Kirti, S-Mitte**

Sonntag, 19. Juni

18.30 Uhr **Open World Music Jam**

Mit der Ziryab-Akademie für Weltmusik. Was passiert, wenn Musiker*innen mit unterschiedlichsten kulturellen Hintergründen und Musikstilen aufeinandertreffen? Im Rahmen des Musiklabors entsteht ein facettenreicher Konzertabend. Ziel ist es, weltmusikalische Traditionen in einer neuen, gemeinsamen Sprache der Musik zu vereinen. **Laboratorium, S-Ost**

Veranstalter: Forum der Kulturen Stuttgart e. V.



Sonntag, 19. Juni

16 Uhr **Puppenspiel: Ravi Bhatt (Rajasthan)**

Kathputli traditionelles indisches Puppenspiel.

Indien hat eine über 2000 Jahre alte Puppenspieltradition mit vielen unterschiedlichen Entwicklungen und Darstellungen in den verschiedenen Regionen und Staaten. Die Legende erzählt, dass die Puppen einen himmlischen Ursprung haben und für die Menschheit erschaffen wurden. Das Repertoire des Puppentheaters besteht aus den verschiedensten Darstellungen der traditionellen Kunst in Rajasthan. **Theater am Faden, S-Heslach**



Dienstag, 21. Juni

10.30 Uhr **Märchenreise**

Während des Programms auf Französisch, Deutsch und Fongbè wechseln Geschichten, Lieder, Spiele und Rätsel einander ab. Jede*r wird ermuntert, selbst das Wort zu ergreifen, denn die Erzählstunde soll Selbstvertrauen und eine neue Verbindung zur Sprache und neuen Geschichten fördern.

Kulturkabinett, S-Bad Cannstatt

Ungarisches Kulturinstitut Stuttgart, ifa – Institut für Auslandsbeziehungen



Mittwoch, 22. Juni

18 Uhr **Literatur und Musik: Donaubwärts, donauaufwärts. Eine literarisch-musikalische Reise**
Mit Texten von Friedrich Hölderlin über Elias Canetti, Heimito von Doderer, Claudio Magris, Pavao Pavlić oder Peter Handke bis Ingeborg Bachmann, Zsuzsanna Gahse, Herta Müller, Eva Demski und vielen anderen. Die vier Musikerinnen der Gruppe Rózsák spüren seit 33 Jahren den Tönen und Rhythmen aus Ungarn, Serbien, Bulgarien, Rumänien und weiter übers Schwarze Meer nach.
Haus der Heimat, S-Mitte



19 Uhr **Welchen Beitrag leistet der Sport für den Frieden?**
Die 6. Fellbacher Friedenskonferenz. Geplant ist die Friedenskonferenz als Podiumsdiskussion. Welchen Beitrag der Sport für den Frieden leistet wird aus verschiedenen Blickwinkeln betrachtet. Das Gespräch wird mit aktiven und ehemaligen Sportler*innen, sowie mit Funktionär*innen aus Einzel- und Mannschaftssportarten geführt.
Stadtteil- und Familienzentrum, Eberhardstr., Fellbach
Veranstalter: Ndwenga e. V.

Kinder

16.30 Uhr **Märchenreise Kulturkabinett, S-Bad Cannstatt** (siehe 21.6.)

17 Uhr **Sprachwerkstatt** (siehe 1.6.)
Stadtbibliothek, S-Mitte

Sonstiges

16 Uhr **15. Triennale Kleinplastik: Rehearsing Brutality, until it is totally destroyed**
Alte Kelter, Fellbach (siehe 6.6.)

19 Uhr **„Closer“ – Die Bilder von Attila Kleb**
Die großformatigen Fotos der Ausstellung Closer von Attila Kleb zeigen die intimsten Gesichter und Gesten von Musikerlegenden und gefeierten, ungarischen Schauspieler*innen. Auf den schwarz-weiß kompo-

nierten Bildern, die immer wieder von Lebensfreude und der Freiheit künstlerischen Schaffens erzählen, zeigt Kleb die Stars in ihrer natürlichen Schönheit.
Liszt Institut, Ungarisches Kulturzentrum, S-Mitte

20 Uhr **Ideenwerkstatt zur transkulturellen Bildungsarbeit**
Im künftigen Haus der Kulturen sind unter anderem auch interkulturelle Bildungsangebote vorgesehen. Bei diesem „Werkstatt-Gespräch“ können verschiedene Formate des kultursensiblen Lernens vorgestellt werden. Von Interesse sind Ansätze jenseits herkömmlicher Konzepte von Eigen- und Fremdkultur. Anmeldung unter: info@transkulturelles-forum.de. **Humboldtstr. 7, S-Süd**
Veranstalter: Transkulturelles Forum Humboldt 7 e. V.

Donnerstag, 23. Juni

Filme

19 Uhr **50 Jahre Theater am Faden: Meine Stadt – Ihre Helden**
1. Folge Helga Brehme.

Theater am Faden, S-Heslach

Tanz/Theater

20 Uhr **The Kings of Dubrock**
Dub-Reggae, New-Wave and Spoken-Word. **Merlin, S-West**
20.15 Uhr **7 Minuten**

Freitag, 24. Juni

20 Uhr **Konzert: Ludwigsburger Schlossfestspiele: Chamber Orchestra of Europe: Jan Lisiecki Beethoven**
Den gemeinschaftlichen Charakter Europas zum Klingen bringen – kein bescheideneres Ziel verfolgte Claudio Abbado, als er 1981 das Chamber Orchestra of Europe gründete und dabei eine Auswahl der besten Instrumentalist*innen in einem Kammerorchester vereinte. In Jan Lisiecki, dem kanadischen Pianisten mit polnischen Wurzeln, hat das Ensemble den idealen Partner dafür gefunden.



Forum am Schlosspark, Ludwigsburg

Vorträge

19 Uhr **Aus den vier edlen Wahrheiten**
Vortrag heute: Die Wahrheit der Beendigung – Nirwana.
Buddhistisches Studiums- und Meditations-Zentrum Sumati Kirti, S-Mitte

Sonstiges

13.30 Uhr **Gesprächskreis „Gesellschaft“**
Das Zusammenleben von Menschen ist geprägt durch viele Faktoren. Politik und Wirtschaft, Kultur und Religion, Bildung und Medien, Geschichte und Tradition bilden ein komplexes Gefüge. Wenn Sie am Tagesgeschehen und an einer vertieften Betrachtung interessiert sind, ist der Gesprächskreis für Sie das Richtige. Weitere Informationen zur Anmeldung: info-tps@ev-akademie-boll.de.

vhs im Treffpunkt Rotebühlplatz (Treffpunkt 50plus), S-Mitte

17 Uhr **Khvay Samnang. Das Land tanzen**
ifa-Galerie, S-Mitte (siehe 3.6.)

Freitag, 24. Juni

Konzerte

20 Uhr **Ludwigsburger Schlossfestspiele: Jan Lisiecki Beethoven**
Forum am Schlosspark,

Freitag, 24. Juni

19 Uhr **Meine italienische Reise**
Ein Roadtrip der besonderen Art mit Marco Maurer und Francesco Wilking.
Mit dem Kauf eines uralten Fiat Cinquecento erfüllte sich der Journalist und Buchautor einen lang gehegten Traum. Im Sommer 2020 fuhr er mit dem Gefährt den ganzen Stiefel entlang von Süd nach Nord. Mit von der Partie war der preisgekrönte Fotograf Daniel Etter. Was beide auf der Reise erleben, haben sie in einem außergewöhnlichen Bildband festgehalten.
Rathaus, Fellbach



Ludwigsburg (siehe Tipp, Kasten)

Tanz/Theater

19 Uhr **Über das Lachen**
Ein Gespräch aus Sicht von Wissenschaft und Kunst.
Das Produktionsteam um Yahi Nestor Gahé und Dorothea Lanz zeigt Ausschnitte aus *L-Movement*. Die Choreographie erzählt auf formaler und ästhetischer Ebene das Verhältnis der Körper zum Lachen und umgekehrt. Untersucht werden soziale, politische und gesellschaftliche Aspekte.
Institut français, S-Mitte

20.30 Uhr **Gauthier Dance: The Seven Sins** (siehe 6.6.)
Theaterhaus, S-Feuerbach

Vorträge

10 Uhr **Vladimir Nabokov: Erinnerung, sprich! Heimat und Exil in der Literatur**
Mit Elena Konson.
vhs im Treffpunkt Rotebühlplatz, S-Mitte

Kinder

10 Uhr **Die beste Geschichte – En Iyi Hikâye**
Eine deutsch-türkische Theaterproduktion für Kinder.
Das JES-Ensemble hat sich und zahlreiche Kinder gefragt: Was macht eigentlich eine Geschichte zur besten Geschichte, die wir jemals gehört haben? Sibel Polat, Faris Yüzbaşı und Gerd Ritter präsentieren eine bunte Geschichten-Sammlung, mit viel Musik und Poesie, Humor und Tiefgang, für alle, die mindestens eine Sprache sprechen und Spaß an Geschichten haben.
JES – Junges Ensemble Stuttgart, S-Mitte

Sonstiges

19 Uhr **Meine italienische Reise**
Rathaus, Fellbach
(siehe Tipp, Kasten)

Samstag, 25. Juni

Lesungen

Wetterleuchten:
12.05 Uhr
Salih Jamal: Blinder Spiegel
16.35 Uhr **Slata Roschal: 153 Formen des Nichtseins**
17.15 Uhr **Omar Youssef Souleimane: Der letzte Syrer**
19.15 Uhr **Natalka Sniadanko: Der Erzherzog, der den Schwarzmarkt regierte, Matrosen liebte und mein Großvater wurde**
Literaturhaus Stuttgart, S-Mitte (siehe Tipp, Kasten nächste Seite)

Konzerte

16 Uhr **50 Jahre Theater am Faden: Ravi Bhatt (Rajasthan)**
Theater am Faden, S-Heslach (siehe 19.6.)

19 Uhr **Virtuosos aus den Ländern der Visegrád-Gruppe**
Mit Ildikó Rozsonits aus Ungarn, 15 Jahre (Klavier), Eduard Kollert aus Tschechien, 19 Jahre, (Geige), Teo Gertler aus der Slowakei, 13 Jahre (Geige), und Zarina Zaradna aus Polen, 10 Jahre (Harfe).Anmeldung unbedingt notwendig: uki-s@uki-s.de.
Liszt Institut, Ungarisches Kulturzentrum, S-Mitte

20 Uhr **Dos continentes**
Republica del Tango, S-Mitte (siehe Tipp, Kasten nächste Seite)

22 Uhr **Ludwigsburger Schlossfestspiele: Ayana Witter Johnson**
Chamber Orchestra of Europe.
Sie mischt alles, was Basslinien und Groove einbringt. Als Sängerin, Songwriterin, Pianistin und Cellistin legt Witter-Johnson ein Zeugnis ab, das ihr Erbe, ihre Kultur und ihre Identität repräsentiert, feiert und huldigt. Ihre einzigartige musikalische Handschrift und kompromisslosen Texte eröffnen intime Reisen.
Scala, Ludwigsburg

Tanz/Theater

11 Uhr **Colours International Dance Festival: Colours Playground**
Der *Colours Playground* verführt mit offenen Kursen und Präsentationen sowohl Tanzfans als auch spontane Passant*innen dazu, das Tanzbein zu schwingen, in den unterschiedlichsten Stilen von Hip-Hop bis Standard. Die meisten Tanzkurse richten sich an schlicht alle Altersgruppen, das Programm enthält aber auch maßgeschneiderte Angebote für Kinder und Jugendliche.
Schlossplatz, S-Mitte

19 Uhr **Snowden 3.3** (siehe 11.6.)
Theater tri-bühne, S-Mitte

20 Uhr **50 Jahre Theater am Faden: Theater Tjen, Moskau: Jolanta**
Auf Befehl des französischen Königs René wird dessen blinde Tochter Jo-

Samstag, 25. Juni – Wetterleuchten

Beim Sommermarkt der unabhängigen Verlage präsentieren sich von 11 bis 20 Uhr über 40 Verlage mit einem ganztägigen Programm aus Kurzlesungen, Verlagspräsentationen, Gedichtgirlanden und Poolgesprächen.



12.05 Uhr **Salih Jamal: Blinder Spiegel**
Salih Jamal hat seine Wurzeln in Palästina, lebt und arbeitet in Düsseldorf. In „Blinder Spiegel“ begegnen sich Elle und Lui in einem Pariser Café und entwickeln eine obsessive Affäre. Er wechselt die Städte immer dann, wenn ihm das Leben zu eng wird. Sie ist die Frau eines Unternehmers, der in die Politik drängt und sie zu oft über lange Zeit allein lässt.

13.10 Uhr **Vom kleinen Maulwurf, der wissen wollte, wer ihm auf den Kopf gemacht hat.** Lesung in deutscher und ukrainischer Sprache.
Neben der Lesung wird die ukrainische Verlegerin Liliia Shutiak aus Czernowitz zu Gast sein und mit Nina Weller, Literaturwissenschaftlerin, über die Situation von Autor*innen, Illustrator*innen und Verlagen im Krieg sprechen und erzählen, was ein Buch in der vertrauten Sprache für Kinder in der Fremde bedeuten kann.

16.35 Uhr **Slata Roschal: 153 Formen des Nichtseins**
Ksenia ist Russin, sie ist Deutsche, sie ist Jüdin, sie ist unter Zeugen Jehovas aufgewachsen, sie ist eine junge Frau, Mutter, Schriftstellerin und Wissenschaftlerin – das alles ist sie und gleichzeitig ist sie nichts davon. Bei der Erforschung des eigenen Identitätspluralismus sammelt sie Ebay-Anzeigen, die das Wort „russisch“ enthalten oder notiert Gespräche von Arbeitskolleg*innen.



17.15 Uhr **Omar Youssef Souleimane: Der letzte Syrer**
März 2011, die arabische Welt ist in Aufruhr, alles scheint möglich. In Damaskus scharft die Studentin Joséphine eine Gruppe junger Leute um sich. Sie alle eint die Hoffnung auf ein selbstbestimmtes Leben, eine freiere Welt. Omar Youssef Souleimane, geboren 1987 bei Damaskus, ist in Saudi-Arabien aufgewachsen. Bis 2010 arbeitete er als Journalist in Syrien. Mit Ausbruch des Bürgerkrieges floh er über Jordanien nach Frankreich.



19.15 Uhr **Natalka Sniadanko: Der Erzherzog, der den Schwarzmarkt regierte, Matrosen liebte und mein Großvater wurde**
Erzherzog Wilhelm leidet unter Spinnen- und Nadelphobie, liebt seidene Schlafrocke, Tätowierungen und Männer. Leidenschaftlich engagiert er sich für die Unabhängigkeitsbestrebungen der Ukrainer*innen – dann versaut ihm die Oktoberrevolution seine Pläne, König der Ukraine zu werden. Natalka Sniadanko, geboren 1973 in Lemberg, ist Schriftstellerin, Übersetzerin und Journalistin. Zur Zeit lebt und arbeitet sie in Marbach. (Bericht S. 14)
Literaturhaus Stuttgart, S-Mitte

Samstag, 25. Juni

20 Uhr **Konzert: Dos continentes**
Tangoball mit Hugo Ponce (Gesang). Tirdaro Addamo (Gitarre) und Fernando Manasterio (Perkussion).
Tango – tangere, berühren... Auch wenn diese Wortherkunft umstritten ist, benennt sie das Wesentliche einer Musik, die sich geradezu als Folge von Berührungen erleben und begreifen lässt. Tango ist Berührung von Körpern, von Kulturen. Die Geschichte des Tango ist die vieler Generationen von Tänzer*innen und Musiker*innen, die diese Kultur in verschiedenen Richtungen entwickelt haben.
Republica del Tango, S-Mitte



lanta in einem idyllischen Garten von der Außenwelt abgeschirmt. Aufbewahrt und beschützt wie in einem goldenen Käfig, erfährt sie nicht, was sich hinter der Fassade verbirgt. Wie sollte sie ahnen, dass die Menschen hinter ihrer Welt womöglich anders sehen könnten als sie selbst? Wer öffnet ihr die Augen?
Theater am Faden, S-Heslach

20.30 Uhr **Gauthier Dance: The Seven Sins** (siehe 6.6.)
Theaterhaus, S-Feuerbach

Kinder

15 Uhr **Die beste Geschichte – En Iyi Hikâye** (siehe 24.6.)
JES – Junges Ensemble Stuttgart, S-Mitte

Sonstiges

19.15 Uhr **Wetterleuchten: Madame Choi und die Monster**
Ausstellung von Sheree Domingo und Patrick Spät.
Madame Choi und die Monster erzählt eine auf Tatsachen beruhende politische Kabale verbunden mit einer privaten Liebesgeschichte zwischen Süd- und Nordkorea. Eine Kriminal- und Filmgeschichte, die mit dem Comicbuchpreis der Berthold Leibinger Stiftung 2022 ausgezeichnet wurde.
Literaturhaus Stuttgart, S-Mitte

Sonntag, 26. Juni

Feste

Stuttgarter Internationales Märchenfest:
12.30, 13.30, 14.30 und 15.30 Uhr
Geschichten für die jüngsten Zuschauer
12.15, 13, 14 und 15 Uhr
Märchen aus aller Welt
17 Uhr **Märchenspaziergang**
19 Uhr **Märchen bei Mondschein**
Weißenburgpark am Bopser, S-Mitte (siehe Tipp, Kasten)

Lesungen

18 Uhr **Suche Hund, der bellt**
Polnischer Humor.
Die Literatur ist ein Fenster, durch welches ein Volk einem anderen in die Augen schauen kann – und wer den Blick in die schönen Augen der polnischen Poesie und Prosa wagt, wendet ihm meist nicht mehr von ihr ab. Literatur unserer polnischen Nachbar*innen, u. a. von Stanislaw Jerzy Lec, Adam Mickiewicz, Slawomir Mrozek und Olga Tokarcuk.
Wortkino (Dein Theater), S-Mitte

Konzerte

11 Uhr **50 Jahre Theater am Faden: Natalia Barranikowa (Gesang) und Artemij Kosarev (Piano)**
Russisches Jazz-Frühstück mit russischem Frühstücksbuffet.
Theater am Faden, S-Heslach, Open Air im Theaterhof

Sonntag, 26. Juni
Stuttgarter Internationales Märchenfest

12.30, 13.30, 14.30 und 15.30 Uhr
Geschichten für die jüngsten Zuschauer
Nellys Puppentheater präsentiert Puppentheateraufführungen. Spannende, unterhaltsame Geschichten für die jüngsten Zuschauer*innen. Ob Kleine Raupe, Häschen Naseweis oder das Tierhäuschen – die Geschichten ziehen alle schon ab 2 Jahren in ihren Bann. Die Zuschauer*innen sind aktiv mit Rätselraten, Singen und Klatschen dabei.

12.15, 13, 14 und 15 Uhr **Märchen aus aller Welt**
Schauspieler*innen und professionelle Märchenerzähler*innen erzählen Märchen aus aller Welt, lustige Geschichten aus der Tierwelt und fantasievolle Märchen über Ritter und Könige, Märchen über die Dummen und Klugen, Armen und Reichen. Erzählen ist eine der ältesten Künste der Menschheit.

17 Uhr **Märchenspaziergang**
In der Stille des Waldes unter grünen Fichten, dort, wo die Zeit für einen Augenblick stehen bleibt, öffnen sich die Tore zu einer zauberhaften Welt, Schauspieler und Märchenerzähler laden Kinder, Familien, Märchenliebhaber, alle die sich von der Zauberwelt der Märchen in den Bann ziehen lassen wollen, auf einen Spaziergang durch den Wald.

19 Uhr **Märchen bei Mondschein**
Märchen bei Mondschein öffnen eine Tür in die Welt der Fantasie für Erwachsene. Im Licht der Laternen werden die schönsten romantischen und unterhaltsamsten Geschichten unter freiem Himmel geschmackvoll serviert. Die zauberhaften Töne keltischer Harfe sorgen für die Stimmung.

Weißenburgpark am Bopser, S-Mitte



15 Uhr **50 Jahre Theater am Faden: Ravi Bhatt (Rajasthan)**
Theater am Faden, S-Heslach, Open Air im Theaterhof (siehe 19.6.)

18 Uhr **A Galopar**
Von Hugo Ponce. Irgendwo in Spanien, um das Jahr 1500. Ein schelmischer Minnesänger bittet um Unterschlupf im Haus einiger Herren; im Gegenzug bietet er seine Glossen und Lieder während des Abendessens an: u. a. Lieder mit Texten von den Meistern des spanischen Goldenen Zeitalters San Juan de la Cruz und Francisco de Quevedo.
Welthaus (Globales Klassenzimmer), S-Mitte
Veranstalter: La Diversidad e. V.

19 Uhr **50 Jahre Theater am Faden: Theater Tjen, Moskau: Jolanta**
Theater am Faden, S-Heslach (siehe 25.6.)

Kinder

15 Uhr **Die beste Geschichte – En Iyi Hikâye**
JES – Junges Ensemble Stuttgart, S-Mitte (siehe 24.6.)

15 Uhr **Von Bisonjägern und Maisbauern**
Familienführung ab 6 Jahren.
Unser Bild von amerikanischen Ureinwohner*innen ist von vielen Klischees geprägt. Nur wenige Stämme waren nomadische Bisonjäger. Stattdessen lebten viele als sesshafte Bauern. Was erzählen ihre Rituale und Alltagsobjekte über ihr Leben?
Linden-Museum, S-Mitte

Montag, 27. Juni

Filme

19 Uhr **50 Jahre Theater am Faden: Das Musikerdorf in der Thar-Wüste**
Musikfilm von Nawab Khan (Rajasthan).

Theater am Faden, S-Heslach

19 Uhr **50 Jahre Theater am Faden: Meine Stadt – Ihre Helden**
Theater am Faden, S-Heslach (siehe 23.6.)

Lesungen

16 Uhr **Suche Hund, der bellt**
Wortkino (Dein Theater), S-Mitte (siehe 26.6.)

Tanz/Theater

13 Uhr **Colours International Dance Festival: Colours Pop-Up**
Auf einem Transporter mit Tanzfläche, zur Verfügung gestellt von der Mercedes-Benz AG, tourt Eric Gauthier vom 27. bis 29. Juni durch Stuttgart und versetzt mit seinen bunten temperamentvollen Pop-Up-Shows wirklich die ganze Stadt in Festival-laune. Unter anderem macht er Halt auf den Marktplätzen in Botnang und Cannstatt, dem Marienplatz im Süden sowie im Herzen Stuttgarts, auf dem Schlossplatz.
Innenstadt Stuttgart

Dienstag, 28. Juni

Tanz/Theater

15 Uhr **Colours International Dance Festival: Colours Pop-Up**
Innenstadt Stuttgart (siehe 27.6.)

20 Uhr **Nizar: Witz Kommando Renitentztheater, S-Mitte**
(siehe Tipp, Kasten)

Vorträge

19.30 Uhr **Krieg gegen die Ukraine**
Czernowitz/Tscherniwzi und die Literaturen der Bukowina. Vortrag und Gespräch mit Petro Rychko.
Ihr Glanz schimmert bis heute: 1774 ins Habsburgerreich eingegliedert, prägte das Judentum einst die Stadt Czernowitz in der heutigen Westukraine. Autor*innen wie Paul Celan, Rose Ausländer und Selma Meer-

Dienstag, 28. Juni



20 Uhr **Nizar: Witz Kommando**
Comedy.
Als Kreuzung aus Eddie Murphy und einem Hobbit verbreitet Nizar nicht mehr nur im Netz gute Laune. Mit der Energie einer Monsterwelle erzählt der Rheinländer urkomische Geschichten aus seinem verrückten Leben, geht dem Geschöpf „Frau“ auf den Grund oder wundert sich über politische Begebenheiten. Selbst ein banaler Besuch im Zoo wird bei Nizar zum aberwitzigen Spektakel.
Renitentztheater, S-Mitte

Mittwoch, 29. Juni

19 Uhr **TAVMA FilmClub hybrid: Picture a Scientist**
Dokumentarfilm von Ian Cheney und Sharon Shattucks + Live-Talk.
Der Dokumentarfilm gibt Hoffnung, denn er erzählt die Geschichte von Stärke und Solidarität, von mutigen Wissenschaftler*innen, die sich gegen Ungerechtigkeit stemmen und einen weltweiten Diskurs des Wandels und der Gleichberechtigung ins Rollen bringen – für eine Welt, in der Mädchen ihren Traum vom Forschen verwirklichen können.
Linden-Museum, S-Mitte und Online über www.lindenmuseum.de



baum-Eisinger wurden hier geboren. Viele Gruppen lebten auf engem Raum, zwar nicht immer konfliktfrei, so aber doch in friedlicher Koexistenz.
Literaturhaus Stuttgart, S-Mitte

Mittwoch, 29. Juni

Filme

19 Uhr **TAVMA FilmClub hybrid: Picture a Scientist**
Linden-Museum, S-Mitte und Online, Link über www.lindenmuseum.de (siehe Tipp, Kasten)

Tanz/Theater

11.30 Uhr **Colours International Dance Festival: Colours Pop-Up**
Innenstadt Stuttgart (siehe 27.6.)

Sonstiges

18 Uhr **Erfolgreich Bewerben und Jobsuche in der Region Stuttgart**
Zielgruppe: Internationale Fachkräfte, Studierende und Neubürger*innen.
Sprache: Englisch
Online
Anmeldung: <http://wrs.region-stuttgart.de/successful-application>.
Veranstalter: Welcome Center

Donnerstag, 30. Juni

Lesungen

10 Uhr **Exilliteratur**
Lion Feuchtwanger: Goya oder Der

arge Weg der Erkenntnis.
Informationen zur Anmeldung: info-tps@ev-akademie-boll.de.
vhs im Treffpunkt Rotebühlplatz (Treffpunkt 50plus), S-Mitte

Konzerte

20.30 Uhr **Bix Top Act: Azymuth**
Bix-Jazzclub, S-Mitte (siehe Tipp, Kasten)

Tanz/Theater

Colours International Dance Festival:
19 Uhr **Gauthier Dance: Kamuyot**
Theaterhaus Sporthalle, S-Feuerbach
20.30 Uhr **Lovetrain2020**
Theaterhaus, S-Feuerbach (siehe Tipp, Kasten)

19 Uhr **Verbrennungen**
Fünf Jahre bis zu ihrem Tod spricht Nawal kein einziges Wort mehr. Bei der Testamentseröffnung erhalten ihre Kinder, die Zwillinge Jeanne und Simon, zwei verschlossene Briefe. Einer ist an ihren älteren Bruder, von dessen Existenz sie nichts wussten, der andere an ihren totgeglaubten Vater adressiert. Die Suche nach ihnen führt sie in die Heimat der Mutter, den Nahen Osten.
Staatstheater Stuttgart, Schauspielhaus, S-Mitte

Vorträge

15. **Triennale Kleinplastik: # 1 Resonances**
Beginn der dreiteiligen Gesprächsreihe zur Triennale.
Neben dem Screening des halbstündigen Films *Un-Documented: Unleaving Imperial Plunder* von 2020 (in englischer Sprache, mit deutschen Untertiteln) stellt sich die Triennale-Kuratorin Elke aus dem Moore im Gespräch mit Linda Addae und Nadine Seidu von der Koordinierungsstelle Erinnerungskultur der Stadt Stuttgart den Fragen, die der Film aufwirft.
Kulturamt, Fellbach

19 Uhr
Aus den vier edlen Wahrheiten
Vortrag: Die Wahrheit den Weg und

Donnerstag, 30. Juni

20.30 Uhr **Konzert: Bix Top Act: Azymuth**
Nach einer fünfjährigen Aufnahmepause, die auf den schmerzlichen Verlust des Keyboarders José Roberto Bertrami folgte, gibt es nun eine gute Nachricht: Azymuth bringen im Herbst 2016 endlich ein lang erwartetes, neues Album heraus. Passend zu dem 50-jährigen Bestehen dieser unglaublichen Band, die als einer der wichtigsten Musikexporte Brasiliens gilt.
Bix-Jazzclub, S-Mitte



Donnerstag, 30. Juni
Colours International Dance Festival

19 Uhr **Gauthier Dance: Kamuyot**
Tanz hautnah und für alle: Mit Kamuyot präsentiert Gauthier Dance//Dance Company Theaterhaus Stuttgart ein Erfolgsstück des israelischen Starcho-



reographen Ohad Naharin, das Jung und Alt begeistert. Allein das Setting ist ungewöhnlich. Keine klassische Bühnensituation, vielmehr eine lockere Turnhallen-Atmosphäre.
Theaterhaus Sporthalle, S-Feuerbach

20.30 Uhr **Lovetrain2020**
Emanuel Gat Dance (Frankreich).
Shout, shout, let it all out! Mit einer choreographierten Hymne auf den Sound der 1980er-Jahre holt uns Emanuel Gat direkt ins pulsierende Leben. Zu den Hitklassikern des New-Wave-Duos *Tears for Fears* brennt hier das Lebensgefühl der bunten Epoche, als junge Menschen noch an die Zukunft glauben durften – eine utopische Zeit mit epischem Groove, als die Popmusik intellektueller und der Sound synthetisch wurde.
Theaterhaus, S-Feuerbach

Pfade. **Buddhistisches Studiums- und Meditations-Zentrum**
Sumati Kirti, S-Mitte

Sonstiges

17 Uhr **Wissenschaft trifft Wirtschaft: Nachwuchskräfte gewinnen für Umwelttechnologien**
In deutscher Sprache. Zielgruppe: Internationale Studierende, Studiengangsmanager*innen und Unternehmen aus der Region Stuttgart aus dem Umweltsektor. Anmeldung: <https://welcome.stuttgart.de>.
Wirtschaftsförderung Region Stuttgart, Das Gutbrod, Friedrichstr. 10, S-Mitte
Veranstalter: Welcome Center Stuttgart

19 Uhr **Nature Future – Junge europäische Fotografie**
Genetisch veränderte Tiere, beschleunigte Eisschmelze, erschütterte Marineökologie, Bienen in Gefahr ... Dies ist die beunruhigende Feststellung, die Margaux Senlis, Daniel Szalai oder Ioana Cirlig und viele andere junge europäische Fotograf*innen treffen – allesamt Zeugen der massiven Zerstörungen, die direkt mit der sinnlosen Entwicklung unserer zeitgenössischen Gesellschaft zusammenhängen.
Liszt Institut, Ungarisches Kulturzentrum, S-Mitte

Ausstellungen
Bitte Corona-Beschränkungen beachten.

Alte Kelter, Fellbach
Die Vibration der Dinge

Die Ausstellung der 15. Triennale Kleinplastik ist von einem Verbundensein geprägt, welches sich durch verschiedene geografische und zeitliche Ebenen zieht. Die Ausstellung beginnt ihre Erzählung mit künstlerischen Werken von bereits verstorbenen Künstlerinnen, die zentral sind für die Erarbeitung der Gesamtausstellung: Annette Wehrmann, Nijol ivicka und Irma Hünerfauth. Die drei Positionen aus verschiedenen Jahrzehnten befassen sich auf ihre Weise mit den fundamentalen Fragestellungen unseres Zusammenlebens (siehe Bericht 40).
Eröffnung 4. Juni, 11 Uhr
4. Juni bis 3. Oktober
Mo-Fr 8-14 Uhr

ExoGallery, S-West
Grand Opening

In den Filmen teilen frühere „Gastarbeiter*innen“ ihre Lebenserfahrungen und Geschichten mit jungen Menschen. Das Projekt des Deutsch-Türkischen Forums in Zusammenarbeit mit dem Haus der Geschichte Baden-Württemberg schlägt eine Brücke zwischen Vergangenheit und Gegenwart: Ältere und jüngere trafen sich zu individuellen Begegnungen in Stuttgart, Fellbach und Wendlingen. In den Interviews geht es um die Situation des Ankommens, um Schwierigkeiten am Arbeitsplatz und am neuen Wohnort. Sie thematisieren außerdem die besonderen Erfahrungen von Frauen, Kämpfe um Anerkennung und die Beziehung zur alten Heimat.
Bis 19. Juni
Di-So 10-18 Uhr
Mitveranstalter: Deutsch-Türkisches Forum

Haus der Geschichte, S-Mitte
Hass. Was uns bewegt
Hetze und Drohungen werden mörderische Realität. Mehrheiten nehmen Minderheiten Rechte und Würde. Lebende und Tote werden von Menschen zu Objekten. Hass! Er speist sich aus Angst, Neid und Verachtung in einer Gesellschaft. Er richtet sich gegen das, was fremd erscheint, und das, was ganz nahe liegt. Hass gehörte und gehört zum Alltag. Er äußert sich in Rassismus und Sexismus. Er richtet sich gegen „Ungläubige“ und gegen „das System“. Die Ausstellung zeigt rund 200 Hass-

Galerie Schacher, S-West
Joséphine Sagna – being it

Erstmals in der 11-jährigen Geschichte bezieht das Galeristen-Paar Katrin und Marko Schacher gemeinsam klar Stellung und zeigt mit *Joséphine Sagna – being it* eine hochqualitative, feministische Anti-Rassismus-Schau mit deutschen sowie afrikanischen Einschlägen. Die neu in die Galerie-



familie aufgenommene afrodeutsche Künstlerin Joséphine Sagna, Tochter einer ostdeutschen, sächsischen Mutter und eines senegalesischen Vaters, hat dieselben familiären Wurzeln wie die Patchwork-Familie der beiden Galerist*innen. Ihre Erfahrungen als Schwarze Frau in einer überwiegend weißen Gesellschaft und zwischen mehreren Kulturen integriert Sagna sehr konkret, bunt und lebenslustig in ihre explizit das BiPoC-Thema fokussierenden Arbeiten. (Siehe Bericht S. xxx)
Bis 16. Juni
Di-Fr 14-19, Sa 11-16 Uhr

Haus der Geschichte, S-Mitte
#60 Jahre Menschengeschichten: Erzähl' mir was
In den Filmen teilen frühere „Gastarbeiter*innen“ ihre Lebenserfahrungen und Geschichten mit jungen Menschen. Das Projekt des Deutsch-Türkischen Forums in Zusammenarbeit mit dem Haus der Geschichte Baden-Württemberg schlägt eine Brücke zwischen Vergangenheit und Gegenwart: Ältere und jüngere trafen sich zu individuellen Begegnungen in Stuttgart, Fellbach und Wendlingen. In den Interviews geht es um die Situation des Ankommens, um Schwierigkeiten am Arbeitsplatz und am neuen Wohnort. Sie thematisieren außerdem die besonderen Erfahrungen von Frauen, Kämpfe um Anerkennung und die Beziehung zur alten Heimat.
Bis 19. Juni
Di-So 10-18 Uhr
Mitveranstalter: Deutsch-Türkisches Forum

ExoGallery, S-West
Grand Opening

In den Filmen teilen frühere „Gastarbeiter*innen“ ihre Lebenserfahrungen und Geschichten mit jungen Menschen. Das Projekt des Deutsch-Türkischen Forums in Zusammenarbeit mit dem Haus der Geschichte Baden-Württemberg schlägt eine Brücke zwischen Vergangenheit und Gegenwart: Ältere und jüngere trafen sich zu individuellen Begegnungen in Stuttgart, Fellbach und Wendlingen. In den Interviews geht es um die Situation des Ankommens, um Schwierigkeiten am Arbeitsplatz und am neuen Wohnort. Sie thematisieren außerdem die besonderen Erfahrungen von Frauen, Kämpfe um Anerkennung und die Beziehung zur alten Heimat.
Bis 19. Juni
Di-So 10-18 Uhr
Mitveranstalter: Deutsch-Türkisches Forum

Haus der Geschichte, S-Mitte
Hass. Was uns bewegt
Hetze und Drohungen werden mörderische Realität. Mehrheiten nehmen Minderheiten Rechte und Würde. Lebende und Tote werden von Menschen zu Objekten. Hass! Er speist sich aus Angst, Neid und Verachtung in einer Gesellschaft. Er richtet sich gegen das, was fremd erscheint, und das, was ganz nahe liegt. Hass gehörte und gehört zum Alltag. Er äußert sich in Rassismus und Sexismus. Er richtet sich gegen „Ungläubige“ und gegen „das System“. Die Ausstellung zeigt rund 200 Hass-

Haus der Geschichte,
60 Jahre...



Objekte aus 200 Jahren. Doch sie lässt die Besucher*innen nicht mit der zerstörerischen Emotion alleine. Sie zeigt auch Wege aus dem Hass. Und sie bietet einen Raum, sich persönlich mit Hass auseinanderzusetzen.
Bis 24. Juli
Di-So 10-18 Uhr, Do bis 21 Uhr

Haus der Heimat, S-West
„Mein Name ist Eugen“ – Über das Aufwachsen zwischen zwei Kulturen
Drehen junge Erwachsene tragen den Namen Eugen. Sie sind sich noch nie begegnet, teilen aber eine prägnante Erfahrung: Alle hießen früher Evgenij. Geboren sind sie in der Sowjetunion, großgeworden in Deutschland, wohin sie mit ihren Eltern als russlanddeutsche (Spät-)Aussiedler gekommen waren. Der Fotograf Eugen Litwinow reiste mit ihnen in die Vergangenheit. Er führte lange Gespräche über Herkunft, Namen und Identität und porträtierte seine Namensvetter in eindringlichen Aufnahmen.
2. Juni bis 6. Oktober
Mo, Di, Do 9-15.30, Mi 9-18 Uhr

ifa-Galerie, S-Mitte
Khvay Samnang. Das Land tanzen

Sand zurückfahren ans Flussufer, dorthin, von wo er entnommen wurde; sich mit flüssigem Gummi übergießen, den eigenen Körper einsetzen, um auf Landraub und Abholzung hinzuweisen; in der Bewegung und mit Masken eins werden mit dem Wald, den Tieren, den Geistern – das Land tanzen: Khvay Samnangs künstlerische Arbeit basiert auf Untersuchungen politischer, ökonomischer, sozialer und kultureller Verwerfungen und dem Kennenlernen alternativer, indigener Lebensformen.
Bis 4. September
Di-So 12-18 Uhr

Institut Français, S-Mitte
Nature Future – Junge europäische Fotografie

Das Collectif Fetart (Paris) kuratiert eine Auswahl von Werken junger europäischer Künstler*innen, die sich mit den Krisen des Lebens im Zeitalter des Anthropozäns beschäftigen. Ist es möglich, die Natur neu zu überdenken? Welche utopischen



Projekte wurden aus dieser Erkenntnis geboren? Welche Bürgerinitiativen gibt es in Europa, um die Klimakrise zu bewältigen? Die Ausstellung wird die Arbeiten von 12 jungen europäischen Fotograf*innen präsentieren, die mit treffendem, zeitgenössischem, poetischem und manchmal humorvollem Blick die große Umweltkrise analysieren, die unseren Planeten trifft.
30. Juni bis 5. August
Mo-Do 10-18, Fr 10-16 Uhr

Istituto Italiano di Cultura, S-Süd
Pier Paolo Pasolini

Der in Bologna geborene Pier Paolo Pasolini ist „Sohn“ der emilianischen
Kunstmuseum, S-Mitte
Gego. Die Architektur einer Künstlerin.
Gertrud Goldschmidt (Hamburg 1912–1994 Caracas) zählt heute zu den wichtigsten Künstler*innen Lateinamerikas der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. In den 1930er-Jahren studierte sie Architektur in Stuttgart, bevor sie aufgrund ihrer jüdischen Herkunft nach Venezuela emigrierte. Im Jahr 2017 übergab die Fundación Gego dem Kunstmuseum 100 Arbeiten der Künstlerin als Dauerleihgabe – ein willkommener Anlass für uns, gemeinsam mit der Universität Stuttgart und der Wüstenrot Stiftung ein dreijähriges Forschungsprojekt zu initiieren, dessen Ergebnisse nun in einer Ausstellung präsentiert werden.
Bis 10. Juli
Di-Sa 10-18 Uhr, So 10-18 Uhr

Linden-Museum, S-Mitte
Ozeanien – Kontinent der Inseln

Seit Menschen vor Jahrtausenden die Inselwelten im Pazifik entdeckten und besiedelten, bestehen vielfältige Verbindungen zwischen den weit verstreuten Landflächen im größten Meer der Erde. Die Ausstellung zeigt anhand von mehr als 250 Alltagsgegenständen und Kunstwerk-

Künstlerhaus, S-West
Mit Glück hat das nichts zu tun

Die Arbeit von Anike Joyce Sadiq überprüft immer wieder, in welchem Ausmaß soziale Dynamiken, Intersektionalität und Perspektiven der Differenz innerhalb von institutionellen Strukturen verhandelt werden. Sadiqs erste große Einzelausstellung in Stuttgart *Mit Glück hat es nichts zu tun* zeigt neue Arbeiten, die die Untersuchungen der Künstlerin von komplexen sozialen Dynamiken mit Hilfe vermittelter Räume fortsetzen, die die Wahrnehmung von Unterschieden ins Zentrum stellen. Sadiqs Ausstellung am Künstler-



Die Vibration der Dinge

Vom 4. Juni bis 3. Oktober 2022 wird in der Alten Kelter Fellbach die 15. Triennale Kleinplastik unter dem Titel *Die Vibration der Dinge* gezeigt.

Am Samstag, 4. Juni 2022, um 11 Uhr, wird die Schau wie gewohnt im Großen Zelt hinter der Alten Kelter mit einem Festakt eröffnet. Der Eintritt zur Eröffnung ist nur mit kostenfreien Eintrittskarten möglich.

Das zentrale Thema der Ausstellung sind die Vibration der Dinge und die Resonanzen, die im Miteinander-in-Kontakt-treten entstehen. Mehr als 50 Künstler*innen und ihre Werke aus der ganzen Welt kommen in Fellbach zusammen. Dabei werden sowohl zahlreiche exklusive Auftragsarbeiten, die neu für Fellbach entstehen, als auch bereits bestehende, grundlegende Werkblöcke zum Thema zu erleben sein. Die 15. Triennale wurde von Beginn an multi-perspektivisch von Elke aus dem Moore in enger Zusammenarbeit mit drei Künstler*innen entwickelt: Dr. Memory Biwa (Windhoek), Antje Majewski (Berlin) und Gabriel Rossell Santillán (Mexico-City, Berlin).

Memory Biwa lädt fünf Künstlerinnen aus dem südlichen Afrika ein: Elisa Nghidishange, Philisa Zibi, Thania Petersen, Vitjitia Ndjiharine und Stephané Edith Conradi. Biwas kuratorisches Projekt widmet sich der Ladung und Aufladung von Objekten, die sich verändern und gar verschwinden kann, vor allem vor dem Hintergrund einer forcierten Migration der Objekte, durch Krieg, Raub oder andere Gewalttaten.

In Gabriel Rossell Santilláns Projekt *Flower Beneath Our Feet* geht es um Verbundenheit. In Kooperation mit weiteren Künstler*innen lässt er Resonanzen zwischen verschiedenen Zeiten und Kulturen rund um den Pazifik schwingen. Er lädt ein in eine Zeit, in der der Pazifik als Zentrum der Erde galt.

ab

4. Juni bis 3. Oktober, Alte Kelter Fellbach
Eröffnung: 4. Juni, 11 Uhr
Anmeldung: Tel. 0711/58 51-354, triennale@fellbach.de



ken aus der Sammlung des Linden-Museums Gemeinsames und Besonderes aus dem pazifischen Raum.
Di-Sa 10-17 Uhr, So 10-18 Uhr

Linden-Museum, S-Mitte

Being In Place: Longing for Heritage in Yangon, Myanmar

In Zeiten des politischen Wandels setzt sich die Arbeit von Helena Cing Deih Sian mit der zeitgenössischen Bedeutung des baukulturellen Erbes in Yangon/Myanmar auseinander. Helena Cing Deih Sian untersucht dabei die Beziehung zwischen der räumlichen Umwelt und der politischen Entwicklung. Der Rundgang durch die Ausstellung gibt einen Einblick in den Diskurs um das umkämpfte baukulturelle Erbe. Mit dem Ziel, eine Erinnerungskultur für Yangon zu etablieren, lädt Helena Cing Deih Sian Besucher*innen ein, sich zu beteiligen und ihre Gedanken einzubringen. Die Wanderausstellung wird nach der Station in der Süd-/Südostasien-Abteilung des Linden-Museums in Städten mit großer myanmarischer Diaspora gezeigt: Frankfurt, Berlin und Hamburg.

Bis 30. Oktober
Di-Sa 10-17 Uhr, So 10-18 Uhr

Linden-Museum, S-Mitte

Chapter Germany

Vom Ankommen in einem fremden Land, vom Studieren an einer deutschen Uni, vom Spaghettikochen, von alten Erwartungen, neuen Freundschaften und Zukunftsträumen erzählen Studierende aus China an der Universität Tübingen. Um einen Eindruck ihrer individuellen Erfahrungen zu bekommen, wurden sie im Rahmen eines Studienprojekts eineinhalb Jahre von zwölf Masterstudierenden des Ludwig-Uhland-Instituts für Empirische Kulturwissenschaft begleitet. Durch Interviews, bunte Kochabende, gemeinsame Ausflüge und sommerliche Picknicks gewährten 25 chinesische Projektpartner*innen Einblicke



in ihren Alltag.
Bis 17. Juli
Di-Sa 10-17 Uhr, So 10-18 Uhr

Linden-Museum, S-Mitte

LindenLAB 5(in) Beziehungen sein / hinterfragen / lernen / aufbrechen
LAB 5 stellt die Beziehungen zwischen Menschen, Objekten und der Institution Museum in den Mittelpunkt. Wie werden diese Beziehungen geformt und weiterentwickelt? Welche Sprache und welchen Raum wird dafür gebraucht? Das Thema Sprache ist für ein Museum zentral. In Führungen, Ausstellungs- und Katalogtexten, Pressemitteilungen und weiteren Medien spricht es zu und mit den Besucher*innen.

Di-Sa 10-17 Uhr, So 10-18 Uhr

Linden-Museum, S-Mitte

LindenLAB 4: Entangled. Stuttgart – Afghanistan
Einblicke in folgende LABs sind im Projekttraum möglich: LindenLAB 4: *Entangled: Stuttgart – Afghanistan. Verflechtungen von Geschichte, Sammlung, Menschen: Eine Arbeitsgruppe von Interessierten aus Stuttgart und Umgebung mit und ohne Afghanistan-Bezug hat sich mit den Fotografien der Stuttgarter Badakshah-Expedition auseinandergesetzt.*
Di-Sa 10-17 Uhr, So 10-18 Uhr

Museums der Alltagskultur, Schloss Waldenbuch

Meine kleinen Schätze

Die Schausammlung des Museums der Alltagskultur in Waldenbuch wird um die Perspektive der Migrationsgeschichte erweitert. Es sind Dinge, die sie mit ihrer Herkunft oder ihrem Leben in Deutschland verbinden, und zugleich Alltagsobjekte, wie sie im Museum der Alltagskultur bereits vielfach zu sehen sind. Durch die Intervention entstehen neue Interpretationen und Perspektiven auf diese Objekte und damit auf den Alltag der Erzählenden.

Di-Mi 10-17 Uhr, Do 10-21 Uhr, Fr-So 10-18 Uhr

Stadtzentrum, S-Fellbach

Cariati – so nah und doch so fern
In den 1950er und 60er Jahren sind zahlreiche Italiener*innen aus der kalabrischen Stadt Cariati nach Fellbach gekommen. Mit der Einrichtung des Centro Italiano konnte über die Jahrzehnte eine große Verbundenheit zwischen ihnen und den Menschen in Deutschland manifestiert werden. Der Fellbacher Fotograf Peter D. Hartung hat sich mit dem Vorsitzenden des Centro Italiano, Fran-

Workshops

Sonntag, 19. Juni, 13-14.30 Uhr
Tangos Flamencos
Flamenco-Tanz-Workshop für Anfänger*innen.
Anmeldung unter www.primavera-flamenca.de

Sonntag, 19. Juni, 15-16.30 Uhr
Soleá
Flamenco-Tanz-Workshop für Anfänger*innen. mit sehr guten Vor-

kenntnissen und Mittelstufe.
Anmeldung unter www.primavera-flamenca.de

Sonntag, 19. Juni, 10.45-12.45 Uhr
Gitarren-Workshop
Gitarren-Workshop für Technik, Tangos und Tanzbegleitung. Gitarrenvorkenntnisse sind notwendig.
Anmeldung unter www.primavera-flamenca.de

cisco Santoro, auf die Reise nach Cariati begeben, um Momentaufnahmen von der Stadt und ihren Menschen einzufangen.
Bis 4. September
Mi-Sa 14-18, So 11-18 Uhr
Mitveranstalter:
Centro Italiano Fellbach, Italienisches Kulturinstitut Stuttgart

Theater am Faden, S-Heslach

Ausstellung mit Werken von Karl Rettenbacher, Christoff Schellenberger und Ilya Epelbaum
Die Ausstellung ist drei wichtigen Weggefährten von Helga Brehmes Künstlerleben gewidmet: ihrem Mann Karl Rettenbacher, ihrem Akademie-Professor Christoff Schellenberger, dem russischen Puppenspieler und Regisseur Ilya Epelbaum. Außerdem werden auch aus der eigenen Sammlung des Theaters am Faden Theaterfiguren und Masken aus dem asiatischen Raum ausgestellt.

Bis 12. Juni
Mo-Sa 8-23 Uhr, So 9-18 Uhr

Treffpunkt Rotenbühlplatz, S-Mitte

Jecheskiel David Kirszenbaum – Karikaturen eines Bauhäuslers zur Weimarer Republik
Elementare Brüche und radikale Neuanfänge kennzeichnen das Leben von Jecheskiel David Kirszenbaum. Vom polnischen Shtetl kommt er 1920 als Bergmann ins Ruhrgebiet und geht von dort an das Bauhaus nach Weimar. Als kritischer Beobachter der jungen Demokratie setzt er sich zwischen 1926 und 1933 in seinen Karikaturen ironisch mit menschlichen Schwächen auseinander. Jecheskiel David Kirszenbaum hat weitsichtig, klug und mit einem Schuss Humor die Weimarer Republik karikiert, ohne ins Oberflächliche zu verfallen. Er hat Entwicklungen vorhergesehen und gewarnt – so, wie es heute wieder notwendig ist. Sein tragischer Lebenslauf belegt, dass er nicht Unrecht hatte – und die Ausstellung an Aktualität nicht verloren hat.

Bis 10. Juli
Di-Fr 9-13, 14-17 Uhr
Mitveranstalter:
Deutsch-amerikanisches Zentrum

VHS-Photogalerie im Treffpunkt Rotenbühlplatz, S-Mitte

Solo = Alleine
Im Rahmen des 26. Internationalen Solo-Tanz-Theater-Festivals Stutt-

gart. In der Fotoausstellung des ehemaligen Tänzers und Tanzfotografen Gert Weigelt, der 2019 als erster Fo-



tograf den Deutschen Tanzpreis erhielt, geht es um den Solotanz. Bis auf zwei Ausnahmen sind auf den Bildern die Choreograf*innen zu sehen, die ihre Soli selbst vortragen: Susanne Linke, Gerhard Bohner, Reinhild Hoffmann, Lina do Carlo und Urs Dietrich.

Bis 12. Juni
Mo-Sa 8-23 Uhr, So 9-18 Uhr

Württembergischer Kunstverein Stuttgart, S-Mitte

The Evidence of Things Not Seen – An Exhibition by Carrie Mae Weems
Dies ist die erste umfassende Einzelausstellung der Künstlerin Carrie Mae Weems (*1953) in Deutschland. Weems zählt zu den einflussreichsten zeitgenössischen Künstler*innen der USA, deren ästhetische und politische Wirkung weit über die Kunstszene hinausreicht. Im Vordergrund der Ausstellung steht die lange Geschichte der Gewalt gegen People of Color, Frauen und sozial Benachteiligte, der Weems eine ebenso lange Geschichte des Widerstands entgegengesetzt.

Bis 10. Juli
Di-Fr 9-13, 14-17 Uhr
Mitveranstalter:
Deutsch-amerikanisches Zentrum



Regelmäßige Treffs

Adelitas Tapatías und Charros

Mexikanische Tanzgruppe
Samstags, 10-14 Uhr
Tel. 01 76/81 05 76 94
Weitere Infos und Ortsangabe unter:
info@adelitas-tapatias.de
www.adelitas-tapatias.de

Afrika-Gruppe

Sonntags, ab 15 Uhr
Zuhause Leben e.V.
Rotenbühlstr. 102, S-West
Mathias Hategekimana
Tel. 0170/694 05 73
2009ggsa@gmail.com

Amnesty International Bezirk Stuttgart-Nordwürttemberg

• **Regelmäßige Gruppentreffen**
Ortsgruppe 1049: Jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr
Ortsgruppe 1532: Jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr
Asylberatung: Montags, 19-21 Uhr
Bezirksbüro, Lazarettstr. 8, S-Mitte
• **Hochschulgruppe 1549**
Dienstags, 19.30 Uhr
Während der Pandemie finden die Treffen online statt.
www.amnesty-stuttgart.de

Arabisch-deutscher Kulturzirkel Hiwar

• **Stammtisch**
Jeden letzten Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr
www.hiwar.de

Arbeitskreis Asyl Stuttgart

• **Öffentliches Plenum mit Schwerpunktthema**
Jeden 2. Donnerstag im Monat, 19 Uhr
Paulinenpark EG Saal, Seidenstr. 35, S-Mitte. Infos jeweils auf der Homepage www.ak-asyl-stuttgart.de
• **Bürozeiten und Sprechstunde:**
Mo-Fr, 9-12 Uhr
Christophstr. 35, S-Mitte
Tel. 0711/20 70 96-29
ak.asyl-stuttgart@elkw.de

Arces e. V.

• **Boccia für Familien**
Samstags, 10-18 Uhr
Centro Arces, Lohackerstr. 11, S-Möhringen, Tel. 0711/99 73 48 10
arces-stuttgart@t-online.de

Asien-Haus e. V.

Am 2. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr. Bürgerzentrum Ost (in der AWO-Begegnungsstätte)
Ostendstr. 83, 3. Stock, S-Ost
info@asien-haus.com

Asociación Ecuatoriana e. V.

In der Regel jeden 1. Samstag im Monat, 18 Uhr
Bürgerzentrum West, Bebelstr. 22, S-West
Tel. 0711/60 44 06

Asociación Peruana Los Inkas

• **Blitz-Fussballturnier**
Samstags, 18 Uhr

TSV Steinhaldenfeld
Schmollerstr. 185, S-Cannstatt
Anmeldung unter
Tel. 01 52/02 82 53 91 oder
hurtado.rolando@hotmail.com

AWO-Begegnungs- und Servicezentrum Süd

• **Deutsch-griechischer Seniorenmittag**
Dienstags, 16.30-21 Uhr
• **Griechische Tänze**
Dienstags, 17-18 Uhr
• **Interkulturelles Café**
jeden 2. Mittwoch im Monat, 14.30-16.30 Uhr
• **Internationale Tänze**
Mittwochs, 15-18 Uhr
• **Qigong**
Freitags, 10.30-11.30 Uhr
Altes Feuerwehrhaus, Möhringer Str. 56, S-Süd,
Tel. 0711/ 649 89 94

AWO-Begegnungs- und Servicezentrum Hallschlag

• **Englisch für Fortgeschrittene**
Sontags, dienstags 10-11.30 Uhr
• **Frauengymnastik und Gedächtnistraining in türkischer Sprache**
Montags, 15-16 Uhr
• **Gymnastik für Senior*innen**
Mittwochs, 14-15 und 15.30-16.30 Uhr
• **Qigong**
Donnerstags, 11-12 Uhr
Am Römerkastell 69, S-Nord
bgs.hallschlag@awo-stuttgart.de

AWO-Begegnungs- und Servicezentrum Bürgerhaus Hedelfingen

• **Gemeinsam in die neue Woche – Gedächtnistraining für Griechisch sprechende Senior*innen**
1. und 3. Montag im Monat, 16 Uhr
• **Spielend Deutsch Lernen – Internationaler Spieletreff in deutscher Sprache**
Dienstags, 14.30-15.30 Uhr
Hedelfinger Str. 163, S-Hedelfingen
Tel. 0711/310 26 76

AWO Stadtteilhaus am Ostendplatz:

Interkulturelle Termine:
• **Betreuungsgruppe**
Montags, donnerstags, 14 Uhr
• **Stadtteilspaziergang**
Dienstags, 10.30 Uhr
• **Gruppentreff türkischer Mitbürger*innen**
Mittwochs, 13.30 Uhr
• **Lernunterstützung für SchülerInnen der Klassen 1-8**
Montags, Mittwochs, 14.30 Uhr
• **Offene Kinderbetreuung**
Mittwochs, freitags, 10-12 Uhr
• **Englischkonversation**
Donnerstags, 10.30 Uhr
• **Handarbeitskreis**

Donnerstags, 15 Uhr
• **Gedächtnistraining**
Mittwochs, Freitags, 14 Uhr
• **Fit ins Wochenende**
Freitags, 15.30 Uhr
• **Türkischer Literaturkreis**
Letzter Montag im Monat, 19 Uhr
• **Deutsch als Fremdsprache – Gesprächsrunde B1/B2**
Donnerstags, 14-tägig, 10 Uhr
Ostendstr. 83, S-Ost, Tel. 0711/28683 99

AWO-Begegnungs- und Servicezentrum Salzäcker

• **Gemeinsames Frühstück mit Kinderbetreuung**
Montags, 9.30-11.30 Uhr
• **Sprachtreff für Frauen mit Kinderbetreuung**
Freitags, 10-12 Uhr
• **Offener Treff für Männer mit Mustafa – Austausch über das Leben in Deutschland**
Freitags, 17.30-19.30 Uhr
Widmaierstr. 137, S-Möhringen
Tel. 0711/69 39 68 62

AWO-Begegnungs- und Servicezentrum Widderstein

• **Englisch Anfänger- und Auffrischkurs**
Mittwochs, 11-11.30 Uhr
• **Englisch Mittelstufe**
Mittwochs, 15.30-17 Uhr
Widdersteinstr. 22, S-Ost
Tel. 0711/33 20 58

Circulo Argentino e. V.

• **Offener Stammtisch**
Genauere Infos auf facebook.de
Los Locos Latinos Steakhaus
Stammheimer Str. 70, S-Zuffenhausen
info@circuloargentino.de
www.circuloargentino.de

Connect Ludwigsburg

• **Offener Treff**
Dienstags und donnerstags 16-20 Uhr
• **Interkulturelles Sportangebot**
Jeden 2. Donnerstag, ab 18 Uhr
Villa BarRock, Pflugfelderstr. 5
Ludwigsburg, Tel. 071 41/9 10 41 26

Demokratisches Kurdisches Gesellschaftszentrum e. V.

• **Beratung für rechtliche Fragen**
Dienstags nach Terminabsprache
Urbanstr. 49a, S-Mitte
demo.kurd.gesellschaftszentrum@systemli.org

Deutsch-albanischer Verein für Kultur, Jugend und Sport Pavaresia e. V.

• **Albanische Folklore für Kinder bis 13 Jahre**
Samstags, 11 Uhr
• **für Jugendliche und Erwachsene von 13 bis 20 Jahren**
Donnerstags, 18 Uhr
Gebrüder-Schmid-Zentrum
Gebrüder-Schmid-Weg 13

S-Heslach, bakiu65@yahoo.de
Baki Mustafi, Tel. 01 79/741 44 56

Deutsch-amerikanisches Zentrum:

• **Quilting Bee: The Baltimore Beauties**
Freitag, 3.6., 9.30 Uhr
Charlottenplatz 17, S-Mitte, Eingang D
• **Stammtisch Transatlantik**
Montag, 13.6., 19.30 Uhr
Weltcafé,
Charlottenplatz 7, S-Mitte
• **Let's read**
Donnerstag, 30.6., 10.30 Uhr
• **Writers in Stuttgart**
Samstag, 25.6., 10 Uhr
Online; anmeldung@daz.org
• **Youth Club**
Donnerstag, 23.6., 17 Uhr
Jugendhaus, S-Mitte

Deutsch-australische Freundschaft e. V.

• **Offener Stammtisch**
Jeden 2. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr
Ort auf Homepage angekündigt
info@deutsch-australische-freundschaft.de, www.deutsche-australische-freundschaft.de

Deutsch-irischer Freundeskreis e. V.

• **Offener Stammtisch**
Jeden letzten Freitag im Monat, außer an Feiertagen, 20 Uhr
Leinfelden, verschiedene Orte
www.dif-bw.de

Deutsch-japanische Gesellschaft BW e. V.

• **Offener Stammtisch**
Jeden 1. werktäglichen Dienstag im Monat, 19 Uhr
Silberburgstr. 157, S-West

Deutsch-Türkisches Forum

• **Literaturkreis**
Jeden letzten Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr (aktuell online)
Hirschstr. 36 (3. Stock), S-Mitte
• **Kulüp DTF**
19 Uhr, Termine auf der Website
Weltcafé, Charlottenplatz 17, S-Mitte
Tel. 0711/248 44 41
www.dtf-stuttgart.de

Deutsch-vietnamesische Gesellschaft e. V.

Jeden dritten Mittwoch, 19 Uhr
Bistro Astoria, Jakob-Holzinger-Passage am Ostendplatz, S-Ost
Tel. 0711/615 28 36

Deutsches Rotes Kreuz:

• **DRK Seniorengymnastik für Frauen türkischer Herkunft**
Montags, 14 Uhr
Migrationszentrum der Caritas
Spreuergasse 47, S-Bad Cannstatt
• **Nachmittagstreffpunkt für türkische Senioren**
2. Dienstag im Monat, 14 Uhr
DRK, Henry-Dunant-Haus
Reitzensteinstr. 9, S-Ost
Tel. 0711/28 08 13 34
www.drk-stuttgart.de

• **Ekiz Eltern-Kind-Zentrum e. V.**
• **Offener Treff für Familien**

Dienstags, 9.30-11 Uhr
• **Spanische Krabbelgruppe**
Jeden zweiten Montag und jeden Mittwoch, 16-18 Uhr
• **Capoeira für Kinder**
Montags, 16.30-17.30 Uhr
• **Italienische Krabbelgruppe**
Mittwochs 15.30-17 Uhr
• **Qigong-Idogo**
Dienstags, 8.30-9 Uhr
• **Tschechische Spielgruppe**
Dienstags, 16-17.30 Uhr
• **Japanische Gruppen**
Treff für Frauen jeden 1. Donnerstag im Monat, Krabbelgruppe jeden 3. Donnerstag, jeweils 14-16 Uhr
• **Chinesische Krabbelgruppe**
Donnerstags, 15-16.30 Uhr
• **Türkisches Babycafé**
Donnerstags, 14.30-16 Uhr
• **Deutschkurs**
Donnerstags, 16-17.30 Uhr
• **Russische Sing- und Spielgruppe**
Freitags, 15-16.30 Uhr
Ludwigstr. 41-34, S-West
www.eltern-kind-zentrum.de

Elternseminar Stadt Stuttgart

• **Internationale Eltern-Kind-Treffen zu Erziehungs- und Familienthemen**
Vormittags jeweils zwei Stunden in verschiedenen Stuttgarter Stadtteilen. Kostenfreie Teilnahme. Infos: Tel. 0711/216-803 44 (Sekretariat)

Eva – Evangelische Gesellschaft

• **Offenes Spielangebot für geflüchtete Kinder**
Dienstags, 17-19 Uhr
evalino KiTa
Gymnasiumstr. 42, S-Mitte
Donnerstags, 17-19 Uhr
evalino KiTa
Goppelstr. 17, S-Nord
Info: 0711/205 429 7 oder silke.banning@eva-stuttgart.de

Frauensprachcafé

Dienstags, 9.30-11.30 Uhr
(außer in den Ferien)
Karo Familienzentrum, Raum 2.21
Alter Postplatz 17, Waiblingen
Tel. 01 73/326 35 94

Freundschaftsgesellschaft BRD – Kuba

• **Monatlicher Gruppenabend**
Jeden 1. Donnerstag im Monat, 19 Uhr
Waldheim Gaisburg
Obere Neue Halde 1, S-Ost
Tel. 0711/53 40 22
www.waldheim-gaisburg.de

Haus der Familie Stuttgart e. V.

• **Internationaler Frauentreffs**
• **Internationaler Kochtreff**
• **Internationaler Nähreff**
• **Internationale Eltern-Kind-Gruppe**
• **Arabischunterricht für Kinder und Jugendliche (Muttersprachler)**
• **Englisch-, französisch-, oder spanischsprachige Spielgruppe**
• **Ungarische Märchengruppe**
• **Spielgruppe für Kids of Color**

Elwertstr. 4, S-Bad Cannstatt
Tel. 0711/220 70 90
info@hdf-stuttgart.de
www.fuer-alle.hdf-stuttgart.de

Haus St. Ulrich

- **Internationale Seniorengruppe**
Montags und donnerstags, jeweils 14–17 Uhr
- **Englisch**
Dienstags, 9.30–11.30 Uhr
Steinbuttstr. 25, S-Mönchfeld
Tel. 0711/849 08 11 22
stulrich-begegnung@caritas-stuttgart.de

Indonesischer Kulturverein

- **Kridha Budaya Sari e. V.**
- **Javanisches Gamelan-Orchester**
- **Traditionelle indonesische Tänze**
Freies Musikzentrum (FMZ)
Stuttgarter Str. 15, S-Feuerbach
Tel. 0711/687 44 06
kridhabudayasari@gmail.com
www.gamelan-stuttgart.de

Institut français

- **Jour fixe du cinéma français**
i. d. R. jeden ersten Mittwoch im Monat, 20 Uhr
Delphi Arthaus Kino, Tübinger Str. 6, S-Mitte, www.arthaus-kino.de
- **Stammtisch**
am 2. Dienstag der ungeraden Monate, 18 Uhr
Vinum im Literaturhaus
Breitscheidstr. 4, S-Mitte
info@institutfrancais.de

Internationales Frauencafé

Jeden 1. Montag im Monat, 17.30–20 Uhr
Caritas-Migrationszentrum,
Spreuergasse 47, S-Bad Cannstatt
Tel. 0711/55 05 91 10

Internationaler Stricktreff

Mittwochs, 17 Uhr
Beetsaal, Buhlstr. 14
Weinstadt-Beutelsbach
www.weinstadt.de/de/
Leben-Lernen/Integration/
Integrationsangebote

Internationaler Nähtreff

Montags, 9 Uhr
Familienzentrum Weinstadt
beim Bahnhof Endersbach
www.weinstadt.de/de/
Leben-Lernen/Integration/
Integrationsangebote

Iranische Bibliothek Stuttgart e. V.

- **Regelmäßiger Treff in persischer Sprache**
Freitags, 19.30–22.30 Uhr
Schönbühlstr. 75, S-Ost
ketabhaneh@gmx.net

Jugendkulturverein Mladost

- **Folklore-Ensemble: Tanz**
Kinder: montags, 17.30–19 Uhr
Jugendliche/Erwachsene:
montags, 19.30–22 Uhr
Altes Feuerwehrhaus
Möhringer Str. 56, S-Heslach
- **Folklore-Ensemble: Tanz und Gesang**
Freitags, 19.30–22 Uhr

Jugendrotkreuz, Ehrlichweg 35c,
S-Möhringen, Tel. 0711/262 16 52

Jugend-Kultur- und Freundschaftsverein Stuttgart e. V.

- **Resim Kursu: Malwerkstatt für Kinder**
Jeden ersten und letzten Donnerstag im Monat, 17–19 Uhr
Marktstr. 61a, S-Bad Cannstatt
jkfv-stuttgart@gmx.de

Kadampa Meditationszentrum Stuttgart e. V.

- **Moderner Buddhismus**
Mittwochs, 19.30 Uhr
- **Mittagsmeditation**
Montags, 12.30 Uhr
- **Buddhist. Studienprogramm**
Montags, 18.30 Uhr
Online und vor Ort
Senefelderstr. 37, S-West
Tel. 0711/887 41 28
info@meditation-stuttgart
www.meditation-stuttgart.de

Kultur für Ostafrika e. V.

- **Kultur-und Sprachunterricht für Kinder und Jugendliche**
Khorasan Kulturverein e. V.
Glockenstr. 6, S-Bad Cannstatt
Ali Qasim, aqasim3@yahoo.com
Tel. 01 76/41 27 44 83

Metropolitan Club

International club for cultural and educational events for young and active people from all walks of life
i. d. R. Dienstags, 19.30 Uhr
Tel. 01 72/716 43 48 oder 88 95 871
info@metclub.de, www.metclub.de

O'Reillys Irish Pub

- **Offene Session**
Montags, 21 Uhr
Reuchlinstr. 27, S-West,
Tel. 0711/62 65 78
oreillysstuttgart@yahoo.com

Pakistan-German Cultural Society e. V.

- **Beratung und Nachhilfe für ausländische Mitbürger*innen**
Freitags, 15 Uhr
Bürgerzentrum Leonberg
Neuköllner Str. 5, Leonberg
- **Monatstreffen**
Jeden 2. Samstag im Monat, 15 Uhr
Schillerstr. 35, Leonberg
- **Schwedischer Schulverein e. V.**
Mittwochs, 16.15–18 Uhr
Ameisenbergschule
Ameisenbergstr. 2, S-Mitte

Spanischschule Interactiva

- **Spanisches Sprachcafé**
Jeden letzten Freitag im Monat, 17 Uhr
Silberburgstr. 49, S-West
Tel. 0711/505 23 12, www.interactiva-spanisch-stuttgart.de

Sprach- und Kulturbar Samay

- **Deutsch-französischer Stammtisch**
Jeden 1. Dienstag im Monat, 19 Uhr
- **Deutsch-italienisch-portugiesischer Stammtisch**
Jeden 3. Dienstag im Monat,

19 Uhr

- **Deutsch-spanischer Stammtisch**
Jeden letzten Dienstag im Monat, 19 Uhr
- **Samay Language Exchange – alle Sprachen**
Donnerstags, 19 Uhr
Wildunger Str. 5, S-Bad Cannstatt

Stadtteilhaus Mitte

- **Deutschkurs für Frauen**
Donnerstags, 10–12 Uhr
Bei Bedarf mit Kinderbetreuung
- **Tango** Mittwochs (14-tägig), 19.15–21.15 Uhr
- **Offener Müttertreff**
Freitags, 9.30–11.30 Uhr
Christophstr. 34, S-Mitte
Tel. 0711/607 92 47
stadtteilhaus-mitte@t-online.de

StuFem e. V.

- **Sprachcafé für Frauen**
Niveau A1–A2: dienstags, 17 Uhr
Niveau B1–B2: dienstags, 19 Uhr
Oppelner Str. 1, S-Bad Cannstatt
Mobil. 0176/32 71 80 80

Stuttgarter Lehrhaus

- **Tora-Lernkreis**
Dienstags, 17.30–19 Uhr
Stuttgarter Lehrhaus im
Paul-Gerhardt-Zentrum,
Rosenbergstr. 192, S-West

Stuttcat e. V. – Verein der Freunde Kataloniens in Stuttgart

- **Stammtisch**
Jeden 2. Do. im Monat, 18.30 Uhr
info@stuttcat.org

Susie Q`s Round Dance Club e. V.

- **Wöchentlicher Tanzabend**
Jeden Donnerstag, 19–22 Uhr
Schwabengalerie, Rudi-Häussler-Saal,
Schwabenplatz 3, S-Vaihingen
club@susie-qs.de, www.susie-qs.de

Terre des Hommes

Jeden 2. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr (aktuell online)
Bürgerzentrum West, Bebelstr. 22,
S-West, www.tdh-ag.de/stuttgart

Tibet-Initiative Deutschland e. V.

Regionalgruppe Stuttgart
Jeden 3. Samstag im Monat, 15.30 Uhr
Kulturcafé Forum 3
Gymnasiumstr. 21, S-Mitte
stuttgart@tibet-initiative.de
www.tibet-initiative.de/stuttgart

Treffpunkt 50plus

- **Chinesisch für Fortgeschrittene**
Dienstag, 14.6., 10 Uhr
 - **Donnae Italiane**
Freitag, 17.6., 18 Uhr
 - **Frauengruppe EVA – Latein-amerikanische Gruppe**
Freitag, 3.6., 15 Uhr
 - **Tanzcafé mit orientalischer Musik**
Sonntag, 19.6., 15 Uhr
 - **Türkischer Frauentreff**
Donnerstag, 23.6., 14.30 Uhr
- Treffpunkt 50plus,
Rotebühlplatz 28 S-Mitte
www.tp50plus.de

Trockene Alkoholiker*innen

- **Meetings in englischer Sprache**
Montags, dienstags, freitags,
Monat, 19 Uhr
- **Samstags, 12 und 20 Uhr**
Sonntags, 16 Uhr
- **Meeting in polnischer Sprache**
Mittwochs, 19.30 Uhr
- **Meeting in persischer und deutscher Sprache**
Samstags, 18 Uhr
Stuttgarter Str. 10, S-Feuerbach
Kontakt: 01 77/231 44 61

Ungarischer Kindergarten-Verein

Freitags, 15 Uhr
Lukasgemeinde, Landhausstr. 149,
S-Ost, j.lindauer@web.de

VfJ e. V.

- **Club International Stuttgart**
Freitags, 18 Uhr, sonntags, 16 Uhr
- **Theatergruppe**
Montags, 19 Uhr
sternagel@vij-stuttgart.de
- **Treff Mosaik**
Mittwochs, donnerstags
14-17 Uhr
- **Interkulturelles und internationales Sprachcafé für Menschen 60+**
Dienstags, 16.30 Uhr
Verein für Internationale Jugendarbeit, Moserstr. 10, S-Mitte
Tel. 0711/ 239 41 33
www.vij-wuerttemberg.de

Verein zur Förderung der zeitgemäßen Lebensweise BW e. V.

- **Çağdas Forum (Diskussionsforum)**
Jeden zweiten Mittwoch im Monat, 19 Uhr
Haus 49, Mittnachtstr. 18, S-Nord
Ahmet Gül, 01 79/174 81 36
a.guel@cydd-bw.de

Chöre

Alsarah Chor

Begegnungschor, Lieder aus aller Welt. Info und Kontakt:
www.alsarah-chor.jimdo.free.com

Chor Avanti Comuna Kanti

Geprobt werden internationale Lieder.
Mittwochs, 19 Uhr, i. d. R. 14-tägig
in den geraden Kalenderwochen,
Humanistisches Zentrum Stuttgart,
Mörikestr. 14, S-Süd und draußen
Caroline Herre, Tel. 0711/615 20 98

Chor Cantares

Geprobt werden hauptsächlich lateinamerikanische und spanische Lieder. Proben auf Deutsch und Spanisch.
Dienstags, 19. Uhr
Lerchenrainschule,
Kelterstr. 52, S-Süd
post@cantares-stuttgart.de
www.cantares-stuttgart.de

Chor der Kulturen

Für Sänger*innen aller Alters- und Vorbildungsvarianten.

Mittwochs, 19.30–21.30 Uhr
Martinskapelle, Eckartstr. 2, S-Nord
Tel. 01 51/25 33 53 25
adrian@orchesterderkulturen.de

Encanto – Brasilianischer Chor

Montags, 19.30–21.30 Uhr
Leitung: Cristina Marques
Música Popular Brasileira (MPB)
mehrstimmig für alle interessierten
Sänger*innen mit portugiesischen
Sprachkenntnissen. Gemeindesaal
d. Kirche St. Konrad, Staffenbergstr.
52, S-Mitte, www.chor-encanto.de

Evangelische Gesellschaft Stuttgart, Internationaler Frauenchor

Donnerstags, 14.30–17 Uhr
Haus der Diakonie, Büchsenstr. 34,
S-Mitte, Frau Nina Hatzopoulou,
Tel. 0711/285 44-27

German-American Community Chorus

Montags, 19.30–21.30 Uhr
Vereinheim Chorvereinigung
Münster, Elbestr. 153, S-Münster
www.sgacc.de

HiwarChor

Arabisch-deutscher Chor. Leitung:
Samir Mansour. Arabischkenntnisse
keine Voraussetzung. Arabische
Instrumentalbegleitung.
Donnerstags, 19 Uhr
Haus 49, Mittnachtstr. 18, S-Nord
yxy@e.mail.de

Internationaler Chor

17–18 Uhr
Termine unter:
www.staatstheater-stuttgart.de
Staatstheater Stuttgart
www.schauspiel-stuttgart.de

Internationaler Chor Fellbach

Dienstags, 19.45–21.50 Uhr
Musikschule Fellbach,
Untere Schwabstr. 51, Fellbach
Tel. 58 09 18 ab 19 Uhr

Montagschor

Lieder aus Bulgarien, Georgien, Mazedonien, Serbien, Romalieder.
Tel. 01 57/72 70 23 92
dstutzel@yahoo.de

Coro Mi Canto

Lateinamerikanischer Chor
Mittwochs, 18.30–20 Uhr, Fellbach
Tel. 0711/ 53 49 30
rocioscheffold@t-online.de

One World Chor

Für alle Generationen und Kulturen,
Lieder aus der ganzen Welt.
Jeden 1. und 3. Sonntag im
Monat, 15 Uhr
Gebrüder-Schmid-Zentrum
Gebrüder-Schmid-Weg 13
S-Heslach, Tel. 01 76/96 87 16 22
arndpohlmann@web.de

Singen macht heil:

Byzantisch-Liturgischer Chor
Dienstags, 19.30 Uhr
Kath. Kirchengemeinde St. Maria
Tübinger Str./Österreichischer Platz
S-Mitte, Tel. 01 70/481 19 28
georg.hummler@gmx.de

Musik- und Tanzunterricht

Bitte Corona-Beschränkungen beachten

Musik

Kentey – afrikanisches Trommeln/Tanzen

Fortlaufende Kurse, Wochenend-Workshops, Unterricht auch in Schulen, Workshops in Ghana
Otoo Annan, Starenweg 16, Winnenden, Tel. 071 95/624 15

Afrikanisches Trommeln (Djembe, Basstrommeln), brasilianische Percussion

Unterricht, Workshops. Herman Kathan, Tel. 079 64/30 00 34
info@kathan-zauberhaus.de
www.kathan-zauberhaus.de

Afrikanisches Trommeln mit Hif Anga Belowi (Kongo)

Kurse für Erwachsene und Kinder, Jugendliche und Erwachsene.
Angi Glass, Tel. 0711/614 35 52
hif@afro-soleil.de
www.afro-soleil.de

Afrikanische Percussion, Trommelkreis, Improvisation

Workshops, Kurse und Einzelunterricht. Trommelei, Zentrum für Trommeln und Tanz, Weil der Stadt.
Tel. 070 33/693 91 64, info@trommelei.de, www.trommelei.de

Djembe

Fortlaufende Kurse, Workshops, Konzerte.
Ankelautundleise@web.de
Anke Lauterborn, Tel. 079 03/94 19 90

Djembe, Kora, Balafon

Unterrichtsort: Tübingen, Ursula Branscheid-Diebaté und Mamadi Kouyaté. Tel. 070 71/320 62
info@djembe-kora.de

Trommeln als Kraftquelle & Rituelles Trommeln für Frauen (Djembe und indianisch/schamanische Trommel)

Fortlaufende Kurse, Workshops, Einzelbegleitung, Bodypercussion.
Gabriele Hüller, Tel. 0711/458 61 27
info@hueller-web.de
www.hueller-web.de



Trommeln mit Lamp Fall Rythm (Senegal)

Kurse und Workshops, spirituelles Singen. Jeden Mittwoch 19–21 Uhr
Jugendzentrum Haus 11, Bartensteiner Str. 11, S-Zuffenhausen
Tel. 0178/575 67 73, 0176/22 96 10 72
lampfall_rythm@yahoo.de
www.lampfallrythm.com

Trommeln auf der Djembé und Basstrommel mit Bakary Koné

Künstler einer Griot-Familie unterrichtet Rhythmen und Lieder aus Westafrika. Kurse für Anfänger, Fortgeschrittene und Einzelunterricht auf Anfrage. Tel. 01 62/192 87 26
bakary.kone@web.de

Afrikanisch Trommeln und Tanzen mit Thomas A. Eyison

Kurse für Erwachsene und Kinder ab 6 Jahren in Gruppen- und Einzelunterricht, Tel. 071 51/133 14 60
info@eyison.de, www.eyison.de

Afrikanische Tanz- und Trommelkurse mit Okas aus Guinea (Westafrika)

Bianca Sylta, Tel. 0711/253 56 19

Trommeln (afrikanisch, kubanisch, brasilianisch), Schlagzeug, Gitarre, Bass, Klavier, Chor

Für Kinder und Erwachsene, Anfänger und Fortgeschrittene, Einzel- und Gruppenunterricht.
Tel. 070 42/134 11,
info@slap-stick.de, www.slap-stick.de

Trommeln als Kraftquelle & Rituelles Trommeln für Frauen (Djembe und indianisch/schamanische Trommel)

Fortlaufende Kurse, Workshops, Einzelbegleitung, Bodypercussion.
Gabriele Hüller, Tel. 0711/458 61 27
info@hueller-web.de
www.hueller-web.de

Drum Spirit: Percussion – Trommeln – Rhythmuserfahrung mit Christoph Haas

Kontinuierliche Gruppen und Seminare. Circle Drumming, Conga, Djembe, Rahmentrommeln, Berimbao. Afro-, Latin-, orientalische Percussion. Christoph Haas
Tel. 0711/87 16 64
mail@christoph-haas.eu
www.christoph-haas.eu

Percussion mit Jürgen Braun

Sambagruppe (Bloco de Samba) in S-Feuerbach. Djembegruppe in Esslingen und Kernen-Stetten. Einzelunterricht für alle Sambainstrumente, Drum Set, Conga usw. in Bad Cannstatt. Tel. 0711/56 63 05
jue-braun@web.de
www.jue-braun.de, www.beobeo.de

Conga, Cajón, Percussion mit Till Ohlhausen

Fortlaufend Kurse und Workshops für alle Stufen. Kubanische, afrikanische, brasilianische und eigene Rhythmen und Arrangements.
Vocal-, Bodypercussion und Circle Drumming. www.till-ohlhausen.de
Till Ohlhausen, Tel. 071 46/28 15 28

Lateinamerikanische Perkussion

Kurse und Workshops für Latino Groove mit Alex Papa für Anfänger, Fortgeschrittene und Profis: Congas, Kleinpercussion, Bass, Piano.
Latin Groove Academy
Heiligenwiesen 20, Stuttgart-Wangen. Tel. 0711/470 82 70
www.latin-groove-academy.de

Cajón und Schlagzeug

Unterricht in Bad Cannstatt.
Patrick Klemenz, Tel. 01 63/397 33 67
www.rhythmzone.de

Kastagnetten-Unterricht

Unterricht und regelmäßige Ensemble-Proben. Tu Coro, Internationales Kastagnetten-Ensemble
Conny Boob, Tel. 070 42/122 57,
info@tanzschuledlc.de

Gitarrenunterricht lateinamerikanische/klassische Musik

Für Kinder und Erwachsene, Anfänger und Fortgeschrittene.
Tel. 0711/505 28 98

Native American Flute

Intuitives, meditatives Flöten auf den grossen pentatonischen Native Flutes für Anfänger und Fortgeschrittene ohne musiktheoretisches Vorwissen und ohne Noten. Leihinstrumente vorhanden. Einzel- und Gruppenunterricht mit Erik Friedling.
Tel 0152/27 74 38 25

Sitar- und Tabla-Unterricht

Bimal Sarkar, Tel. 071 27/506 33

Saz-Unterricht

Saz-Akademie, Colmarer Str. 10
S-Zuffenhausen, uhazar@yahoo.de,
Tel. 01 52/18 93 59 43

Kora- und Djembe-Unterricht (afrikanische Harfe)

Unterrichtsort: Tübingen-Kusterdingen, Kandara Diebaté
Tel. 01 52/24 59 37 16
korakumakan@gmail.com
www.kandara-diebate.com

Bouzouki- und Gitarrenunterricht

Georgios Karagiorgos
Tel. 071 54/17 46 13,
info@karagiorgos.de

Didgeridoo

Unterricht, Workshops, Konzerte.
Ilja Sibbor (Stuttgart), www.sibbor.de
Tel. 01 63/288 09 47, ilja@sibborde,

Irische Harfe

Irische und schottische Harfenmusik. Elisabeth Prien, Tel. 071 51/4149

Tanz

Afrikanischer Tanz

African Dance mit Hif Anga Belowi
Unterricht, Workshops für Kinder und Erwachsene. www.afro-soleil.de
Tel. 0711/614 35 52, hif@afro-soleil.de

Afrikanischer Tanz/Fitness

Tanzkurse für Erwachsene und Kinder. Sonnenbergstr. 11, S-Mitte
Tel. 0711/726 94 33
www.nestorgahe.com

Afrikanischer Tanz für Kinder

mit Marie Yema Dembo-Drewitz (DR Kongo & Freunde e. V.). Für Gruppen ab 2 Kindern. Jugendhaus Bebelstr. 26, S-West
Tel. 01 57/72 72 33 48
Yema_Drewitz@yahoo.fr

Afrikanischer Tanz, Afrodance, Sabar

Tanzschule Lotus (Caroline Gebert-Khan)

Bharata Natyam, Mohini Attam, Kuttiyattam (Sanskrit-Theater), Yoga. Fortlaufende Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene, Kinder und Senioren. Tel. 24 53 12 Tanzschule.Lotus@web.de

Flamenco

Arte Flamenco

Kurse und Workshops für alle Niveaus. La Elisha, Balingen Str. 15, S-Süd, Tel. 0711/722 79 66 tafiyo@mail.de www.qigongundtanz.com

Flamenco

Mit Catarina Mora und Live-Gitarre. Produktionszentrum Tanz und Performance, Tunnelstr. 16, S-Feuerbach, www.flamencomora.de info@flamencomora.de

Flamenco

Mit Irene Madureira. Nauheimer Str. 100, Bad Cannstatt, Tel. 01 70/529 21 26 imflamenc@a@yahoo.com.br www.fiestaflamenc.de

Flamenco

Mit Ina Rojas in Stuttgart-Vaihingen Tel. 0711/782 45 34, www.ina-rojas.de flamenco-ina@gmx.de

Flamenco

Mit Violeta Simaro und Gitarrenbegleitung. Fortlaufende Kurse und Workshops für Kinder und Erwachsene. Tanzimpuls Hermann-Hagenmeyer-Str. 1, Ludwigsburg, www.tanz-im-puls.de Valeriya Mayer, Tel. 071 41/92 09 19

El Pasito

Flamenco und Sevillanas. Befristete und fortlaufende Kurse, Wochenend-Workshops. Stöckachstr. 16, S-Ost, Tel. 0711/264 65 www.elpasito.de

Pasión Flamenco

Fortlaufende Flamencokurse. Frau Rubiales, Tel. 0711/28 44 766, Heilbronner Str. 131, S-Nord

Unión Cultural Española Los Tientos e. V.

Flamenco für Anfänger und Fortgeschrittene. Immenhofer Str. 23 S-Mitte. Tel. 071 58/632 96

Flamenco

Mit Silke Streicher. Kurse für Kinder und Erwachsene in Stuttgart und Ludwigsburg. Studio 32, Weißenburgstraße 21 S-Mitte, Tel. 01 63/815 32 31 silke_streicher@yahoo.de www.stuttgart-flamenco.de

Lateinamerikanische Tänze

Abseitz.Tanzen.

Tango unter fachkundiger Anleitung, 14-tägig. Stadteilhaus S-Mitte Tel. 0170/461 12 51 tanzen@abseitz.de

Café Tango

Tango argentino und mehr. Schwabstraße 74, S-West Tel. 0711/410 09 15 www.cafe-tango.com

Clavisol (Judith Benitez Almenares)

Salsa, Rueda de Casino, Son, Rumba und andere kubanische u. lateinamerikanische Tänze. Fortlaufende Kurse, Workshops, Privatunterricht, Shows u. Animation. Mehrere Unterrichtsorte in Stuttgart. Tel. 01 72/13 93 544 info@clavisol.com, www.clavisol.com

El pasito

Salsa, Merengue, Bachata, befristete und fortlaufende Kurse, Wochenendworkshops. Stöckachstr. 16 S-Ost, Tel. 26 46 57 tanze@elpasito.de, www.elpasito.de

Forró – brasilianischer Paartanz

Fortlaufende Kurse für Anfänger, Mittelstufe und Fortgeschrittene. Einstieg mit oder ohne Partner jederzeit möglich.

Tanzschule Dança Bonito, Zentrum im Depot, Schönbühlstr. 75, S-Ost Tel. 0173/802 63 09 info@forro-stuttgart.de www.forro-stuttgart.de

Kindertanzschule Bailegria

Lateinamerikanische Tänze, traditionelle Folklore- und Kindertänze, moderne Tänze wie Salsa, Merengue oder Reggaeton. Unterricht auf Deutsch und/oder Spanisch. Tel. 0711/55 71 92 alayde@bailegria.de, www.bailegria.de

Kulturhaus Schwanen

Salsa- und Tango- Kurse und Workshops für Anfänger und Fortgeschrittene, Winnender Str. 4, Waiblingen Anmeldung Tango: Tel. 0711/262 53 78 Anmeldung Salsa: Tel. 0176/201 012 12 www.tanzen-im-schwanen.de

Lalotango – Tango Argentino

Kurse, Workshops und Milonga. Böblinger Str. 32a, S-Süd, Liane Schieferstein, Tel. 01 77/840 42 69, info@lalotango.de www.lalotango-stuttgart.de

La República del Tango

Tango, Milonga, Vals – fortlaufende Kurse, Wochenendworkshops, Kurse speziell für Kinder und Jugendliche, Stotzstr. 10, S-Ost Tel. 0711/856 07 12 tangorepublica@gmx.de www.tangorepublica.de

ABC Salsa Company

Salsa, Merengue, Bachata. Workshops, Kurse, kostenlose Schnupperkurse. Tel. 0174/233 27 42, 0711/50 44 02 51, info@salsa-company.de www.salsa-company.de

Salsa und Merengue

Fortlaufende Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene in Remseck/Aldingen. Tel. 071 46/907 48 nklyscz@gmx.de

Tango (Daniel Canuti)

Tango, Vals und Milonga. Fortlaufende Kurse, Privatstunden, Workshops für alle Stufen. Unterrichtsorte: Stuttgart, Esslingen, Heilbronn, Tübingen. Tel. 01 75/710 03 57 info@abrazosbooks.com www.abrazosbooks.com

Tango Argentino mit Diana del Valle und Juan Camerlingo

Tango, Vals und Milonga. Fortlaufende Kurse für alle Niveaus in Stuttgart, Tübingen und Wernau. Tel. 01 70/776 57 56 www.dianayjuan.com

Tango Stuttgart – tangoloft

Tango Argentino, Tango-Vals, Milonga. Kurse und Workshops mit Kenneth & Sieglinde Fraser. Hackstr. 77, S-Ost. Tel. 0711/887 86 77 oder 0711/24 51 43 www.tangostuttgart.de

Tango Vorstadt

Tanzschule Ute Frühwirth Tango, Milonga, Vals. Kurse und Privatstunden. Waldheim Gaisburg, Obere Neue Halde 1, S-Ost Tel. 0711/640 20 39 hallo@tangovorstadt.de www.tangovorstadt.de

Tango Ocho – Vera & Leonardo

Tango Argentino, Milonga, Vals Privatstunden, Kurse, Workshops. Innerer Nordbahnhof 1 (Wagenhallen), S-Nord, Tel. 0711/58 34 11 info@ocho.de, www.ocho.de

Tanzschule MonRo

Salsa, Tango Argentino. Einsteigerkurse und Tanzkreise für Paare oder Singles. Tel. 071 41/97 84 00 Friedenstr. 88, Ludwigsburg info@tanzschule-monro.de

Tanzschule Salsamor

Salsa, Merengue, Bachata, Discofox. Kurse und Privatunterricht. Tel. 071 91/836 03 info@tanzschule-salsamor.com

Tanzschule Salsa y Ritmo (Calixto Alvarado)

Salsa Kuba Style, Merengue, Bachata, Cha Cha Cha, Rueda de Casino. Kurse für Anfänger, Mittelstufe, Fortgeschrittene, Wochenendkurse, Privatunterricht. Tanzschule Move Me!, Carl-Benz-Str. 15, Ludwigsburg 01 76/31 74 29 84 (ab 17 Uhr)

viaDanza Salsa-Tanzschule

Salsa, Bachata, Kizomba, Rueda u. a. Laufende Kurse, Workshops, Privatunterricht, Tanzreisen und mehr. Unterrichtsorte: Stuttgart, Esslingen, Nürtingen u. a., Tel. 0711/420 52 60 www.viadanza-tanzschule.de info@viadanza-tanzschule.de

Orientalischer Tanz

Amira Tanina

Klassisch-orientalischer Tanz, Ägyptisch-libanesischer Stil, Samba Oriental, Oriental Pop. Kurse, Workshops. Tel. 0175/147 17 08

Amouna

Orientalischer Tanz und Bollywood. Tel. 01 60/781 75 50

Artemis

Orientalischer Tanz, Oriental Pop, Modern Oriental Style. Kurse, Workshops. Tel. 01 62/153 52 77 evi@artemis-tanz.de, www.artemis-events.de

Bseisa – Dance Art

Orientalischer Tanz, Modern Oriental Style. Burlesque Show-Tanz. Kurse, Workshops. Landhausstr. 178, S-Ost, Tel. 0176/552 317 87, info@bseisa.de www.bseisa.de

Iris al Wardani Essential

Bellydance Orientalischer/Ägyptischer Tanz. Laufende Kurse, Workshops, Tanzveranstaltungen. Mercedesstr. 9, S-Bad Cannstatt. Tel. 0711/88 28 75 00 oder 01 71/817 89 72

Leela-Sultanas orientalische Tanzoase

Zentrum für Meditation und Tanzkunst. Fortlaufende Kurse, Workshops, Privatstunden. Am Horgenbach 20, Waiblingen-Bittenfeld, sultanado@aol.com Tel. 071 46/86 29 62, 01 71/787 85 35 www.leela-sultana.de

Marianna

Shows, Workshops, Unterricht, Tanz für Schwangerschaft und Geburt. Mahlestr. 59, Filderstadt-Bonlanden, Tel. 0711/707 04 27 info@marianna-bauchtanz.de www.marianna-bauchtanz.de

Omnia – Orientalischer Tanz

Klassischer und moderner orientalischer Tanz, Burlesque. Folklore, Belly fun, thematischer Unterricht & Workshops für Frauen jeder Altersstufe. Unterrichtsorte: Stuttgart und Leonberg. Tel. 01 63/346 75 28

Orientalischer Tanz

Mittwochs, 20-21.30 Uhr Ökumenisches Zentrum, Mahatma-Gandhi-Str. 7, S-Burgholzof, Iris Sauerwein, Tel. 0711/636 12 91 Iris.Sauerwein@t-online.de

Orientalischer Tanz im Forum 3

Grundlagenkurs mit Bseisa Kathinka Bassé. Dienstags, 17.30 Uhr. Forum 3, Gymnasiumstr. 21, S-Mitte Tel. 0711/440 07 49 77, www.forum3.de

Ritim Stuttgart e. V.

Türkisches Volkstanzensemble für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, Tel. 01 52/52 71 31 22 info@ritim-stuttgart.com www.ritim-stuttgart.com

Sahar Said

Ägyptische Tanzkunst, orientalischer Tanz und Folklore. Fortlaufende Kurse für Frauen und Kinder, Workshops. Weimerstr. 10, Fellbach Tel. 0711/51 60 485

Samara El Said

Orientalischer Tanz, klassisch ägyptischer Stil und Folklore. Kurse, Workshops, Tanzausbildungsprojekte. Gedok-Ballettsaal Seidenstr. 64, S-West Tel. 01 74/885 60 60 oriental@samara-elsaid-stuttgart.com www.samara-elsaid-stuttgart.com

Selena

Orientalischer Tanz, klassisch ägyptischer Stil, Tänze der Seidenstraße. Fortlaufende Kurse, Workshops, Tanzeisen. Tanzsportzentrum Feuerbach, Triebweg 75, S-Feuerbach Tel. 0711/838 75 55, 01 72/745 28 30 AndreaSelena@aol.com www.selena.dance

Senah –

Orientalisches Tanzstudio Fortlaufende Kurse für Kinder und Frauen, Am äußeren Graben 1 S-Stammheim, Tel.0711/826 17 44 tanzoase@gmx.de www.tanzoase-stuttgart.de

Serail

Orientalischer Tanz. Einzelstunden und Coaching. Tel. 0711/687 26 37

Shalima

Orientalischer Tanz Fortlaufende Kurse, Workshops Eugenstraße 32, Filderstadt Tel. 0711/70 57 61, shalima@b-koenig.de, www.b-koenig.de

Tamara

Orientalischer Tanz Tanzwerkstatt Remseck-Hochberg Tel. 01 51/125 37 68 71 www.tamara-tanz.de tamara@tamara-tanz.de

Valeriya

Tribal Fusion und Gothic Bellydance. Von Anfänger bis Showgruppe. Tanzimpuls, Ludwigsburg Tel. 071 41/92 09 19 tanzimpuls@aol.com www.tanz-im-puls.de

Zayanna

Orientalischer Tanz, klassischer und moderner Stil, Tanz mit Zimbeln, Schleier und Stock.

Musik- und Tanzunterricht / Sprachunterricht

Tel. 01 74/18 35 473 zayanna@gmx.de www.zayanna-tanz.de

Zinas Studio für orientalischen Tanz

Fortlaufende Kurse für Frauen u. Kinder. Ludwigsburger Str. 156, S-Zuffenhausen

Osteuropäische Tänze

Bulgarische Tänze

Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene, Kindergruppen. Am ersten, dritten und vierten Montag des Monats, 19-21.30 Uhr Bürgerzentrum, Bebelstr. 22, S-West www.martenitsa.de

Tanzschule Natalia

Klassisches Ballett (Bolschoi Theater), Charaktertanz, russischer Tanz, Kinder-tanz, Modern, Jazz. Hackstr. 9, S-Ost Tel. 0711/53 13 10, 0152/06 05 53 23

Deutsch-russischer Kunst- und Kulturverein Kolobok e. V.

Tanz (russischer Volkstanz, Standard, Jazz, Hip-Hop, Breakdance) und Theater für Kinder und Erwachsene, Kinderchor, musikalische Früherziehung, Musikunterricht, Kunstschule, Mutter-Kind-Gruppe. Jugendhaus Makrelenweg 9a, S-Freiberg Valentina Berg. Tel. 01 78/501 17 55 valentina@kolobok-ev.de www.kolobok-ev.de

Deutsch als Fremdsprache

Öffentlich geförderte Sprachkursanbieter

Wer in Stuttgart Deutsch als Fremdsprache lernen will, hat eine Vielzahl von Angeboten. Öffentlich gefördert wird folgendes:

Integrationskurse, Alphabetisierungskurse und Orientierungskurse

werden vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge finanziert, die Teilnehmer*innen bezahlen maximal 1,95 Euro pro Unterrichtsstunde. Wer von der Ausländerbehörde oder vom Jobcenter zu einem Kurs verpflichtet ist, zahlt nichts. Die Kurse haben in der Regel 600 Unterrichtsstunden, der Orientierungskurs umfasst 100 Stunden. Es gibt auch Kurse für spezielle Zielgruppen.

Wenn Sie neu in Stuttgart sind und keine Leistungen des JobCenter

Ballettschule Khinganskiy Russische Tänze, Ballett, Modern, Contemporary, Tanzmix, Stepptanz und Hip-Hop. Ballett-Vorausbildung, Workshops, Tanzlaboratorium. Tel. 0711/34 55 88 88 Niemöllnerstr. 4+6, Ostfildern www.ballettschule-khinganskiy.de

Förderverein für Kinder- und Jugendtanz e. V.

Ungarische Folklore, Ballett, Modern, Jazz Dance, Hip-Hop, Step, Akrobatik, Musical. Stuttgart und Vaihingen/Enz Tel. 070 42/95 02 78 info@ballettschule.com www.ballettschule.com

Sonstiges / Vermischtes

Abada Capoeira

Capoeira-Unterricht (brasilianische Kampfkunst). Fortlaufende Kurse für Kinder, Anfänger und Fortgeschrittene. info@abada-capoeira.eu Instructora Manu, Tel. 01 72/857 87 16 Professor Estácio: Tel. 01 72/857 87 32 www.abada-capoeira.eu

Arte Nacional Capoeira

Capoeira-Unterricht für Anfänger und Fortgeschrittene, keine Vorkenntnisse notwendig. Trainingszeiten für Erwachsene: Montags, 20-21.30 Uhr, Wagenburgstr. 30, S-Ost Donnerstags, 20.15-21.45 Uhr, Pflasterackerstr. 25, S-Ost Probetraining kostenlos und jederzeit möglich! Während der Pande-

mie Online-Training zu gleichen Trainingszeiten. lotta_4@web.de Tel. 01 76/60 00 79 36 www.artenacional.de

Capoeira für Kinder und Erwachsene

Capoeira-Unterricht (brasilianische Kampfkunst). Keine Vorkenntnisse erforderlich, für jedes Alter. Montag, Mittwoch 20.15-21.45 Uhr Sporthalle der Kaufmännischen Schule Süd, Zellerstr. 37, S-Süd info@capoeira-stuttgart.org www.capoeira-stuttgart.org

Balhaus e. V.

Traditionelle westeuropäische Tänze mit Livemusik. Tel. 0711/84 42 24 tanze@balhaus.de, www.balhaus.de

Ekiz

Spanische Folklore, Flamenco. Generationenhaus West Ludwigstr. 41-43, S-West Tel. 0711/50 53 68 30

Halpin School of Irish Dance

Irischer Tanzunterricht für Kinder, Jugendliche und Erwachsene für Anfänger und Fortgeschrittene. www.danceirish.de, Unterrichtsort: S-West, Degerloch und Vaihingen Tel. 0711/12 26 73 03 aine@danceirish.de

Israelische Tänze (Avi Palvari)

Kurse und Workshops für Anfänger, Kinder und Fortgeschrittene. Tel. 0711/286 42 14, 0170/651 25 36 avipalvari@googlemail.com www.avipalvari.de

Kadampa Meditationszentrum Tägliche Meditationskurse, Senefelder Str. 37, S-West info@meditation-stuttgart.de www.meditation-stuttgart.de

Ori und Pehe Tahiti

Tahiti-Tanz- und Trommelworkshops. Tel. 0711/ 257 24 82, 01 73/447 50 70 keleka.degen@googlemail.com

Tanz-Akademie Minkov

Ballettschule für Kinder ab 3 Jahren, Jugendliche und Erwachsene mit Kindertanz, Ballett, Jazz, Hip-Hop, Breakdance, Orientalisch, Bollywood Style. Alfred-Kärcher-Str. 6, Winnenden, Tel. 071 95/135 949, www.tanzakademie.tv

Tanz- und Theaterwerkstatt e. V.

Workshops und fortlaufende Kurse in in Flamenco, Salsa, Bachata, afrikanischem, orientalischem, indischem und rituellem Tanz, Perkussion u. v. m., Tel. 07141/788 91 40 Kunstzentrum Karlskaserne, Hindenburgstr. 29, Ludwigsburg www.tanzundtheaterwerkstatt.de info@tanzundtheaterwerkstatt.de

Türkische Volkstänze

aus 15 verschiedenen Provinzen der Türkei, Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene, Kindergruppe. Türkisches Volkstanzensemble Stuttgart. Tel. 01 79/95 47 24 8 aykut_dalgic@yahoo.com www.turkhalkoyunlari.de

Forum 3

Orientalischer Tanz, Djembe, Salsa u. a. Fortlaufende Kurse, Wochenendworkshops. www.forum3.de Gymnasiumstr. 21, S-Mitte. Tel. 0711/440 07 49 77

Verein für Sport, Ernährung, Entspannung und Gesundheitsförderung e. V.

Deutsch-russischer und türkischer Volkstanz. Tel. 0711/248 76 22 Gesundheitszentrum, Forststr. 58, S-West

Schauspielunterricht

CreArte

Internationale Schauspielakademie Schauspielkurse und Sprechcoaching für Erwachsene, Jugendliche und Kinder. Camera Acting, Moderation, Gesang, Einzelunterricht, Stotzstraße 10 S-Mitte. Tel. 0711/806 75 37 schauspielcreate@gmx.de www.schauspielcreate.de

Russische Schauspielschule

Unterricht nach dem Stanislawski-System, Method Acting von Lee Strasberg und Stella Adler, Wsewolod Meyerholds Biomechanik, Yevgeniy Vakhtangov-Schule, Michael Tschechow. Kontakt: Vladislav Grakovskiy, Tel. 01 76/ 63 11 44 11

Tel. 0711/90 71 38 12
esfbamf.stuttgart@daa.de

Deutsch-/Integrationskurse
Integrationskurse bis B1; Alphabetisierungskurse; B2, B2 Pflege und C1 Kurse; „Mama lernt Deutsch“-Kurse.
Kursorte: In der Regel Willy-Brandt-Str. 50, S-Mitte.
VII, Tel. 0711/239 41 39
sprachkurse@vij-wuerttemberg.de

Deutsch-/Integrationskurse
Kursorte Vaihingen/Enz und Enzweihingen: Bundesintegrationskurse Deutsch (mit kostenloser Kinderbetreuung), Alphabetisierungs-, Orientierungs-, Frauen- und Kommunikationskurse.
Kursorte Vaihingen/Enz und Backnang: Griechischkurs. Dialog e. V. Frau Salapata, Tel. 070 42/27 67 15
01 76/20 52 25 89
sprachschule-dialog@gmx.net

Deutschkolleg Stuttgart
Deutschkurse für Studierende und Akademiker, Anfänger und Fortgeschrittene. Uni Stuttgart – Campus Vaihingen
S-Vaihingen, Tel. 0711/68 70 68 18
info@deutschkurs-stuttgart.de
www.deutschkurs-stuttgart.de

Private Anbieter

Deutsch als Fremdsprache und Türkisch
Für Anfänger und Fortgeschrittene Esma Soydan, staatl. gepr. Dolmetscherin. Grazer Str. 46, S-Feuerbach, Tel. 0711/85 61 23

Deutsch als Fremdsprache
Praktische Phonetik der deutschen Sprache, Sprecherziehung für Ausländer. Tel. 0711/882 68 88
info@foninstitut.de
www.foninstitut.de

Sprachen

Arabisch-Schule Stuttgart
Arabischer Sprachunterricht für Anfänger und Fortgeschrittene (ägyptisch)

tischer Dialekt), Privatunterricht, Konversation, Übersetzungen und Dolmetschen, arabische Grafik.
Dr. El-Bastawisy,
Tel. 0711/607 56 32
www.arabicounsel.de

Brasilianisch-portugiesischer Sprachunterricht
Mit Irene Madureira
Tel. 01 70/529 21 26
imflamenca@yahoo.com.br

Bulgarischer Unterricht
Unterricht von qualifizierten Muttersprachler*innen, Einzelunterricht (Konversations- und/oder Grammatikstunden) für Anfänger, Fortgeschrittene, Kinder.
Bulgarisches Kulturforum Martenitsa e. V.
www.martenitsa.de

Chinesisch-Unterricht
Kurse für Kinder und Jugendliche, Samstags ab 10 Uhr. Königin-Olga-Stift
Gymnasium, Johannesstr. 18, S-West.
Kurse für Erwachsene:
Zettachring 12a, S-Möhringen
Tel. 0711/78 78 18 83
info@institut-fuer-chinesisch.de
www.institut-fuer-chinesisch.de

Englisch-Unterricht
Kurse für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Unterricht in kleinen Gruppen. Susanne Walter,
Tel. 0711/58 62 07

Englisch-Unterricht im DAZ
Auffrischungs-, Konversations-, Schülerkurse und Prüfungsvorbereitung. Gruppen- und Einzelunterricht.
Deutsch-amerikanisches Zentrum, Charlottenplatz 17, S-Mitte,
Tel. 0711/22 81 80,
www.daz.org

Englisch-Unterricht
Intensivkurse, Abend- und Wochenendkurse, Prüfungsvorbereitung, G8-Begleitkurse. Alle Stufen, kleine Gruppen, General und Business English. Offizielles Cambridge Prüfungszentrum.
Anglo-German Institute
Friedrichstr. 35, S-Mitte
Tel. 0711/60 18 76 50

Esperanto-Sprachunterricht
Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene.
Kursort: AWO-Zentrum Ostend, Ostendstr. 83, S-Ost
aloiseder@arcor.de
Esperanto-Stuttgart e. V.

Französischunterricht im Institut Français
Alle Stufen, online & Präsenz
Für Kinder, Schüler, Erwachsene und Firmen.
Schlossstr. 51, S-Mitte
Tel. 0711/239 25 12
kurse.stuttgart@institutfrancais.de

Französischunterricht und Konversationskurse
Einzel- oder Gruppenunterricht mit einer Französin in S-Heslach.
Anita Härle, Tel. 0711/722 73 02

Hebräisch-/Ivritunterricht
Avi Palvari, Tel. 0152/52 41 89 85
avipalvari@googlemail.com
www.avipalvari.de.vu

Italienischunterricht im Istituto di Cultura
Kolbstraße 6, S-Süd
Tel. 0711/162 81-20
corslin.iicstuttgart@esteri.it
www.iicstoccarda.esteri.it

Italienischer Sprachunterricht
Einfaches Italienisch für den Alltag
Anfängerkurse, ohne Vorkenntnisse.
Konversationskurse nach Vereinbarung (Arbeitslose vergünstigt).
Arces e. V., Carmela Cocci
Tel. 0711/997 648 10,
0151/291 051 88

Polnischer Sprachunterricht
Professioneller Privatunterricht von Muttersprachlerin.
Justyna Golabek, Tel. 01 70/295 34 96
j_golabek@yahoo.de

Portugiesischer Sprachunterricht
Privatunterricht von Muttersprachlerin. Stunden nach Vereinbarung in Waiblingen. Tel. 01 75/679 83 04
kurse@hola-spanischschule.de
www.hola-spanischschule.de

Russischer Einzelunterricht
Privatunterricht von Muttersprachlerin für Kinder und Jugendliche mit

oder ohne russischsprachige Eltern-teile. Tel. 01 76/40 20 72 09

Business-Russisch
Tel. 01 76/34 72 11 54
russisch.lernen2014@gmail.com

Russisches Sprachtraining für Senioren
Training in kleinen Gruppen mit vier bis sechs Teilnehmern und zu flexiblen Zeiten.
Tel. 01 76/34 72 11 54
russisch.lernen2014@gmail.com

Sprachoaase
Almut Fischer-Villafañe
Spanisch, Portugiesisch, Italienisch, Französisch, Deutsch als Fremdsprache. Tel. 01 62/603 58 08
info@sprachoaase.de
www.sprachoaase.de

Spanisch
für Kinder, Jugendliche ab 6 Monate bis 14 Jahre. Spanischnachhilfe für Schüler in Stuttgart, Esslingen, Böblingen, Ludwigsburg, Göppingen.
Tel. 0711/620 63 93

Spanisch
Muttersprachlicher Unterricht für Anfänger und Fortgeschrittene.
Tel. 01 60/96 52 70 16

Spanisch im El Pasito
Spanisch bei muttersprachlichen Pädagogen, fortlaufende Kurse, Wochenendworkshops,
Sprachcafé Español: Spanisch sprechen in lockerer Atmosphäre, betreut von Pädagogen.
Stöckachstr. 16, S-Ost
Tel. 0711/ 26 46 57, www.elpasito.de
sprachen@elpasito.de

Hola – Spanischschule
Spanischunterricht mit kostenlosen Konversationsstunden. Online-, Gruppen- und Einzelunterricht.
Deutsch für spanischsprechende, Intensivkurse und Einzelunterricht. Qualifizierte Muttersprachlerlehrer*innen. Tel. 0711/122 652 11
kurse@hola-spanischschule.de
www.hola-spanischschule.de

Spanischschule – Interactiva
Muttersprachlicher Unterricht.
Silberburgstr. 49, S-West
info@interactiva-spanisch-stuttgart.de, www.interactiva-spanisch-stuttgart.de, Tel. 0711/505 23 12

Spanisch
Für Anfänger und Fortgeschrittene
Business-Spanisch. Susana González Camino, Tel. 01 57/56 38 57 55

Tschechisch für Kinder
Für Kinder ab 1 Jahr und älter.
Tschechisch sprechen in Stuttgart e. V.
Ansprechpartnerin: Jana Murasová
ahoj@tschechisch-stuttgart.de
www.tschechisch-stuttgart.de

Tschechisch
Praxisorientierter Privatunterricht von Muttersprachlerin für Anfänger und Fortgeschrittene, Präsenz oder online.
Tel. 01 60/142 09 87
jana.ilg197@gmail.com

Tamil-Sprachunterricht
Tamil wird in Indien und in Sri Lanka gesprochen. Muttersprachlicher Unterricht für Anfänger. Einzelunterricht online möglich.
Tel. 07141/ 601 234,
tamil@suresh.de

Ungarischer Sprachunterricht
Für Anfänger und Fortgeschrittene.
Aniko Vaczi, Tel. 01 76/49 06 92 62
vmacuska@freemail.hu

Ukrainischer Sprachunterricht
Privatunterricht, auch Konversation in der ukrainischen Sprache von Muttersprachlern für Erwachsene, Jugendliche und Kinder. Anfänger und Fortgeschrittene.
anastasijafischer@web.de

Volkshochschule Stuttgart
Deutsch und Integration
Alphabetisierung, Gebärdensprache und über 36 Fremdsprachen.
Tel. 0711/18 73 800,
info@vhs-stuttgart.de
www.vhs-stuttgart.de

Sprachunterricht

Sprachschulen von Migrantenorganisationen

Albanisch

Deutsch-Albanischer Verein für Kultur, Jugend und Sport Pavarësia e. V.
Angebote für Schulkinder und Jugendliche
1 x pro Woche, freitags
Ameisenbergschule, Ameisenbergstraße, S-Ost
Tel. 0176/45 67 51 31
shkolla_shqipec@shoqatapavaresia.de
albanische_schule@vereinpavaresia.de
www.shoqatapavaresia.de

Amharisch

Äthiopische Gemeinde
Angebote für Kleinkinder, Kindergartenkinder, Schulkinder und Jugendliche
Angebote für Erwachsene
2 x pro Woche, samstags
Frau Nanie Markos
Tel. 0160/534 38 90
nanieshibre@gmail.com

Arabisch

Arrafidain Kulturverein e. V.
Angebote für Schulkinder
1 x pro Woche, samstags
Uhlandschule, Tapachstraße 4, S-Zuffenhausen
Tel. 0176/31 39 20 44
Tel. 0162/876 20 95
arrafidainschule@gmx.de

Ägyptische Gruppe – Initiative im Gebrüder-Schmid-Zentrum

Angebote für Kleinkinder, Kindergartenkinder, Schulkinder, Jugendliche und Angebote für Eltern
Gebrüder-Schmid-Zentrum im Generationenhaus Heslach
Gebrüder-Schmid-Weg 13, S-Süd
Frau Erwa Bishara
Tel. 0172/277 09 58
erwa@yahoo.com

Initiative Syrischer Studierendenverein
Angebote für Kindergartenkinder und Schulkinder
1 x pro Woche, montags und donnerstags

AWO Begegnungs- und Servicezentrum Seelbergtreff, Taubenheimstraße 87, S-Bad Cannstatt
Frau Bahaa Ziadah
Tel. 0176/43 54 36 12
hakeemyan.93@gmail.com
facebook.com/arab.sprachgarten

Almastaba Stuttgart e. V.

Angebote für Kindergartenkinder und Schulkinder
1 x pro Woche, dienstags
ISO e. V., Kärtner Straße 40a, S-Feuerbach
Frau Asmaa Youssef
Tel. 0176/43 54 36 12
almastaba.stuttgart@gmail.com

Armenisch

Armenische Gemeinde Baden-Württemberg e. V.
Angebote für Schulkinder
2 x pro Woche, samstags
Stuttgart-Wangen
Herr Dr. Diradur Sardaryan
Tel. 07161/808 47 17
vorstand@agbw.org, www.agbw.org

Bengalisch, Arabisch, Deutsch

Bangladesch Kulturverein Milton e. V.
Angebote für Kindergartenkinder, Schulkinder, Jugendliche und Erwachsene
1 x pro Woche, freitags
Vaihinger Markt 20, S-Vaihingen
Herr Mohamed Uddin
Tel. 0175/342 23 22
nizambahar@gmail.com

Bulgarisch

Bulgarisches Kulturforum Martenitsa e. V.
Angebote für Kleinkinder, Kindergartenkinder und Schulkinder
1 x pro Woche, samstags
Begegnungs- und Servicezentrum AWO Stuttgart – Ost, Ostendstraße 83, S-Ost
Frau Mariana Kabakchiev
vrabcheta@martenitsa.de
www.martenitsa.de

Chinesisch

Deutsch-Chinesisches Forum Stuttgart e. V.
Angebote für Schulkinder, Jugendliche und Erwachsene
Treffen: mehrmals pro Woche, samstags oder auch unter der Woche

Ort: Zettachring 12A, 70567 Stuttgart oder Königin-Olga-Stift-Gymnasium, Johannesstraße 18, S-West
Frau Lea Wu
Tel. 0711/78 78 18 83
Fax 0711/78 78 18 86
lwu@deutsch-chinesisches-sprachinstitut.de
www.deutsch-chinesisches-sprachinstitut.de

China Kultur-Kreis e. V. – Chinesische Sprachschule Stuttgart
Angebote für Kindergartenkinder, Schulkinder und Erwachsene
1 x pro Woche, samstags
Neues Gymnasium Leibniz, Klagenfurter 75, S-Feuerbach
Frau Wei Chen
Tel. 0711/528 67 36
info@chinesische-sprachschule-stuttgart.de, www.chinesische-sprachschule-stuttgart.de

Chinesische Schule Stuttgart e. V.
Samstags 9.15–13.30 Uhr für Kinder und Erwachsene.
Neues Gymnasium, Klagenfurter Str. 71, S-Feuerbach
Tel. 071 62/46 07 39
minchuxu@googlemail.com
www.chinesische-schule-stuttgart.de

Englisch, Französisch, Pingi, Deutsch

Sompon Socialservice e. V.
Angebote für Kindergartenkinder, Schulkinder, Jugendliche und Angebote für Eltern
täglich 10–17 Uhr
Schelztorstraße 2, Esslingen
Marktstraße 8, Göppingen
Frau Vera Sompon
Tel. 0711/300 52 69
info@sompon-socialservice.org
www.sompon-socialservice.org

Katalanisch

STUTTCAT e. V. – Verein der Freunde Kataloniens in Stuttgart
Angebote für Kindergartenkinder und Schulkinder
1 x pro Monat
Vereinsräume, Sippelweg 1, S-Stammheim
Frau Elisenda Bujons
Tel. 0711 /300 52 69
verein.stuttcat@gmail.com
www.stuttcat.org
facebook.com/catalansastuttgart
Twitter: @Stuttcat
Instagram: Casal Stuttcat

Koreanisch

Koreanische Schule Stuttgart e. V.
Angebote für Kindergartenkinder, Schulkinder, Jugendliche und Eltern
samstags 10–13 Uhr
International School of Stuttgart
Sigmaringer Straße 257, S-Degerloch
Frau Min-Jung Park
Tel. 0163/550 49 03
koreanischeschulestuttgart@gmail.com
www.facebook.com/vereinderkoreanischenschuleev

Lettisch

Lettischer Kulturverein SAIME e. V.
Angebote für Kindergartenkinder, Schulkinder und Eltern
Frau Laura Putaane
Tel. 01577/957 78 70
laura.putaane@gmail.com

Mongolisch

Verein der mongolischen Akademiker e. V.
Angebote für Kleinkinder, Kindergartenkinder, Schulkinder, Jugendliche und Eltern
1 x pro Woche, samstags
Karl-Schubert-Schule, Obere Weinsteige 40, S-Degerloch
Frau Oyuntulkuur Ulzii
Tel. 0163/550 49 03
info@vma-ev.com
www.vma-ev.com

Persisch

Initiative Persische Schule
Angebote für Schulkinder
1 x pro Woche, samstags
Frau Ameneh Mohammadi
Tel. 0176/41 54 85 77
Tel. 0152/18 49 47 66
bagher.karimi1985@gmail.com

Russisch

Märchenwelt – Deutsch-russischer Kulturverein für Kinder, Jugend und Familie e. V.
Angebote für Kleinkinder, Kindergartenkinder, Schulkinder, Jugendliche und Eltern
täglich
Vereinsräume, Pelargusstraße 1–3, S-Süd
Kontakt: Frau Viktoria Ermak
Tel. 0711/93 32 19 30
maerchenwelt1-stuttgart@gmx.de
www.maerchenwelt-stuttgart.de

Russisch, Deutsch

Deutsch-Russischer Kunst- und Kulturverein Kolobok e. V.
Angebote für Kleinkinder, Kindergartenkinder, Schulkinder, Jugendliche und Eltern
täglich
Kinder- und Jugendhaus M9, Makrelenweg 9a, S-Mühlhausen
Kontakt: Frau Valentina Berg
Tel. 0178/501 17 55
valentina@kolobok-ev.de
www.kolobok-ev.de

Schwedisch

Schwedischer Schulverein e. V.
Angebote für Kleinkinder, Kindergartenkinder und Schulkinder
Treffen: 1 x pro Woche, mittwochs 16.15–18 Uhr
Ort: Ameisenbergschule, Ameisenbergstraße 2, S-Ost
Kontakt: Frau Josefin Currlin
Tel. 0178/501 17 55
skolan-i-stuttgart@gmx.de
www.skolan-i-stuttgart.de

Serbisch, Deutsch

Serbisches Akademikernetzwerk – Nikola Tesla e. V.
Angebote für Kindergartenkinder, Schulkinder und Eltern
1 x pro Monat
Herr Dusan Radovic,
mail@sam-nt.de, www.sam-nt.de

Spanisch

Asociación Ecuatoriana e. V.
Angebote für Kindergartenkinder, Schulkinder und Eltern
3–4 x pro Jahr
Elizabeth Krüger de Schaal
www.ecuador-freunde-stuttgart.com

Tamil

Tamilische Bildungsvereinigung e. V.
Angebote für Schulkinder, Jugendliche und Eltern
1 x pro Woche, freitags
Vereinsräume, Bessemerstraße 7c, S-Zuffenhausen
Herr Chelliah Logananthem
Tel. 0711/838 00 12
kontakt@tbvgermany.com
www.tbvgermany.com

Türkisch

Alevitische Gemeinde Stuttgart e. V. (Cemevi)
Angebote für Kindergartenkinder, Schulkinder, Jugendliche und Erwachsene
2 x pro Woche, samstags und sonntags
2 x im Monat, donnerstags (1. und 3. Donnerstag im Monat)
Glockenstraße 10, S-Bad Cannstatt
Tel. 0711/420 78 07
Fax 0711/420 50 53
stuttgartakm@web.de
www.facebook.com/agstuttgartev

Kultur- und Sozialinitiativenverein für Jugendliche und Kinder KSI e. V.
Angebote für Schulkinder und Jugendliche
1 x pro Woche
Vereinsräume, Schönbühlstraße 75, S-Ost,
Herr Ahmet Uzun
Tel. 0177/750 75 75
info@ksi-stuttgart.de
www.ksi-stuttgart.de

Ungarisch

Ungarischer Kindergarten e. V.
Angebote für Kleinkinder, Kindergartenkinder, Schulkinder und Eltern
1 x pro Woche, freitags 15–17 Uhr
Räume der Evangelischen Kirchengemeinde Stuttgart-Ost, Landhausstraße 149, S-Ost
Kontakt: Frau Judith Lindauer
Tel. 0711/91 29 60 60
j.lindauer@web.de
www.stuttgarter-magyar-gyerekeknek.de

Vietnamesisch

Deutsch-vietnamesische Gesellschaft e. V.
Privat oder in der Gruppe.
Herr Aly Palm
Tel. 0711/615 28 36,
aly.palm@t-online.de

Deutsch als Fremdsprache



ifa Akademie
Intensivkurse · Abend- und Wochenendkurse
Goethe Zertifikate B1 und B2
TestDaF-Vorbereitung · Zertifikate: TestDaF telc
Charlottenplatz 17 · 70173 Stuttgart · Tel.: 0711 2225 139
deutschkurse@ifa-akademie.de
www.ifa-akademie.de

Hier lernen Sie Deutsch



henke schulungen gGmbH
Fritz-Elsas-Str. 38
70174 Stuttgart-Mitte
info@henke-schulungen.de

Deutsch als Fremdsprache
Förderung nach Zuwanderungsgesetz möglich

für Schule, Ausbildung, Studium, Beruf

- ◆ Intensivkurse am Vormittag – Nachmittag – Abend
- ◆ Alle Stufen bis telc C1 – Test DAF – DSH
- ◆ Nachhilfeunterricht für Schüler in allen Fächern

Tel. 0711/3000-385
www.henke-schulungen.de

Dienstag, 12. Juli 2022 –
Sonntag, 17. Juli 2022

Marktplatz
Stuttgart

SOMMER
FESTIVAL
DER
KULTUREN
2022

Eintritt frei

FRUM
KULTUREN
STUTT GART

[#sommerfestivalderkulturen](https://www.sommerfestival-der-kulturen.de)

www.sommerfestival-der-kulturen.de